

BETEILIGUNGSBERICHT 2019

LANDESWOHLFAHRTSVERBAND HESSEN
Beteiligungsmanagement

IMPRESSUM

Landeswohlfahrtsverband Hessen

Ständeplatz 6 - 10
34117 Kassel
Tel. 0561 1004 - 0
www.lwv-hessen.de

Text und Redaktion

Fachbereich Beteiligungsmanagement
Tel. 0561 1004 - 2555
beteiligungsmanagement@lwv-hessen.de

Druck

Druckerei des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Stand

Juli 2020

Vorwort der Landesdirektorin des LWV Hessen zum Beteiligungsbericht 2019



- Susanne Selbert

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beteiligungsbericht 2019 gibt den verantwortlichen Gremien des LWV Hessen und der Öffentlichkeit einen Überblick über seine Beteiligungen. Der LWV Hessen war in 2019 an 13 Unternehmen direkt und an weiteren 8 Unternehmen indirekt beteiligt. Der Schwerpunkt liegt durch die Beteiligung am Vitos Konzern im Gesundheitswesen.

Vitos ist ein modern geführtes Unternehmen, welches sich dynamisch weiterentwickelt, um bestmöglich für die sich ändernden Rahmenbedingungen aufgestellt zu sein, ohne das Wohl der Menschen, die in den Vitos Einrichtungen Hilfe und Unterstützung suchen, aus dem Blick zu verlieren. Im Jahr 2020 mit der durch das Corona Virus ausgelösten Pandemie hat es sich gezeigt, dass Digitalisierung ein zentrales Thema auch in der Gesundheitsbranche ist. Die Einsatzmöglichkeiten von digitalen Anwendungen in der Psychiatrie und Psychosomatik sind vielfältig. Sie dienen als Unterstützung, die Wartezeit bis Therapiebeginn zu überbrücken, werden aber auch therapiebegleitend oder zur Nachsorge eingesetzt. Aber die Digitalisierung kann auch zur Verbesserung der Behandlung von Patienten auf andere Weise dienen, beispielsweise durch Verbesserung der Patientensteuerung oder Optimierung des klinischen Behandlungspfades. Um die Digitalisierung im Gesundheitswesen dynamisch weiter zu entwickeln, wurde in 2019 beschlossen, hierfür in 2020 eine Gesellschaft zu gründen.

Eine weitere wesentliche Veränderung in dem Behandlungsspektrum von Vitos ergibt sich aus dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG). Dort wurde die Möglichkeit einer stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB) als neue Form der Krankenhausbehandlung eingeführt. Dabei handelt es sich um eine Krankenhausbehandlung im häuslichen Umfeld des Patienten, welche durch mobile ärztlich geleitete multiprofessionelle Behandlungsteams erbracht werden soll.

Dieser dynamische Prozess wäre ohne die kompetenten und motivierten Mitarbeiter im Vitos Konzern und den Entwicklungen offen gegenüber stehenden Aufsichtsgremien nicht möglich gewesen.

Ich danke allen an der positiven Entwicklung der Gesellschaften beteiligten Mitarbeitern in den Unternehmen sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitungen und den Aufsichtsgremien für ihre geleistete Arbeit.

Kassel, 17.07.2020

A handwritten signature in blue ink, which appears to be 'Susanne Selbert'. The signature is stylized and written in a cursive script.

Susanne Selbert
Landesdirektorin

<u>Abkürzungsverzeichnis</u>	
Abs.	Absatz
ANLEI-Service GmbH	GmbH zur Erbringung von Serviceleistungen für Käufer des DV-Verfahrens Antragsaufnahme / Leistungsgewährung
APAH	Ambulante Psychiatrische Akutbehandlung zu Hause
BPD	Begleitende Psychiatrische Dienste
BTHG	Bundesteilhabegesetz
ca.	circa
DRG-System	Diagnosis-related-groups-system / Diagnosebezogene Fallgruppen
HGB	Handelsgesetzbuch
HSMI	Hessisches Ministerium für Soziales und Integration
KFP	Klinik für forensische Psychiatrie
KHBV	Krankenhaus-Buchführungsverordnung
KoComo-Konzept	Versorgung von pflegebedürftigen Menschen mit seelischer Behinderung und/oder Abhängigkeit in Verbindung mit Comorbidität
KJP	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
KPP	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
KV	Kassenärztliche Vereinigung
LGM	Landeswohlfahrtsverband Gesundheitsmanagement
MDK	Medizinische Dienst der Krankenversicherung
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
PEPP	Pauschalierendes Entgeltsystem Psychiatrie und Psychosomatik
PsychVVG	Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen
Reha	Rehabilitation
RPK	Rehabilitation für psychisch kranke Menschen
StäB	Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung
T€	Tausend Euro

<u>Inhaltsverzeichnis</u>		<u>Seite</u>
I. Allgemeiner Teil		
1. Rechtliche Grundlagen		4
2. Beteiligungen im Überblick		4
3. Inhalt des Beteiligungsberichtes		7
4. Entwicklung des Superindikators		10
II. Beteiligungen		
1. Vitos GmbH		13
1.1 LGM Immobilien GmbH		21
1.2 Vitos Service GmbH		25
1.3 Vitos Reha GmbH		31
2. ANLEI-Service GmbH		37
3. Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH		41
4. Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH		49
5. Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH		57
5.1 VersA Rhein-Main GmbH		67
6. Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH		71
7. Vitos Herborn gemeinnützige GmbH		79
8. Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH		89
8.1 Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH		99
9. Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH		105
10. Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH		113
11. Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH		121
12. Vitos Haina gemeinnützige GmbH		129
13. Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH		137
13.1 Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH		145
13.2 Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH		151
III. Anhang		
Kodex für eine gute Unternehmensführung		156
Erläuterung der Kennzahlen		157

I. Allgemeiner Teil

Rechtliche Grundlagen

Zur Information der Verbandsversammlung und der Öffentlichkeit ist nach § 16 Abs. 1 des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Hessen i. V. m. § 123a der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) jährlich ein Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen in privater Rechtsform zu erstellen und in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

Beteiligungen im Überblick

Der LWV Hessen war im Jahre 2019 an 13 Unternehmen mit Geschäftsanteilen von insgesamt 1.630.600 € **direkt** beteiligt:

- Er ist Alleingesellschafter von zwei Gesellschaften mit einem Geschäftsanteil von 1.225.000 €. Davon dient eine Gesellschaft der einheitlichen Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbständigen Gesellschaften auf den Gebieten Gesundheitswesen, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug, Kriminalprävention und Sozialwesen sowie der Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften. Die zweite Gesellschaft bietet EDV-Serviceleistungen an.
- An weiteren 11 gemeinnützigen Unternehmen ist der LWV Hessen mit jeweils 5,1 % am Stammkapital beteiligt, was einem Stammkapitalanteil von insgesamt 405.600 € entspricht.

Die direkten Beteiligungen des LWV Hessen sind in der nachfolgenden Tabelle 1 dargestellt.

Darüber hinaus ist der LWV Hessen über die vorgenannten Gesellschaften an 8 weiteren Unternehmen mit 9 Geschäftsanteilen in Höhe von insgesamt 894.220 € indirekt beteiligt.

Bei den direkten Beteiligungen haben sich gegenüber dem Vorjahr in den Beteiligungsverhältnissen keine Veränderungen ergeben.

Bei den indirekten Beteiligungen ergab sich eine Änderung. Die Orthopädische Klinik Kassel gGmbH hat ihre Anteile in Höhe von 50 T€ an der „Casalis Ambulantes Orthopädisches Reha-Zentrum Kassel GmbH“ zum 01.01.2019 verkauft. Daher ist die Gesellschaft im vorliegenden Beteiligungsbericht nicht mehr aufgeführt.

Die **indirekten** Beteiligungen sind aus der nachfolgenden **Tabelle 2** ersichtlich.

Alle direkten und indirekten Beteiligungen des LWV Hessen an Kapitalgesellschaften sind in dem **Organigramm** im Anschluss an Tabelle 2 dargestellt.

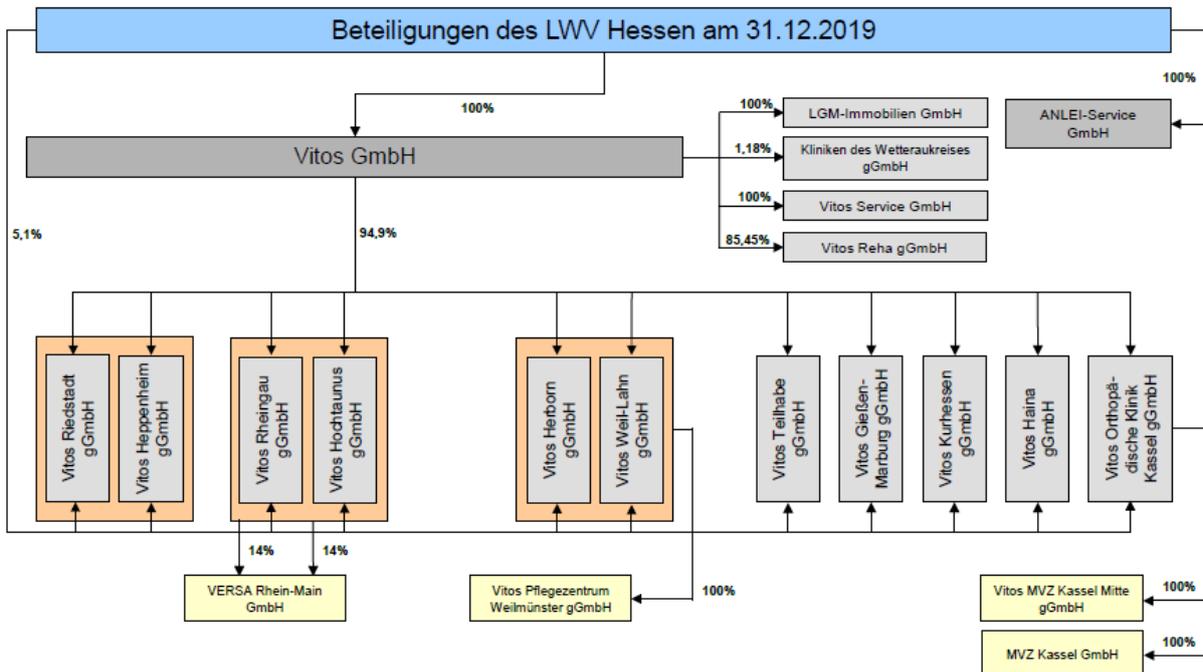
Direkte Beteiligungen am 31.12.2019**Tabelle 1**

Unternehmen	Stammkapital				
	insgesamt €	daran ist beteiligt			
		LWV Hessen mit € %		Vitos GmbH mit € %	
Vitos GmbH	1.200.000	1.200.000	100,0	-	-
ANLEI-Service GmbH	25.000	25.000	100,0	-	-
Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH	500.000	25.500	5,1	474.500	94,9
Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH	150.000	7.650	5,1	142.350	94,9
Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH	766.950	39.150	5,1	727.800	94,9
Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	500.000	25.500	5,1	474.500	94,9
Vitos Herborn gemeinnützige GmbH	1.022.600	52.200	5,1	970.400	94,9
Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH	500.000	25.500	5,1	474.500	94,9
Vitos Haina gemeinnützige GmbH	1.000.000	51.000	5,1	949.000	94,9
Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH	511.300	26.100	5,1	485.200	94,9
Summe der Beteiligungen		1.630.600		7.545.250	

Indirekte Beteiligungen am 31.12.2019

Tabelle 2

Unternehmen	Beteiligt an...	Stammkapital insgesamt €	Anteil am Stammkapital	
			€	%
Vitos GmbH	LGM Immobilien GmbH	25.000	25.000	100
	Vitos Service GmbH	25.000	25.000	100
	Vitos Reha GmbH	330.000	282.000	85,45
	Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH	2.735.430	32.220	1,18
Vitos Rheingau gGmbH	VERSA Rhein-Main GmbH	50.000	7.000	14
Vitos Hochtaunus gGmbH	VERSA Rhein-Main GmbH	50.000	7.000	14
Vitos Weil-Lahn gGmbH	Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH	25.000	25.000	100
Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH	Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH	466.000	466.000	100
	Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH	25.000	25.000	100
Summe der Beteiligungen			894.220	



Inhalt des Beteiligungsberichtes

1. Einzelangaben je Gesellschaft

Die Berichtsteile über die Beteiligungen des LWV Hessen enthalten jeweils

- einen Überblick über Zweck und Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe,
- die Beteiligungen des Unternehmens,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufes,
- die Vermögens- und Ertragslage,
- die Bewertung nach dem LWV-Kennzahlensystem,
- einen Überblick über die Gesellschaft.

In den pro Gesellschaft beigefügten Tabellen werden in der Regel die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung in Kurzform, die Leistungszahlen der einzelnen Betriebsstätten und die bilanz- und umsatzbezogenen Kennzahlen einschließlich des Superindikators für das Berichtsjahr und im Vergleich zum Vorjahr bzw. den vier vorangegangenen Jahren abgebildet. Des Weiteren wird die Verlaufsentwicklung des Superindikators grafisch dargestellt.

Als Datengrundlage für den Beteiligungsbericht wurden die jeweiligen Jahresabschlüsse der Gesellschaften herangezogen. Für die Vitos Gießen-Marburg gGmbH und die Vitos Orthopädische Klinik gGmbH erfolgt die Aufstellung eines kombinierten Jahresabschlusses auf Grundlage HGB/KHBV.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (% , € , usw.) auftreten.

2. Weitere Angaben nach § 123a Abs. 2 HGO

Zu den weiteren Angaben im Beteiligungsbericht nach § 123a Abs. 2 HGO wird nachstehend für alle Beteiligungen in zusammengefasster Form berichtet:

- **Kapitalzuführungen, -entnahmen und Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft**

Direkte Zuführungen oder Entnahmen aus dem Eigenkapital wurden durch den LWV Hessen nicht vorgenommen. Die Beteiligungen hatten insofern keine Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des LWV Hessen.

In den Spaltungsplänen zur Gründung der Gesellschaften hat sich der LWV Hessen verpflichtet, weiterhin Kirchenbaulasten und ähnliche Lasten (z.B. für Gedenkstätten und Kirchen) zu tragen. Die zu tragenden Lasten ergeben sich jeweils aus dem Haushaltsplan des LWV Hessen.

- **Kreditaufnahmen**

Im Geschäftsjahr 2019 lagen folgende Kreditneuaufnahmen vor:

Darlehensnehmer	Darlehensgeber	Darlehensrahmen	Verwendung
Vitos Weil-Lahn gGmbH	Wirtschafts- u. Infrastrukturbank Hessen	4.000 T€	Neubau KPP
Vitos Weil-Lahn gGmbH	Wirtschafts- u. Infrastrukturbank Hessen	2.000 T€	Neubau KPP
Vitos OKK gGmbH	Wirtschafts- u. Infrastrukturbank Hessen	5.000 T€	Neubau Bettenhaus

- **Gewährte Sicherheiten**

Vom LWV Hessen sind folgende Sicherheiten eingeräumt worden:

- Der LWV Hessen hat sich als Alleingesellschafter der Vitos GmbH verpflichtet, sicherzustellen, dass im Falle der Erstattung von Fördermitteln nach § 34 HKHG (Hessisches Krankenhausgesetz) durch eine zur LWV-Gesundheitsmanagement GmbH (jetzt Vitos GmbH) gehörende gemeinnützige Gesellschaft der Rückforderungsanspruch des Landes Hessen uneingeschränkt erfüllt wird.
- Gegenüber den Zusatzversorgungskassen der Gemeinden und Gemeindeverbände wurden Bürgschaften/Garantieerklärungen abgegeben, die für den Fall der Beendigung der Mitgliedschaft einer Gesellschaft die Übernahme von ggf. verbleibenden Ansprüchen aus der Mitgliedschaft durch den LWV Hessen vorsehen.
- Der LWV Hessen hat sich gegenüber allen zum „Gesamtunternehmen Vitos“ gehörenden Gesellschaften - soweit er daran unmittelbar oder mittelbar zu 100 % beteiligt ist - verpflichtet, sicherzustellen, dass im Falle der Insolvenz alle Ansprüche aus Altersteilzeitverpflichtungen gem. § 8a Altersteilzeitgesetz uneingeschränkt erfüllt werden.

- **Das Vorliegen der Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO**

Vorbemerkungen

Bei den Beteiligungen ist gem. § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO über das Vorliegen der Voraussetzungen zur wirtschaftlichen Betätigung gem. § 121 Abs. 1 HGO jährlich zu berichten.

Als wirtschaftliche Betätigung ist der Betrieb von Unternehmen zu verstehen, die als Hersteller, Anbieter oder Verteiler von Gütern und Dienstleistungen am Markt tätig werden, sofern die Leistung ihrer Art nach auch von einem privaten Dritten mit der Absicht der Gewinnerzielung erbracht werden könnte.

Nach § 121 Abs. 1 HGO darf eine wirtschaftliche Betätigung erfolgen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann (ist nicht zu prüfen, soweit Tätigkeiten bereits vor dem 01.04.2004 ausgeübt wurden).

In § 121 Abs. 2 HGO sind die Tätigkeiten genannt, die kraft ausdrücklicher Regelung nicht als wirtschaftliche Betätigung anzusehen sind, dabei handelt es sich um Tätigkeiten,

- zu denen eine gesetzliche Verpflichtung besteht,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Der LWV Hessen ist unmittelbar sowie mittelbar an den im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen beteiligt.

Der Beteiligungsbericht muss gemäß § 123a HGO alle Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts, bei denen die Gemeinde mindestens über ein Fünftel der Anteile unmittelbar oder mittelbar verfügt, beinhalten.

Prüfung des Vorliegens der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO

Der LWV Hessen war im Jahre 2019 an 13 Unternehmen unmittelbar beteiligt (siehe Tabelle 1). Zum Vorliegen der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO für diese Beteiligungen können folgende Aussagen getroffen werden:

Vitos GmbH

Der LWV Hessen ist Alleingesellschafter der Vitos GmbH, deren Zweck die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbständigen Gesellschaften auf den Gebieten des Gesundheitswesens, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug, Kriminalprävention und Sozialwesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften ist.

Es handelt sich um Tätigkeiten, zu denen der LWV Hessen zum einen gesetzlich verpflichtet ist und die zum anderen den Gebieten Gesundheits- und Sozialwesen zuzurechnen sind. Nach § 121 Abs. 2 HGO gelten diese Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Prüfung nach § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO ist daher nicht durchzuführen.

Vitos Tochter- und Enkelgesellschaften

Der LWV Hessen hält bei den Vitos Tochtergesellschaften, an denen er beteiligt ist, ein Stammkapital von jeweils 5,1 %. Zweck all dieser Gesellschaften ist die stationäre, teilstationäre und ambulante Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.

Bei den Tochter- und Enkelgesellschaften handelt sich um Tätigkeiten, zu denen der LWV Hessen zum einen gesetzlich verpflichtet ist und die zum anderen den Gebieten Gesundheits- und Sozialwesen zuzurechnen sind oder zur Deckung des Eigenbedarfs bestehen. Nach § 121 Abs. 2 HGO gelten diese Tätigkeiten nicht als wirtschaftliche Betätigung. Die Prüfung nach § 123a Abs. 2 Nr. 4 HGO ist daher nicht durchzuführen.

ANLEI-Service GmbH

Der LWV Hessen ist Alleingesellschafter der ANLEI-Service GmbH. Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung des DV-Verfahrens ANLEI durch den LWV Hessen.

Bei der Verfolgung und Erreichung ihrer Ziele berücksichtigt die Gesellschaft in besonderer Weise die Aufgaben und das Selbstverständnis des LWV Hessen.

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist eng mit dem vom LWV Hessen entwickelten und betriebenen DV-Verfahren ANLEI verbunden. Das DV-Verfahren ANLEI ist für den LWV Hessen ein wichtiges Hilfsmittel zur Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Die ANLEI-Service GmbH trägt durch seine Serviceleistungen auch dazu bei, dieses Verfahren weiterzuentwickeln, so dass der öffentliche Zweck die wirtschaftliche Betätigung rechtfertigt.

Der Umfang der Geschäftstätigkeit ist mit einem Ertragsvolumen von etwa 1.014 T€ im Jahr 2019 zudem von untergeordneter Bedeutung. Art und Umfang der Betätigung stehen somit in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit und zum Bedarf des LWV Hessen.

Eine Prüfung der Frage, ob der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt werden kann (§ 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO), ist nicht erforderlich, da die Gesellschaft bereits im Jahr 2001 gegründet wurde und insofern Bestandsschutz besteht.

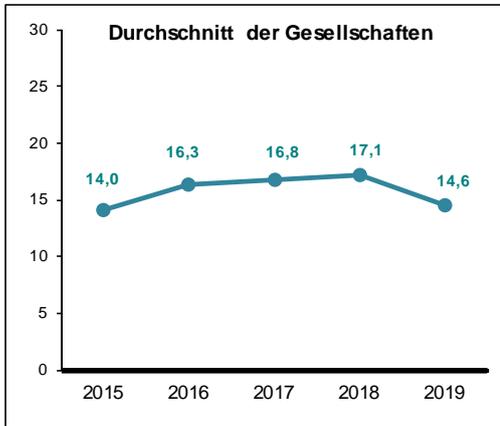
Entwicklung des Superindikators

Der LWV Hessen hat für Unternehmen, an denen er unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, seit dem Jahr 2000 ein kennzahlengestütztes Beurteilungssystem eingeführt. Die Kennzahlen beinhalten sowohl statische und dynamische Bilanzkennzahlen als auch erfolgswirtschaftliche und wertorientierte Kennzahlen. Aufgrund der Besonderheiten der Krankenhausfinanzierung (wie z. B. Sonderposten für geförderte Anlagegüter, Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung, Verbindlichkeiten nach dem KHG (Krankenhausfinanzierungsgesetz) für noch nicht verwendete Fördermittel usw.) werden die relevanten Daten des Jahresabschlusses unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten bereinigt, um aussagekräftige Kennzahlen zur Jahresabschlussanalyse ermitteln zu können. Die Summe aller gewichteten Kennzahlen ergibt den sogenannten „Superindikator“. Dieses System wurde in Anlehnung an gängige Rating-Verfahren entwickelt, bei denen eine Auswahl und Gewichtung von Kennzahlen erfolgt, welche zu einer Klassifizierung der zu beurteilenden Unternehmen in Güte- bzw. Risikoklassen führt. Die Aussagekraft dieses Kennzahlensystems beschränkt sich auf die Beurteilung der wirtschaftlichen Situation durch den internen Vergleich der Häuser und die Analyse der Entwicklung der Kennzahlen im Zeitvergleich.

Entwicklung des Superindikators 2015 - 2019 in den Vitos Gesellschaften

Durchschnitt der Gesellschaften

(ohne Vitos GmbH, ANLEI-Service GmbH und Einzelgesellschaften)

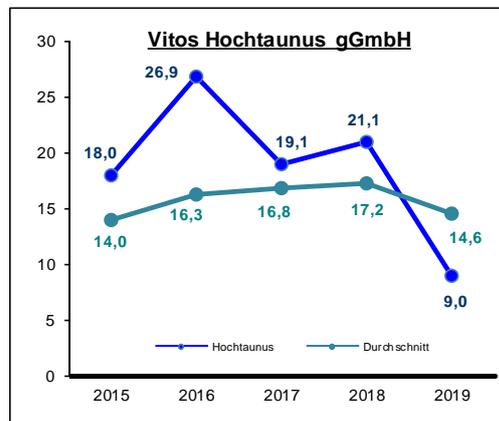
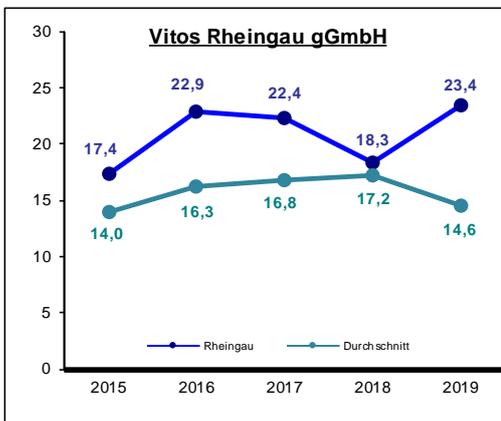
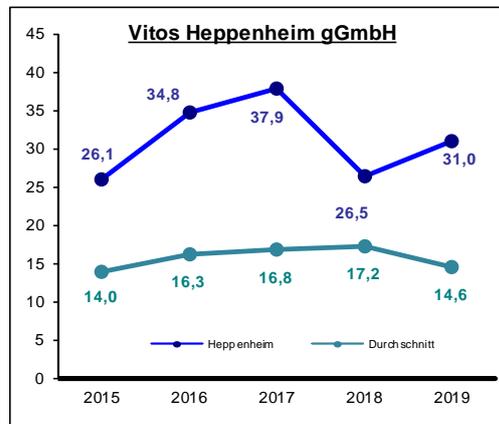
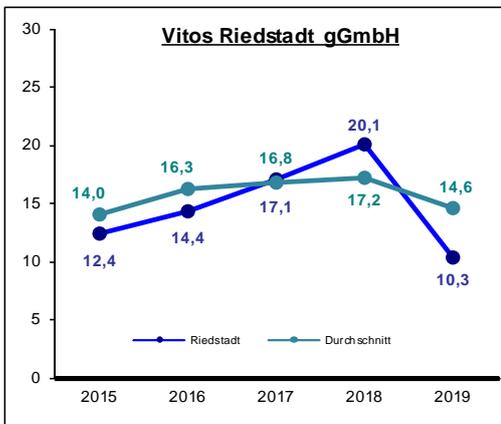


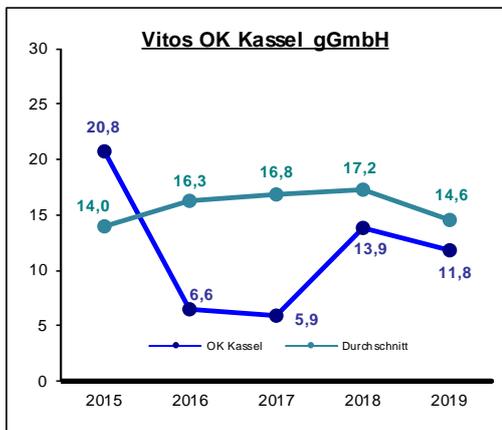
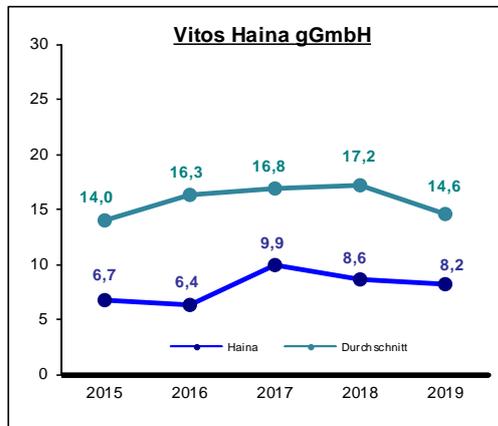
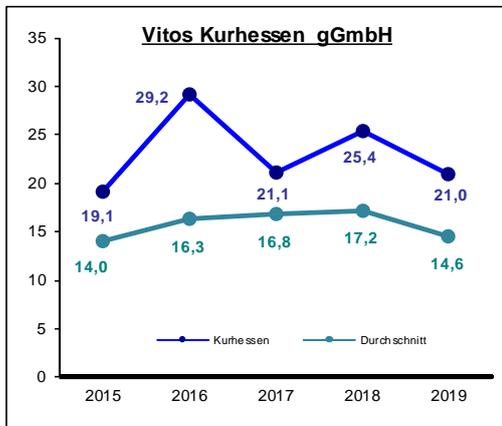
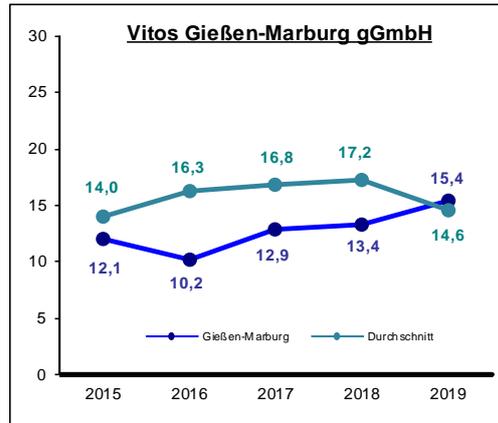
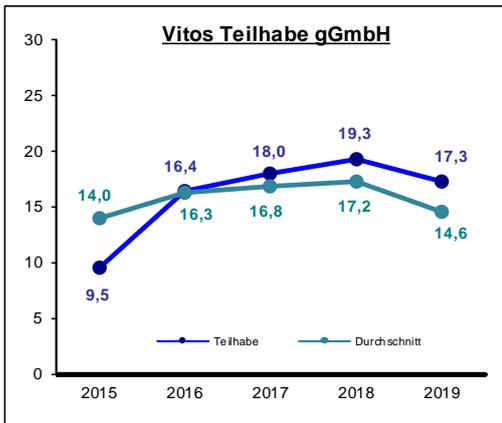
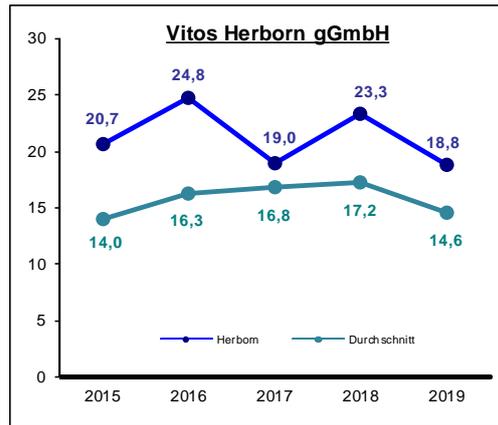
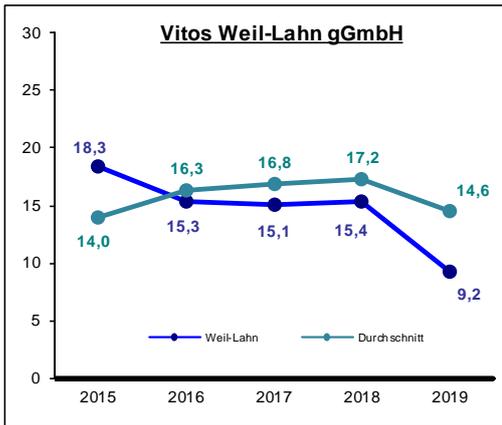
Bewertungskriterien für den Superindikator

- **über 20** ausgezeichnete Bestandsicherheit
- **15 bis 20** sehr gute Bestandsicherheit
- **10 bis 15** gute Bestandsicherheit
- **5 bis 10** befriedigende Bestandsicherheit
- **0 bis 5** ausreichende Bestandsicherheit
- **-5 bis 0** kaum ausreichende Bestandsicherheit
- **-10 bis -5** leichte Bestandsgefährdung
- **-15 bis -10** mittlere Bestandsgefährdung
- **-20 bis -15** hohe Bestandsgefährdung
- **unter -20** sehr hohe Bestandsgefährdung

Der „Superindikator“ für das Jahr 2019 liegt im Durchschnitt aller in das System einbezogenen Einrichtungen mit 14,6 Punkten etwas unter dem Niveau des Vorjahres. Der Indikator signalisiert eine „gute Bestandsicherheit“.

Einzelgesellschaften





II. Beteiligungen

1. Vitos GmbH

Anschrift/Sitz	Ständeplatz 2, 34117 Kassel							
Telefon/Fax	(0561) 1004-5300 / (0561) 1004-5359							
E-Mail	info@vitos.de							
Internet	www.vitos.de							
Gründung	2007							
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die einheitliche Leitung, Steuerung, Aufsicht und Weiterentwicklung von rechtlich selbstständigen Gesellschaften auf den Gebieten Gesundheitswesen, Pflege, Rehabilitation, Maßregelvollzug, Kriminalprävention und Sozialwesen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften.</p> <p>Die Gesellschaft betreibt eine Akademie für Fort- und Weiterbildung in Gießen.</p>							
Handelsregister	Kassel, HRB 14411							
Stammkapital	1.200.000 €							
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>1.200.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		LWV Hessen	1.200.000 €	100%
	Kapitalanteil							
LWV Hessen	1.200.000 €	100%						
Aufsichtsrat	<p>Der Aufsichtsrat besteht aus achtzehn Mitgliedern und setzt sich zusammen aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • dem/der Landesdirektor/in des LWV Hessen als Vorsitzendem/Vorsitzende, • der/dem Ersten Beigeordneten des LWV Hessen, • der/dem weiteren hauptamtlichen Beigeordneten, • sechs von der Gesellschafterversammlung zu wählenden Mitgliedern auf Vorschlag der Verbandsversammlung des LWV Hessen, • drei von der Gesellschafterversammlung zu wählenden Mitgliedern auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses des LWV Hessen, • sechs Arbeitnehmervertreter/innen. 							

Aufsichtsrat	<u>Im Berichtsjahr 2019 gehörten dem Aufsichtsrat an:</u>	
	Susanne Selbert	Landesdirektorin, Vorsitzende
	Dr. Andreas Jürgens	Erste/r Beigeordnete/r
	Dieter Schütz	Beigeordneter
	Jürgen Banzer	Abgeordneter der Verbandsversammlung
	Michael Thiele	Abgeordneter der Verbandsversammlung
	Stefan Ringer	Beigeordneter des Verwaltungsausschusses
	Brigitte Gantner	Arbeitnehmervertretung
	Heiko Budde	Beigeordneter des Verwaltungsausschusses
	Christina Hoeck	Arbeitnehmervertretung
	Jürgen Waßmus	Arbeitnehmervertretung
	Frank Lange	Arbeitnehmervertretung
	Stefan Reuß	Abgeordneter der Verbandsversammlung
	Dr. Erika Ober	Abgeordneter der Verbandsversammlung
	Albrecht Fritz	Abgeordneter der Verbandsversammlung
	Jörg Behlen	Abgeordneter der Verbandsversammlung
	Michael Reul	Abgeordneter der Verbandsversammlung
Sabine Masur	Arbeitnehmervertretung	
Klaus Gelbert	Arbeitnehmervertretung	
<u>An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr folgende Bezüge gezahlt:</u>		
	pauschale Aufwandsentschädigung	Sitzungsgeld
Susanne Selbert	7.200,00 €	0,00 €
Dr. Andreas Jürgens	5.400,00 €	510,00 €
Dieter Schütz	3.600,00 €	510,00 €
Jürgen Banzer	3.600,00 €	425,00 €
Michael Thiele	3.600,00 €	595,00 €
Stefan Ringer	3.600,00 €	425,00 €
Brigitte Gantner	3.600,00 €	510,00 €
Heiko Budde	3.600,00 €	425,00 €
Christina Hoeck	3.600,00 €	510,00 €
Jürgen Waßmus	3.600,00 €	595,00 €
Frank Lange	3.600,00 €	595,00 €
Stefan Reuß	3.600,00 €	255,00 €
Dr. Erika Ober	3.600,00 €	510,00 €
Albrecht Fritz	3.600,00 €	425,00 €
Jörg Behlen	3.600,00 €	510,00 €
Michael Reul	3.600,00 €	425,00 €
Sabine Masur	3.600,00 €	510,00 €
Klaus Gelbert	3.600,00 €	595,00 €

Geschäftsführung	Herr Reinhard Belling		
	Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.		
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich		
Beteiligungen	Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil
	Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	949.000 € 94,9%
	Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	949.000 € 94,9%
	Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH	500.000 €	474.500 € 94,9%
	Vitos Haina gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	949.000 € 94,9%
	Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH	150.000 €	142.350 € 94,9%
	Vitos Herborn gemeinnützige GmbH	1.022.600 €	970.400 € 94,9%
	Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH	500.000 €	474.500 € 94,9%
	Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH	500.000 €	474.500 € 94,9%
	Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH	766.900 €	727.800 € 94,9%
	Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH	511.300 €	485.200 € 94,9%
	Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH	1.000.000 €	949.000 € 94,9%
	LGM Immobilien GmbH	25.000 €	25.000 € 100%
	Kliniken des Wetteraukreises Friedberg-Schotten-Gedern gGmbH	2.735.430 €	32.220 € 1,18%
	Vitos Service GmbH	25.000 €	25.000 € 100%
	Vitos Reha GmbH	330.000 €	282.000 € 85,45%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung.

Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr betrug die Bilanzsumme der Gesellschaft 104.506 T€ (im Vorjahr 103.837 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 93,5 % (im Vorjahr 92,2 %). Das Eigenkapital finanziert 91,3 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 91,8 %). Das Vermögen der Gesellschaft wird durch die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften von insgesamt 94.025 T€ dominiert.

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge von 11.236 T€ erzielt (im Vorjahr 11.066 T€). Davon entfallen 5.806 T€ auf die Erbringung von Dienstleistungen für die angegliederten Gesellschaften inkl. der Erstattung der Aufwendungen für Maßregelvollzug (im Vorjahr 5.486 T€) und 1.203 T€ auf das Fortbildungszentrum Gießen (im Vorjahr 1.092 T€).

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 126 T€ erzielt (im Vorjahr 188 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan, in dem ein Gewinn von 119 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 7 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **9,6** (im Vorjahr 11,6). Der Indikator signalisiert eine befriedigende **Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Für die meisten Geschäftsfelder der Gesellschaft gibt es gravierende gesetzliche Änderungen. Im Bereich der Behindertenhilfe greifen die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), für die somatischen Kliniken vor allem das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG). Für die psychiatrischen Kliniken legt das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG) Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausindividuelle Budgets. Die Budgets der einzelnen Krankenhäuser sollen unter Berücksichtigung von leistungsbezogenen regionalen oder strukturellen Besonderheiten vereinbart werden. Die Relativgewichte für Leistungen werden bundesweit auf Basis empirischer Daten kalkuliert.

Zwischenzeitlich wurden darüber hinaus Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung (MDK-Reformgesetz) getroffen. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld (StäB) soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen.

Mit den neuen Regelungen wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Data-warehouse eingeführt.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern wird eine Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hier-

durch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet. Das sogenannte „Baupauschal pooling“ wird erstmals in den Jahresabschlüssen 2019 der betroffenen Gesellschaften berücksichtigt.

Eine große Herausforderung stellt die Digitalisierung im Gesundheitswesen dar. Auch diesem Thema widmet sich der Konzern durch vielfältige Aktivitäten. U.a. ist die Gründung einer/zweier Gesellschaften geplant, die sich mit dem Zugang zu dieser Versorgungsform und den digitalen Anwendungen befasst.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch i.d.R. hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Die konzernweite Ausrichtung auf zukünftige Marktbedingungen wurde innerhalb des Konzerns daher auch im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiter forciert.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Für 2020 wird mit einem Jahresüberschuss von etwa 182 T€ gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2020 werden die (Dienst)leistungen der Holding, insbesondere durch die weitere zentrale Steuerung bestimmter Bauvorhaben und Projekte (wie z.B. die weitere Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und Datawarehouse) sowie die Steuerung der Digitalisierung ausgebaut.

Die Gesellschaft wird auch künftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Nachdem im Geschäftsjahr 2009 für die Tochtergesellschaften ein einheitliches Risikomanagementsystem eingeführt wurde, ist seit dem Geschäftsjahr 2010 auch die Vitos GmbH (Holding) in dieses Gesamtkonzept einbezogen. Im Rahmen des Risikomanagementsystems werden halbjährliche Risikoberichte erstellt und den Gremien berichtet, die einen konzernweiten Überblick insbesondere über erkannte Risiken, eingeleitete Gegenmaßnahmen und die jeweiligen Entwicklungen beinhalten.

Mit der Einführung des PsychVVG wurden die gesetzlichen Bedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend geändert. Sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Personalstellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich stellen für Vitos wesentliche finanzielle Risiken dar.

Die für die Konzernsteuerung wichtigen strukturellen Voraussetzungen sind durch ein aussagefähiges und transparentes Finanz- und Rechnungswesen und Controlling sowie ein effizientes Qualitätsmanagement geschaffen worden. In monatlichen Berichten und Sitzungen mit der Geschäftsführung werden alle wesentlichen Finanz-, Leistungs- und Personalzahlen analysiert, dokumentiert sowie Lösungen und Strategien entwickelt. Dieser Prozess dient zur Planung, Steuerung und Kontrolle von Unternehmens- und wirtschaftlichen Abläufen.

Im Rahmen der kurz-, mittel- und langfristigen Zielplanung, die sich in der Balanced Scorecard der Vitos GmbH wiederfindet, kommt der langfristigen Bewahrung der Investitionsfähigkeit und Eigenständigkeit der Holding und ihrer Tochtergesellschaften eine wesentliche Bedeutung zu. Die Sicherstellung der Finanzierung der bereits in den Gremien verabschiedeten Investitionen sowie der sich derzeit noch in der Planung und Abstimmung befindlichen Bauvorhaben wird durch eine mit den Gesellschaften abgestimmte Mehrjahresplanung und durch die gemeinsame Erarbeitung verschiedener Szenarien gewährleistet. Eine aussagefähige Finanz- und Liquiditätsplanung der Gesellschaften (die für den Konzern konsolidiert werden) sorgt für die notwendige Transparenz.

Die Finanzierung der Holding erfolgt derzeit im Wesentlichen aus den Entgeltzahlungen der Tochtergesellschaften für die Erbringung zentraler Dienstleistungen, den Einnahmen der Akademie für die durchgeführten Kurse und den Finanzerträgen.

Nach heutigem Kenntnisstand ist für die Gesellschaft von keinem Bestandsrisiko auszugehen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Die Gesellschaft geht zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht davon aus, dass zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Nach jetzigem Stand geht die Gesellschaft davon aus, dass die Risiken für die Gesellschaft sich in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zu den Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften wird auf deren Anhänge bzw. Lageberichte verwiesen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

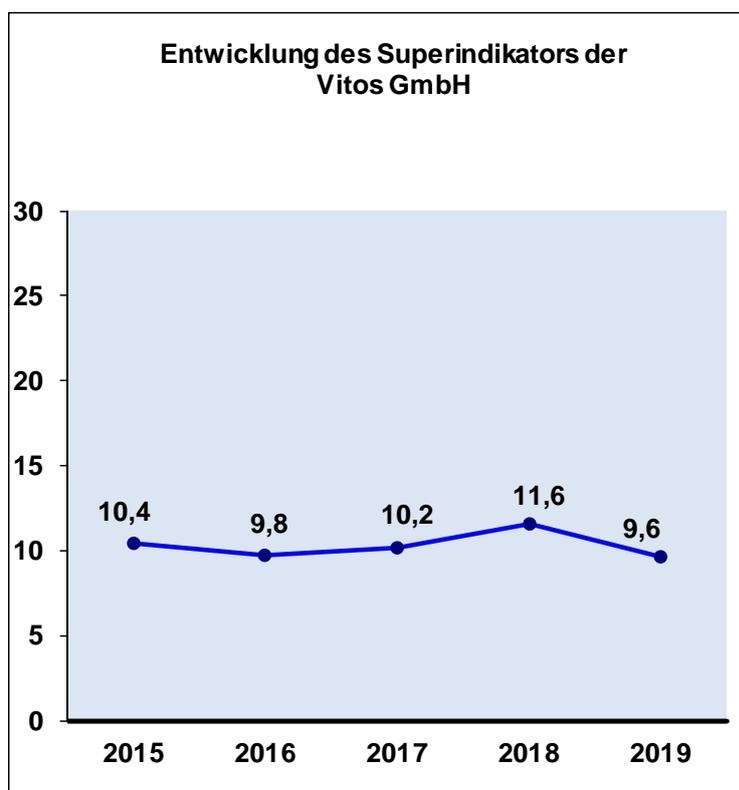
Vitos GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
<u>A K T I V A</u>				
Anlagevermögen	95.758.510	97.719.432	1.960.923	2,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	39.700	47.730	8.030	20,2
- Sachanlagen	1.693.660	3.646.553	1.952.893	115,3
- Finanzanlagen	94.025.150	94.025.150	0	0,0
Umlaufvermögen	8.015.058	6.739.596	-1.275.462	-15,9
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	984.099	2.281.345	1.297.246	131,8
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.030.959	4.458.251	-2.572.708	-36,6
Rechnungsabgrenzungsposten	63.795	46.595	-17.200	-27,0
Summe A K T I V A	103.837.362	104.505.623	668.261	0,6
<u>P A S S I V A</u>				
Eigenkapital	95.303.597	95.429.473	125.875	0,1
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	567.598	505.658	-61.940	-10,9
Verbindlichkeiten	7.956.097	8.566.653	610.556	7,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe P A S S I V A	103.837.362	104.505.623	668.261	0,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	11.066.186	11.235.662	169.475	1,5
- Umsatzerlöse	11.001.343	11.077.456	144.017	1,3
- Sonstige betriebliche Erträge	64.843	158.206	25.458	39,3
Personalaufwand	-5.182.915	-5.729.298	-546.383	10,5
Materialaufwand	-424.401	-440.930	-16.529	3,9
Fördermittelergebnis	10.032	0	-10.032	-100,0
Abschreibungen	-79.613	-74.835	4.778	-6,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.118.325	-4.717.413	400.912	-7,8
Betriebsergebnis	270.964	273.186	2.221	0,8
Finanzergebnis	22.042	-61.869	-83.911	-380,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	293.006	211.317	-81.690	-27,9
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-104.599	-85.442	19.157	-18,3
Jahresergebnis	188.408	125.875	-62.532	-33,2

Vitos GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			10,4	9,8	10,2	11,6	9,6
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	2,2	1,2	1,1	1,9	0,8
Cash-Flow Return	0,3	%	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
Finanzkraft	0,1	%	1,9	3,3	4,1	3,0	2,2
Eigenkapitalquote	0,1	%	95,2	95,1	95,1	91,8	91,3
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	64,3	60,0	46,0	30,0	16,6
Liquidität 3. Grades	0,02	%	113,6	110,6	104,7	152,1	113,1
Personalaufwandsquote	-0,05	%	48,8	47,4	40,5	46,9	51,2
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	0,4	0,5	0,9	1,7	3,5
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	100,6	100,5	100,2	99,5	97,7
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	52,5	54,5	55,3	55,3	62,3



1.1 LGM Immobilien GmbH

Anschrift/Sitz	Ständeplatz 2, 34117 Kassel							
Telefon/Fax	(0561) 1004-5301 / (0561) 1004-5359							
Gründung	2008							
Zweck und Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, Verwaltung, Erbpacht, Vermietung von Immobilien sowie die Verwaltung, Verpachtung und Vermietung von beweglichen Gütern, soweit dies durch den Zweck der Vitos GmbH gedeckt ist.							
Handelsregister	Kassel, HRB 14698							
Stammkapital	25.000 €							
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>25.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos GmbH	25.000 €	100%
	Kapitalanteil							
Vitos GmbH	25.000 €	100%						
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.							
Geschäftsführung	Herr Reinhard Belling Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.							
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich							
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.							

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung, die ausschließlich der Umsetzung von Projekten der Vitos Gesellschaften dient. Im Berichtsjahr erfolgte die Zweckerfüllung durch die Vermietung eines Gebäudes an die Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH zum Betrieb einer kinder- und jugendpsychiatrischen Tagesklinik und Ambulanz.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 3.060 T€ (im Vorjahr 3.153 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 97,4 % (im Vorjahr 97,1 %). Das Eigenkapital finanziert 31,1 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 29,5 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge von 240 T€ erzielt (im Vorjahr 240 T€).

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 20 T€ erzielt (im Vorjahr 16 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt 14,2 (im Vorjahr 12,2). Der Indikator signalisiert eine **gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Es wird in 2020 mit einem Überschuss von knapp 24 T€ gerechnet. Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Finanzielle Risiken können aus der Nichtverwertbarkeit von Immobilien der Gesellschaft entstehen. Aufgrund des spezifischen Unternehmenszwecks kann dies nahezu ausgeschlossen werden.

Die Finanzierung der Tagesklinik Dietzenbach erfolgt über ein Darlehen der Kreissparkasse Groß-Gerau. Um die Planungssicherheit für die Gesellschaft zu erhöhen, wurde in Verbindung mit dem Darlehen ein Zinstauschgeschäft abgeschlossen. Die beiden Geschäfte stellen eine wirtschaftliche Einheit dar und beinhalten dieselbe Tilgungsstruktur. Insofern bestehen keine bilanziellen Bewertungsrisiken für die Gesellschaft.

Die Gesellschaft dient der zweckorientierten Bereitstellung von Immobilien für die Vitos Konzerngesellschaften, daraus entstehen unmittelbare Chancen für zukünftige Immobilienprojekte.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Das Ausbleiben von Mieteinnahmen aufgrund des Corona-Virus und das damit verbundene Entstehen zahlungswirksamer Einnahmeausfälle, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten würden, wird aktuell als eher unwahrscheinlich eingestuft. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

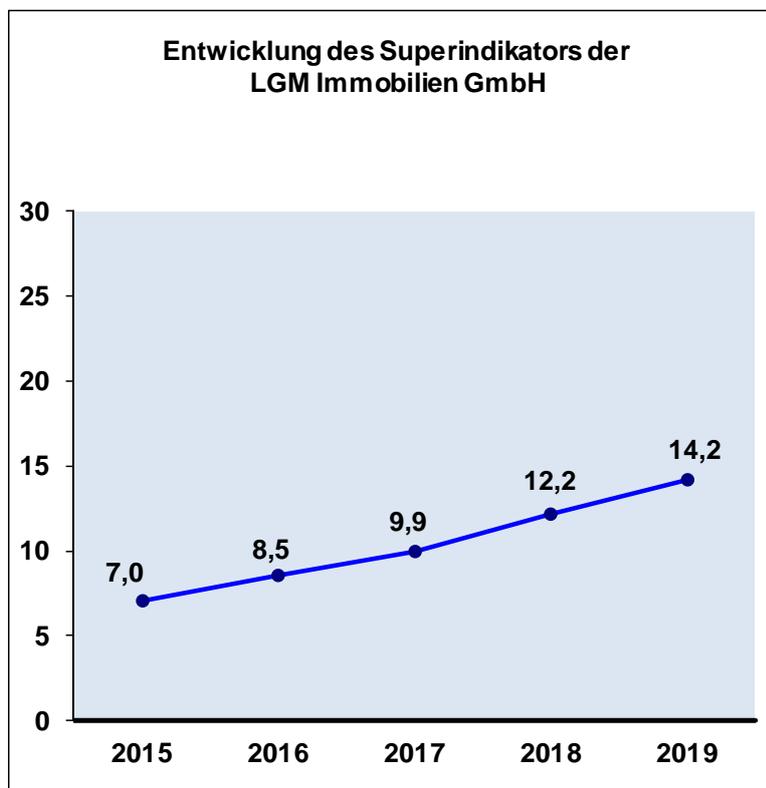
LGM Immobilien GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	3.059.954	2.979.214	-95.071	-3,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
- Sachanlagen	3.059.954	2.979.214	-95.071	-3,0
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	92.862	80.956	-3.938	-4,1
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	92.642	80.721	-4.158	-4,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe A K T I V A	3.152.816	3.060.170	-99.009	-3,0
P A S S I V A				
Eigenkapital	930.666	950.973	15.530	1,7
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	4.537	4.522	-276	-5,7
Verbindlichkeiten	2.217.613	2.104.675	-114.263	-4,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe P A S S I V A	3.152.816	3.060.170	-99.009	-3,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	240.041	240.041	-1	0,0
- Umsatzerlöse	240.041	240.041	0	0,0
- Sonstige betriebliche Erträge	0	0	-1	-100,0
Personalaufwand	0	0	0	
Materialaufwand	0	0	0	
Abschreibungen	-95.071	-95.071	0	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.031	-14.060	101	-0,7
Betriebsergebnis	130.939	130.909	101	0,1
Finanzergebnis	-111.896	-106.486	5.432	-4,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19.043	24.422	5.533	41,0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-3.513	-4.115	-611	21,1
Jahresergebnis	15.530	20.307	4.922	46,4

LGM Immobilien GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			7,0	8,5	9,9	12,2	14,2
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	1,5	2,8	4,4	6,5	8,5
Cash-Flow Return	0,3	%	2,9	3,0	3,2	3,5	3,8
Finanzkraft	0,1	%	3,9	4,2	4,5	5,0	5,5
Eigenkapitalquote	0,1	%	26,1	27,0	28,1	29,5	31,1
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	9,6	12,1	14,7	14,7	19,8
Liquidität 3. Grades	0,02	%	94,0	99,5	78,3	75,2	65,0
Personalaufwandsquote	-0,05	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	97,1	96,9	97,0	97,1	97,4
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	26,8	27,8	29,0	30,4	31,9



1.2 Vitos Service GmbH

Anschrift/Sitz	Ständeplatz 2, 34117 Kassel	
Telefon/Fax	(0641) 403-0	
E-Mail	marcus.brietzke@vitos-service.de	
Internet	www.vitos-service.de	
Gründung	2012	
Zweck und Gegenstand	Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist die Versorgung der Gesellschaften der Vitos GmbH und des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen und der Gesellschaften, an denen die Vitos GmbH oder ihre Tochtergesellschaften beteiligt sind, mit nichtmedizinischen Dienstleistungen, die insbesondere Leistungen in den Bereichen Flächenreinigung, Küchenbetrieb und Speiserversorgung, Wäschereibetrieb und Reinigung der Wäsche und weitere vergleichbare Leistungen des Facility Managements umfassen.	
Handelsregister	Kassel, HRB 15736	
Stammkapital	25.000 €	
Gesellschafter		Kapitalanteil
	Vitos GmbH	25.000 € 100%
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.	
Geschäftsführung	Herr Marcus Brietzke	
	Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.	
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich	
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.	

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 3.394 T€ (im Vorjahr 4.656 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 27,0 % (im Vorjahr 18,0 %). Das Eigenkapital finanziert 38,5 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 22,0 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge von 30.011 T€ erzielt (im Vorjahr 33.964 T€). Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 279 T€ erzielt (im Vorjahr 289 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte Superindikator 2019 beträgt 11,4 (im Vorjahr 9,1). Der Indikator signalisiert eine gute Bestandssicherheit.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird die Gesellschaft weiterhin um eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche bestrebt sein.

Für das Kalenderjahr 2020 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Planung wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis 2020 etwa 213 T€ betragen wird. Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, Ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Auf der Grundlage des konzernweit genutzten Risikomanagementsystems hat die Gesellschaft die einzelnen Geschäftsfelder des Unternehmens einer Risikoanalyse unterzogen und daraus abgeleitete Risikobereiche und Einzelrisiken definiert. Für die Gesellschaft sind in 2019 neun bestandsgefährdende Risiken abgebildet, aufgeteilt in sieben Bereiche. Im Bereich Catering sind die Risiken „Havarie“, „Verkeimung Leitungswassersystem“ und „Küchenverlagerung“ definiert. Im Bereich Reinigung sind die Risiken „Haftung, Imageverlust oder Sachschäden aufgrund von mangelhafter Reinigung“ und „Umweltschäden durch Reinigungsschemie“ definiert. Im Bereich Verwaltung wurden für die Bereich Geschäftsführung das Risiko „IT-Ausfall“, für den Bereich Finanzmanagement das Risiko „Fehlende Liquidität“ und für den Bereich Personalmanagement das Risiko „Personalmangel“ definiert. Maßnahmen, um diesen Risiken entgegenzuwirken, wurden beschlossen und werden derzeit durchgeführt.

Die Gesellschaft ist wesentlich abhängig vom Umfeld im Sozial- und Gesundheitswesen. Sollten sich hier die Rahmenbedingungen ändern, so hat dies direkte Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die wirtschaftliche Entwicklung der Vitos Service GmbH steht insbesondere in einer Abhängigkeit zur wirtschaftlichen Entwicklung der Vitos Gesellschaften und der für die Kliniken bestehenden Risiken und Chancen. Hierbei besteht allerdings durch die enge Verflechtung mit den Vitos Gesellschaften die Chance, auf strukturelle Veränderungen zeitnah zu reagieren.

Durch den enormen Kostendruck in diesem Bereich bleibt den sozialen Einrichtungen kaum eine andere Möglichkeit, als zu versuchen, möglichst viele krankenhausfremde Leistungen kostengünstig an fremde bzw. externe Vertragspartner zu vergeben, um sich selber auf ihre Kernaufgaben konzentrieren zu können. Dies ist die große Chance der Vitos Service GmbH, die in der Lage ist, alle erforderlichen Dienstleistungen der Peripheriebereiche zu günstigen Tarifen umsatzsteuerfrei im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft anzubieten. Hierbei sieht die Gesellschaft gerade in den zurzeit noch dezentral organisierten Bereichen wie Fuhrpark, Logistik und Glasreinigung eine Chance zur Ausweitung der Geschäftsbereiche.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

An allen Standorten wurde die neue Dienstplansoftware ATOSS eingeführt, diese löst die bisherige Excel-Lösung ab. Im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 soll das Modul um die Zeiterfassung erweitert werden.

Die baulichen und strukturellen Planungen für die neue Verteilküche in der OKK wurden abgeschlossen und entsprechende Ausschreibungen durch die OKK veranlasst.

Die Umstellung auf die externen Wäschereien wurde in 2019 innerhalb der Gesellschaft und der angeschlossenen Tochtergesellschaften komplett vollzogen.

In 2019 wurden Reinigungswagen, Wischbezüge und Reinigungstücher ausgeschrieben. Dadurch konnte eine deutliche Einsparung im Bereich der Sachkosten erreicht werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch einen niedrigeren Umsatz im Bereich der Speiseversorgung wegen Minderbelegung in den Schwestergesellschaften zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass unter Berücksichtigung der Umsatzeinbußen im Bereich Speiseversorgung die Risiken für die Gesellschaft sich in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

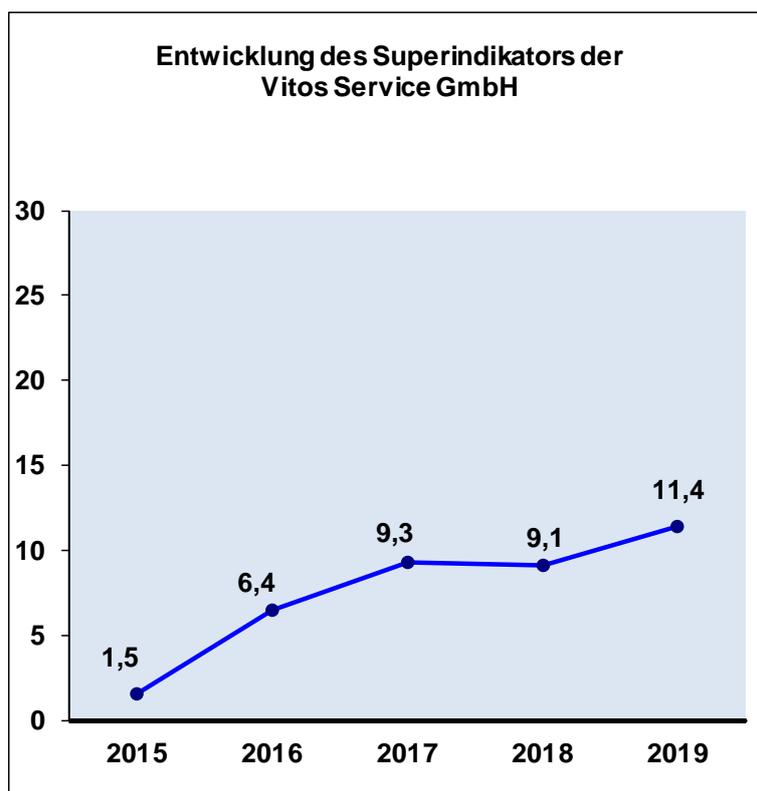
Vitos Service GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	839.947	916.744	-453.883	-35,1
- Immaterielle Vermögensgegenstände	111.877	192.876	-66.615	-37,3
- Sachanlagen	728.070	723.868	-387.268	-34,7
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	3.805.899	2.438.639	780.059	25,8
- Vorräte	215.058	238.399	-133.518	-38,3
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.354.059	1.070.123	346.610	17,3
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.236.781	1.130.117	566.968	84,6
Rechnungsabgrenzungsposten	10.001	38.293	-63.842	
Summe AKTIVA	4.655.847	3.393.676	262.334	6,0
PASSIVA				
Eigenkapital	1.026.115	1.305.387	288.540	39,1
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	1.647.654	1.025.721	771.526	88,1
Verbindlichkeiten	1.982.078	1.062.567	-797.731	-28,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	4.655.847	3.393.676	262.334	6,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	33.963.832	30.011.186	393.974	1,2
- Umsatzerlöse	33.798.851	29.854.317	455.461	1,4
- Sonstige betriebliche Erträge	164.982	156.869	-61.487	-27,2
Personalaufwand	-17.194.610	-19.894.964	-2.306.897	15,5
Materialaufwand	-13.351.287	-7.481.186	2.208.928	-14,2
Abschreibungen	-461.857	-267.427	61.883	-11,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.375.181	-2.015.898	-261.333	12,4
Betriebsergebnis	580.898	351.710	96.555	19,9
Finanzergebnis	42	9	26	168,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	580.940	351.719	96.581	19,9
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-292.400	-72.446	-136.814	87,9
Jahresergebnis	288.540	279.273	-40.233	-12,2

Vitos Service GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
<u>Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems</u>							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			1,5	6,4	9,3	9,1	11,4
aus folgenden ungewichteten Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	-0,7	-1,9	0,7	1,0	1,0
Cash-Flow Return	0,3	%	9,2	22,4	19,4	16,1	18,6
Finanzkraft	0,1	%	9,3	24,8	23,3	20,7	30,2
Eigenkapitalquote	0,1	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	47,8	53,8	38,8	31,7	61,9
Liquidität 3. Grades	0,02	%	70,3	74,2	85,9	107,3	126,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%	42,0	43,8	44,6	50,9	66,4
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	375,5	398,3	412,4	412,4	504,7
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	85,6	81,4	80,9	82,0	59,2



1.3 Vitos Reha GmbH

Firma	Vitos Reha GmbH													
Anschrift/Sitz	Emil-Sioli-Weg 1-3, 61381 Friedrichsdorf													
Telefon/Fax	(06175) 791-529 / (06175) 791-344													
E-Mail	info@vitos-reha.de													
Internet	www.vitos-reha.de													
Gründung	2013													
Zweck und Gegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Rehabilitation sowie der Förderung von betriebsärztlichen Maßnahmen von Menschen mit psychischen und psychosomatischen Störungen mit dem Ziel, die Teilhabe der betroffenen Menschen am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft zu fördern.													
Handelsregister	Bad Homburg, HRB 12649													
Stammkapital	330.000 €													
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>282.000 €</td> <td>85,45%</td> </tr> <tr> <td>Stiftung Lebensräume Offenbach am Main</td> <td>24.000 €</td> <td>7,27%</td> </tr> <tr> <td>Verein frankfurter werkgemeinschaft</td> <td>24.000 €</td> <td>7,27%</td> </tr> </tbody> </table>		Name	Kapitalanteil		Vitos GmbH	282.000 €	85,45%	Stiftung Lebensräume Offenbach am Main	24.000 €	7,27%	Verein frankfurter werkgemeinschaft	24.000 €	7,27%
Name	Kapitalanteil													
Vitos GmbH	282.000 €	85,45%												
Stiftung Lebensräume Offenbach am Main	24.000 €	7,27%												
Verein frankfurter werkgemeinschaft	24.000 €	7,27%												
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.													
Geschäftsführung	Herr Servet Dag Frau Dr. Sabine Kreß Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.													
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich													
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.													

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die ambulante Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 1.035 T€ (im Vorjahr 619 T€). Der Anteil des Anlagevermögen an den Vermögenswerten beträgt 4,8 % (im Vorjahr 9,8 %). Das Eigenkapital finanziert 89,6 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 89,7 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr Umsatzerlöse von 2.603 T€ erzielt (im Vorjahr 2.185 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und den Leistungsdaten der Gesellschaft ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **85,3** (im Vorjahr 70,7). Der Indikator signalisiert damit eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Um die Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen, wird die Gesellschaft weiterhin um eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung des Leistungsangebotes bemüht sein. Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt.

Der hohe Superindikator von 85,3 resultiert aus einer hohen Umsatzrendite, den niedrigen Verbindlichkeiten und der damit einhergehenden hohen Finanzkraftquote.

Durch die hohe Nachfrage nach den Leistungen der Gesellschaft wird der Ausbau der bestehenden Leistungsangebote in Frankfurt und Kassel weiter vorangetrieben. Auch die Planungen zur Eröffnung weiterer Reha-Standorte in Hessen befinden sich in einem fortgeschrittenen Stadium.

Die Geschäftsführung erwartet für das Kalenderjahr ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Wirtschaftsplanung 2020 wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis leicht unter dem Jahresergebnis 2019 liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Neben den Planungen zur Erweiterung der Reha-Angebote in Frankfurt und Kassel, lag der Fokus auf der Erschließung neuer Standorte. Dabei stellten die Anmietung von geeigneten Räumlichkeiten, die Beantragung der Versorgungsaufträge sowie die Mitarbeitergewinnung wichtige Meilensteine dar.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch den von Leistungsträgerseite geforderten Aufnahmestopp ab Anfang April 2020 zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten können.

Mit dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass im Sinne eines Sicherstellungsauftrags zugunsten der sozialen Dienstleister wirtschaftlich nachteilige Folgen der Corona-Pandemie durch Zusatzzahlungen abgedeckt werden können. Die Gesellschaft zählt grundsätzlich zum anspruchsberechtigten Empfängerkreis.

Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass keine Unterstützungsleistungen in Anspruch genommen werden müssen, da zwar Einnahmeausfälle entstehen werden, diese aber in ihrer Auswirkung auf die Gesellschaft nicht existenzbedrohend sein werden und noch unter den Voraussetzungen zur Leistungsauszahlung nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgebiet liegen werden.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichtes ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Reha GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
<u>AKTIVA</u>				
Anlagevermögen	60.464	50.200	-10.264	-17,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	5.795	3.831	-1.964	-33,9
- Sachanlagen	54.669	46.369	-8.300	-15,2
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	558.785	985.056	426.270	76,3
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	212.577	126.553	-86.023	-40,5
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	346.209	858.502	512.294	148,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	189	189	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	
Summe AKTIVA	619.249	1.035.444	416.195	67,2
<u>PASSIVA</u>				
Eigenkapital	555.648	927.382	371.734	66,9
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	24.138	52.198	28.060	116,2
Verbindlichkeiten	39.463	55.864	16.401	41,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	619.249	1.035.444	416.195	67,2

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	2.191.672	2.605.324	417.426	19,0
- Umsatzerlöse	2.185.421	2.602.847	417.426	19,1
- Sonstige betriebliche Erträge	6.251	2.477	0	0,0
Personalaufwand	-1.448.990	-1.563.738	-114.749	7,9
Materialaufwand	-286.916	-382.924	-96.008	33,5
Abschreibungen	-16.918	-16.028	890	-5,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-260.249	-270.900	-10.651	4,1
Betriebsergebnis	178.600	371.734	196.908	110,3
Finanzergebnis	-1.407	0	1.407	-100,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	177.193	371.734	198.315	111,9
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	177.193	371.734	198.315	111,9

Vitos Reha GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Rehabilitationseinrichtung für psychisch Kranke *)

ganztags-ambulant				
Plätze	Anzahl	44	50	50
Durchschnittsbelegung	Anzahl	48,8	60,2	70,7
Auslastung	in %	110,5	120,3	141,4
Fallzahl	Patienten	114,0	132,0	132,0
Verweildauer	Tage	129,5	137,7	137,7

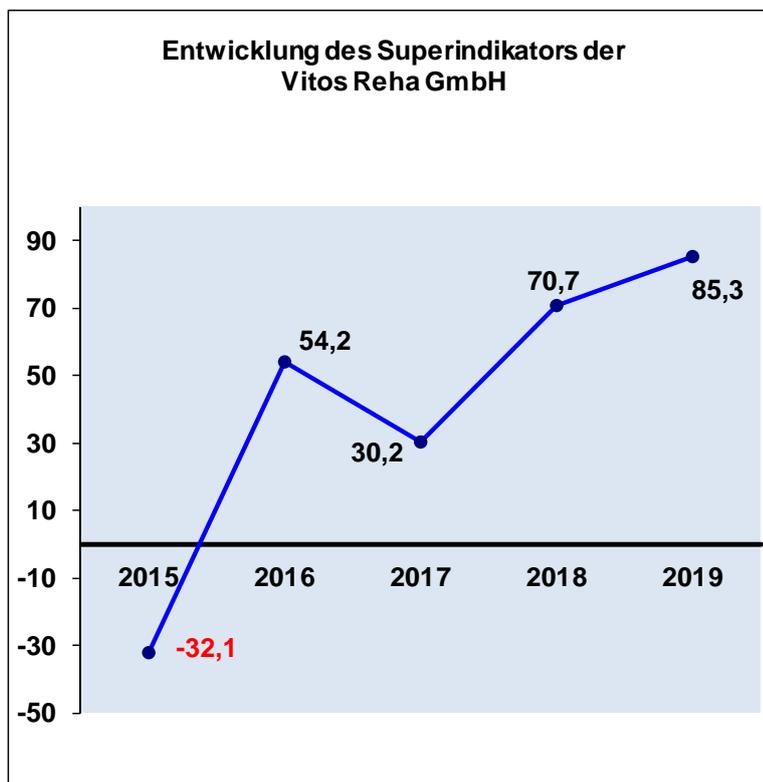
*) Inbetriebnahme am 01.05.2014

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	15,7	19,6	20,8
-------------------------------	------------	------	------	------

Vitos Reha GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
<small>(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)</small>							
Superindikator			-32,1	54,2	30,2	70,7	85,3
<small>aus folgenden Kennzahlen</small>							
Umsatzrendite	1	%	-19,2	25,4	10,3	8,4	14,5
Cash-Flow Return	0,3	%	-23,4	52,0	24,9	31,3	37,6
Finanzkraft	0,1	%	-23,4	52,1	60,3	305,2	360,3
Eigenkapitalquote	0,1	%	0,0	0,2	58,7	89,7	89,6
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	28,7	43,3	38,6	43,1	50,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%	41,1	558,0	224,9	878,6	925,5
Personalaufwandsquote	-0,05	%	75,9	47,8	64,6	66,1	60,0
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	8,4	7,0	7,1	9,8	4,8
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	0,0	3,1	823,0	919,0	1847,4
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	4,0	0,0	0,0	19,6	20,8
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	14,0	15,1	0,0	60,2	70,7
Umsatz pro Bett/Platz		T€	27,0	39,3	34,9	36,3	36,8
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	94,4	148,5	108,4	111,5	125,1
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	3,50	3,78	3,11	3,07	3,40
<small>(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)</small>							



2. ANLEI-Service GmbH

Anschrift/Sitz	Ständeplatz 2, 34117 Kassel		
Telefon/Fax	(0561) 1004-2221 / (0561) 1004-1221		
E-Mail	info@anlei-service-gmbh.de		
Internet	www.anlei-service-gmbh.de		
Gründung	2001		
Zweck und Gegenstand	<p>Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Serviceleistungen im Zusammenhang mit der Vermarktung des DV-Verfahrens ANLEI durch den Landeswohlfahrtsverband Hessen. Dies umfasst insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektierung und Projektmanagement zur Anpassung des DV-Verfahrens ANLEI an die spezifischen Gegebenheiten der Softwarekäufer, • Systempflege und Systemweiterentwicklung, • Beratung zur Technik, Anwendung und Organisation sowie Wartung und Pflege, • Auftragsprogrammierung, • Software-Schulungen. 		
Handelsregister	Kassel, HRB 7535		
Stammkapital	25.000 €		
Gesellschafter		Kapitalanteil	
	LWV Hessen	25.000 €	100%
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
Geschäftsführung	Herr Hubert Kothe		
	Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.		
Abschlussprüfer	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Kassel		
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.		

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung im Berichtsjahr entspricht dieser Aufgabenstellung.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 2.751 T€ (im Vorjahr 2.499 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 5,6 % (im Vorjahr 6,7 %). Das Eigenkapital finanziert 96,0 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 94,0 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge von 1.014 T€ erzielt (im Vorjahr 858 T€).

Im Berichtsjahr wurde ein positives Jahresergebnis von 290 T€ erzielt (im Vorjahr 271 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Gewinn von 193 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 97 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **116,7** (im Vorjahr 94,2). Der Indikator signalisiert eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Ertragsprognose für das Jahr 2020 wurde gegenüber dem Ansatz aus dem Jahr 2019 erhöht und weist nun einen Gesamtertrag in Höhe von 789 T€ aus. Corona bedingt wird nicht damit gerechnet, dass im Jahr 2020 weitere Softwarelizenzen bei der Gesellschaft erworben werden, daher wird seitens der Gesellschaft auch nicht mit Provisionseinnahmen gerechnet. Darüber hinaus wird – Corona bedingt - mit einem rückläufigen Projektgeschäft gerechnet. Die Umsatzrendite wird beeinträchtigt, da durch die zusätzliche Einstellung von zwei weiteren Mitarbeitern Kapazitätsüberhänge nicht in dem Umfang wie früher aufgefangen werden können. Es wird ein Jahresüberschuss von insgesamt etwa 150 T€ für das Geschäftsjahr 2020 erwartet.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde mit der Entwicklung eines eigenen Produktes begonnen. Die Entwicklung von weiteren, eigenen Produkten ist für das Jahr 2020 geplant und soll aus der Gewinnrücklage finanziert werden.

Das Dienstleistungsangebot der Gesellschaft baut auf EDV-Programmen auf, die sich beim LWV Hessen im Einsatz befinden oder selbst entwickelt worden und erprobt sind. Mit Projektarbeiten werden ausschließlich besonders erfahrene Mitarbeiter beauftragt. Die Abwicklung erfolgt nach dem Vorgehensmodell des Bundes, in das die Gesellschaft ein Projektcontrolling integriert hat. Produkt- und Leistungsrisiken sind nicht erkennbar.

Die ANLEI-Service GmbH beteiligt sich ausschließlich an Ausschreibungen, deren Kapazitätsbedarf und deren Risiken (z.B. der Umfang und die Komplexität der Altdatenübernahme oder der Umfang und die Komplexität der Schnittstellenprogramme) sowie der Bedarf an finanziellen Mitteln für die Vorfinanzierung von Projektdienstleistungen, den Möglichkeiten der Gesellschaft entspricht.

Die Gesellschaft betreibt darüber hinaus konsequente Risikovorsorge durch Thesaurierung der Jahresüberschüsse.

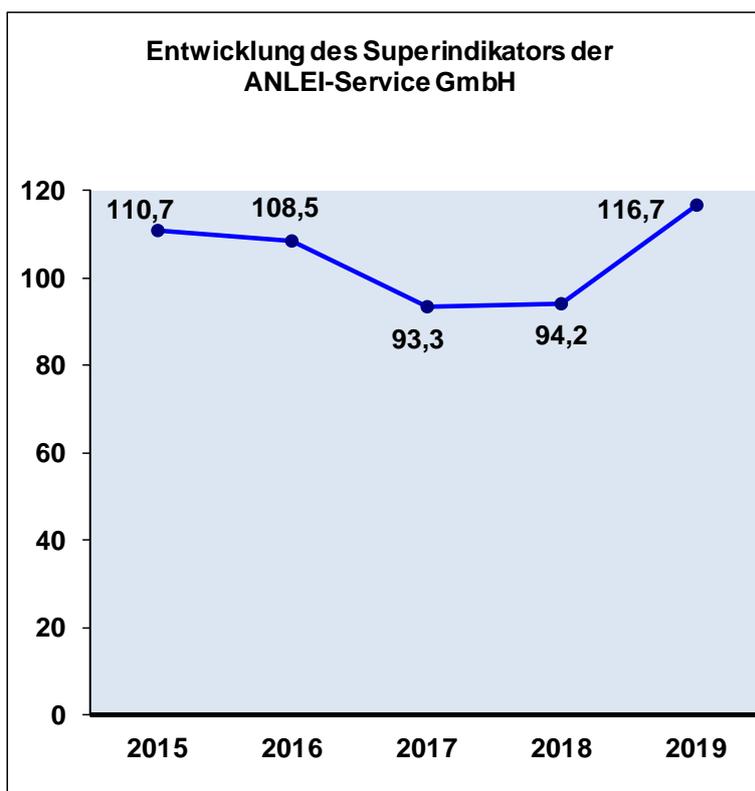
ANLEI-Service GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	167.875	153.564	-14.312	-8,5
- Immaterielle Vermögensgegenstände	159.841	139.008	-20.833	-13,0
- Sachanlagen	8.034	14.556	6.521	81,2
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	2.331.017	2.595.137	264.120	11,3
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	228.426	207.944	-20.482	-9,0
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.102.592	2.387.193	284.601	13,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.896	1.896	
Summe A K T I V A	2.498.893	2.750.597	251.704	10,1
P A S S I V A				
Eigenkapital	2.350.008	2.640.017	290.010	12,3
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	52.032	21.615	-30.417	-58,5
Verbindlichkeiten	96.853	88.965	-7.888	-8,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe P A S S I V A	2.498.893	2.750.597	251.704	10,1

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	857.917	1.014.317	156.400	18,2
- Umsatzerlöse	856.903	1.011.763	154.860	18,1
- Sonstige betriebliche Erträge	1.014	2.554	1.541	152,0
Personalaufwand	-158.812	-175.320	-16.509	10,4
Materialaufwand	-193.850	-283.245	-89.395	46,1
Abschreibungen	-25.134	-36.522	-11.388	45,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86.309	-100.134	-13.824	16,0
Betriebsergebnis	393.811	419.096	25.285	6,4
Finanzergebnis	348	313	-35	-10,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	394.159	419.409	25.250	6,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-123.094	-129.399	-6.305	5,1
Jahresergebnis	271.065	290.010	18.945	7,0

ANLEI-Service GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
<u>Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems</u>							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			110,7	108,5	93,3	94,2	116,7
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	30,1	23,5	28,1	31,6	28,7
Cash-Flow Return	0,3	%	9,2	7,0	8,7	11,9	11,9
Finanzkraft	0,1	%	223,9	198,7	173,9	198,9	295,3
Eigenkapitalquote	0,1	%	95,9	96,5	95,0	94,0	96,0
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	81,5	84,5	35,9	35,5	45,7
Liquidität 3. Grades	0,02	%	2.419,0	2.810,4	1.883,1	1.565,6	2.354,7
Personalaufwandsquote	-0,05	%	19,0	23,1	23,9	18,5	17,3
<u>Sonstige Kennzahlen</u>							
Anlagenintensität		%	0,7	0,6	5,6	6,7	5,6
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	14.066	17.153	1.682	1.400	1.719



3. Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Philippsanlage 101, 64560 Riedstadt									
Telefon/Fax	(06158) 183-0 / (06158) 183-233									
E-Mail	info@vitos-riedstadt.de									
Internet	www.vitos-riedstadt.de									
Gründung	2007									
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens.</p>									
Handelsregister	Darmstadt, HRB 86072									
Stammkapital	500.000 €									
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>474.500 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>25.500 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>		Kapitalanteil		Vitos GmbH	474.500 €	94,9%	LWV Hessen	25.500 €	5,1%
	Kapitalanteil									
Vitos GmbH	474.500 €	94,9%								
LWV Hessen	25.500 €	5,1%								
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.									
Geschäftsführung	<p>Schulz, Ralf</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>									
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich									
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.									

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 87.332 T€ (im Vorjahr 68.378 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 49,0 % (im Vorjahr 62,8 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 67,7 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 85,4 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 69.062 T€ erzielt (im Vorjahr 66.877 T€). Davon entfallen 51.383 T€ auf Erträge aus Krankenhaus- und Betreuungsleistungen (im Vorjahr 52.453 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 812 T€ erzielt (im Vorjahr 2.639 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Gewinn von 359 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 453 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **10,3** (im Vorjahr 20,1). Der Indikator signalisiert eine **gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Im ersten Jahr kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen. Der Beschluss zur Ausgestaltung der Folgen der Nichteinhaltung der Mindestvorgaben (Wegfall des Vergütungsanspruchs) soll bis zum 30. Juni 2020 erfolgen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu sollen auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnis für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtsweisen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Datawarehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgt erstmalig mit dem Jahr 2019 eine (rückwirkende) Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Für das Jahr 2020 wird ein stabiles Leistungsgeschehen erwartet. Es wird davon ausgegangen, dass der Jahresüberschuss 2020 bei 450 T€ liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmender schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Durch den Aufbau einer Adoleszentenstation soll das Portfolio ergänzt werden und eine wichtige Lücke zwischen Erwachsenenpsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie geschlossen werden.

Das Modellprojekt nach § 64b in Verbindung mit § 64b SGB V dient der Weiterentwicklung der Versorgung psychisch kranker Menschen, der Verbesserung der Patientenversorgung sowie der sektorenübergreifenden Leistungserbringung einschließlich der komplexen psychiatrischen Behandlung im häuslichen Umfeld. Dies ermöglicht eine umfangreichere und situationsangepasste Patientenbetreuung

als auch Synergie- und Skalierungseffekte im therapeutischen Bereich, die sich auch auf die Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung auswirken können.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausgleichsleistungen sich die Risiken für die Gesellschaft in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH

Jahresabschluss				
Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
<u>AKTIVA</u>				
Anlagevermögen	42.961.598	42.824.489	-137.109	-0,3
- Immaterielle Vermögensgegenstände	240.519	205.675	-34.844	-14,5
- Sachanlagen	42.721.079	42.618.814	-102.265	-0,2
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	25.416.577	44.507.138	19.090.561	75,1
- Vorräte	5.822	22.767	16.945	291,1
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.681.626	29.205.959	11.524.333	65,2
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.729.129	15.278.412	7.549.283	97,7
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	68.378.175	87.331.627	18.953.452	27,7
<u>PASSIVA</u>				
Eigenkapital	18.696.743	19.509.177	812.434	4,3
Sonderposten	39.666.419	39.647.024	-19.395	0,0
Rückstellungen	3.921.695	4.481.927	560.233	14,3
Verbindlichkeiten	6.091.518	23.693.499	17.601.981	289,0
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	1.801	0	-1.801	-100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	68.378.175	87.331.627	18.953.452	27,7
Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	66.877.432	69.061.700	2.184.268	3,3
- Umsatzerlöse	66.406.327	68.889.397	2.483.070	3,7
- Sonstige betriebliche Erträge	471.105	172.303	-298.802	-63,4
Personalaufwand	-49.739.976	-51.876.074	-2.136.098	4,3
Materialaufwand	-8.683.799	-9.355.131	-671.332	7,7
Fördermittelergebnis	1.856.471	1.808.406	-48.065	-2,6
Abschreibungen	-2.554.976	-2.522.673	32.302	-1,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.036.511	-6.222.848	-1.186.337	23,6
Betriebsergebnis	2.718.641	893.379	-1.825.262	-67,1
Finanzergebnis	-32.541	-42.175	-9.634	29,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.686.100	851.204	-1.834.896	-68,3
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-46.909	-38.770	8.140	-17,4
Jahresergebnis	2.639.191	812.434	-1.826.757	-69,2

Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	189	189	189
Durchschnittsbelegung	Anzahl	131,0	123,0	129,7
Auslastung	in %	69,3	65,1	68,6
Fallzahl	Patienten	2.126,0	2.233,0	2.406,5
Verweildauer	Tage	22,5	20,1	19,7
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	69	69	69
Durchschnittsbelegung	Anzahl	46,3	51,9	50,2
Auslastung	in %	118,8	65,0	72,8
Verweildauer	Tage	29,8	28,9	29,4
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	*)	*)	*)

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	85	85	105
Durchschnittsbelegung	Anzahl	66,4	62,2	65,1
Auslastung	in %	78,2	73,1	62,0
Fallzahl	Patienten	736,5	710,5	666,0
Verweildauer	Tage	32,9	31,9	35,7
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	51	47	51
Durchschnittsbelegung	Anzahl	38,5	41,1	54,6
Nutzungsgrad	in %	75,5	87,1	107,1
Verweildauer	Tage	44,7	64,4	47,5
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	*)	*)	*)

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	92	92	92
Durchschnittsbelegung	Anzahl	89,9	90,1	93,1
Auslastung	in %	97,7	97,9	101,2

*) Im Rahmen des Umstiegs auf das §64b-Modell werden ambulante Leistungen nicht mehr über Scheine und dement-sprechende (Schein-) Pauschalen vergütet, sondern über "Pauschalierte ambulante Einzelleistungen". Eine Übersetzung in Scheinzahlen ist nicht mehr möglich.

Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Begleitende psychiatrische Dienste

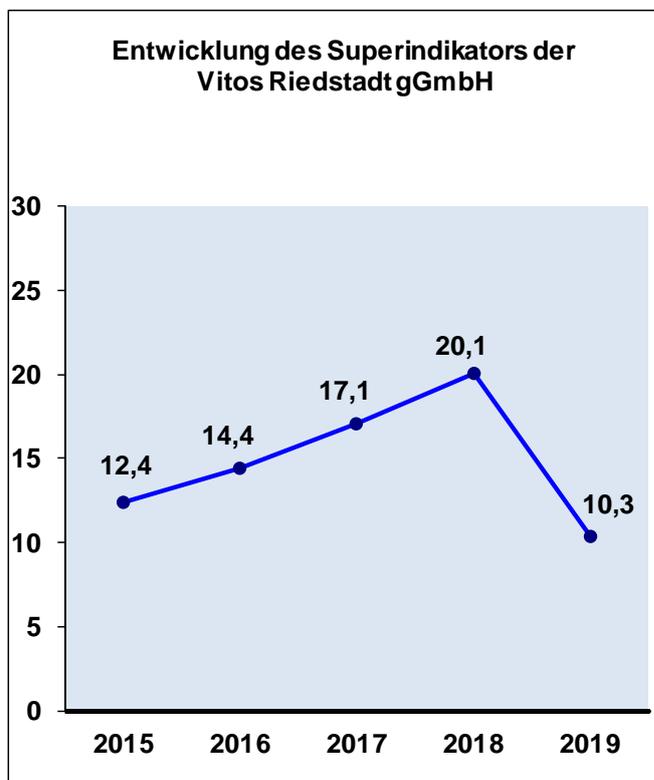
SGB XII (ab 01.07.2013)				
Plätze	Anzahl	54	54	62
Durchschnittsbelegung	Anzahl	55,0	55,4	48,1
Auslastung	in %	101,8	102,5	77,6
Betreutes Wohnen				
Plätze	Anzahl	51	51	51
Übergangseinrichtung				
Plätze	Anzahl	8	8	8
Durchschnittsbelegung	Anzahl	9,2	9,7	9,6
Auslastung	in %	114,9	121,8	120,1

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	712,4	711,6	724,8
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Riedstadt gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungsfaktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			12,4	14,4	17,1	20,1	10,3
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	0,4	1,2	1,9	3,6	1,7
Cash-Flow Return	0,3	%	2,9	4,1	4,4	5,1	1,8
Finanzkraft	0,1	%	26,2	33,6	44,4	53,6	12,7
Eigenkapitalquote	0,1	%	89,0	87,8	90,2	90,4	85,7
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	52,9	55,2	57,3	59,1	59,9
Liquidität 3. Grades	0,02	%	229,4	241,0	270,2	271,7	162,5
Personalaufwandsquote	-0,05	%	78,2	77,1	76,0	74,9	75,3
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	72,1	69,9	66,9	62,8	49,0
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	28,6	28,9	36,2	43,5	45,6
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	822,9	702,8	712,4	711,6	724,8
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	564,7	446,2	445,7	442,8	459,8
Umsatz pro Bett/Platz		T€	118,6	136,9	141,4	150,0	149,8
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	81,4	86,9	88,5	93,3	95,0
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,69	0,63	0,63	0,62	0,63
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



4. Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Viernheimer Straße 4, 64646 Heppenheim										
Telefon/Fax	(06252) 16-0 / (06252) 16-5171										
E-Mail	info@vitos-heppenheim.de										
Internet	www.vitos-heppenheim.de										
Gründung	2007										
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens.</p>										
Handelsregister	Darmstadt, HRB 86082										
Stammkapital	150.000 €										
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>142.350 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>7.650 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos GmbH	142.350 €	94,9%	LWV Hessen	7.650 €	5,1%
	Kapitalanteil										
Vitos GmbH	142.350 €	94,9%									
LWV Hessen	7.650 €	5,1%									
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.										
Geschäftsführung	<p>Schulz, Ralf</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>										
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich										
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.										

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 61.507 T€ (im Vorjahr 59.378 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 52,8 % (im Vorjahr 55,6 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 82,4 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 80,9 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 32.033 T€ erzielt (im Vorjahr 31.070 T€). Davon entfallen 27.654 T€ auf Erträge aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 26.606 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 3.281 T€ erzielt (im Vorjahr 2.683 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Jahresergebnis in Höhe von 1.468 T€ geplant wurde, ist eine Verbesserung in Höhe von 1.813 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **31,0** (im Vorjahr 26,5). Der Indikator signalisiert damit eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Im ersten Jahr kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen. Der Beschluss zur Ausgestaltung der Folgen der Nichteinhaltung der Mindestvorgaben (Wegfall des Vergütungsanspruchs) soll bis zum 30. Juni 2020 erfolgen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausespezifischen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausespezifische Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu sollen auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragspartnern auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnis für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Datawarehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgt erstmalig mit dem Jahr 2019 eine (rückwirkende) Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, werden weiterhin eine auskömmliche Auslastung und eine bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Die Zahlungs- und Bewilligungsverfahren der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen.

Für das Jahr 2020 wird ein stabiles Leistungsgeschehen erwartet. Es wird in der Planung von einem Jahresüberschuss von 1.060 T€ ausgegangen.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmend schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen ergeben sich weiterhin Abrechnungsrisiken aus den gestiegenen MDK-Anfragen.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in

2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausgleichsleistungen sich die Risiken für die Gesellschaft in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	33.039.158	32.476.170	-562.987	-1,7
- Immaterielle Vermögensgegenstände	132.279	78.236	-54.043	-40,9
- Sachanlagen	32.906.879	32.397.934	-508.944	-1,5
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	26.338.765	29.031.263	2.692.498	10,2
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.099.983	12.113.767	13.784	0,1
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.238.782	16.917.496	2.678.714	18,8
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	59.377.922	61.507.433	2.129.511	3,6
PASSIVA				
Eigenkapital	24.224.025	27.505.248	3.281.223	13,5
Sonderposten	23.815.218	23.166.307	-648.911	-2,7
Rückstellungen	3.343.394	3.943.902	600.507	18,0
Verbindlichkeiten	7.922.059	6.818.751	-1.103.308	-13,9
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	73.226	73.226	0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	59.377.922	61.507.433	2.129.511	3,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	31.070.464	32.033.493	963.030	3,1
- Umsatzerlöse	30.998.321	31.887.047	888.726	2,9
- Sonstige betriebliche Erträge	72.143	146.447	74.304	103,0
Personalaufwand	-20.632.863	-20.576.309	56.554	-0,3
Materialaufwand	-5.109.239	-5.271.583	-162.344	3,2
Fördermittelergebnis	842.988	712.047	-130.940	-15,5
Abschreibungen	-1.154.407	-1.042.701	111.706	-9,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.203.092	-2.408.285	-205.193	9,3
Betriebsergebnis	2.813.850	3.446.663	632.813	22,5
Finanzergebnis	-126.287	-161.244	-34.957	27,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.687.562	3.285.419	597.856	22,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-4.346	-4.196	150	-3,5
Jahresergebnis	2.683.216	3.281.223	598.007	22,3

Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	193	188	188
Durchschnittsbelegung	Anzahl	175,1	170,7	172,2
Auslastung	in %	90,7	90,8	91,6
Fallzahl	Patienten	3.031,0	3.053,5	3.025,5
Verweildauer	Tage	21,1	20,4	20,8
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	4,9	6,7	6,7
Fallzahl	Patienten	121,0	149,0	127,0
Verweildauer	Tage	10,1	11,2	8,7
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	25	38	38
Durchschnittsbelegung	Anzahl	22,1	35,4	36,5
Auslastung	in %	87,7	93,3	95,4
Fallzahl	Patienten	169,0	256,5	290,0
Verweildauer	Tage	32,8	34,4	31,1
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	14.109	14.456	14.840

Klinik für Psychosomatik

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	18	18	18
Durchschnittsbelegung	Anzahl	17,0	16,3	16,0
Auslastung	in %	94,4	90,6	89,2
Fallzahl	Patienten	142,0	157,5	151,0
Verweildauer	Tage	43,7	37,8	38,8
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	6	6	6
Durchschnittsbelegung	Anzahl	5,8	5,9	6,6
Nutzungsgrad	in %	96,2	97,7	109,4
Fallzahl	Patienten	111,5	102,0	106,5
Verweildauer	Tage	12,9	14,3	15,3

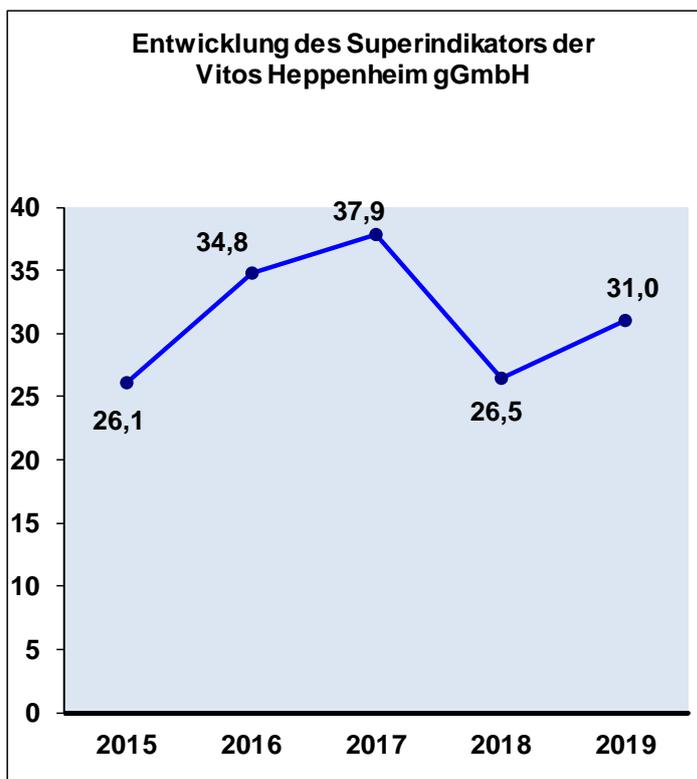
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	284,9	282,7	276,4
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Heppenheim gemeinnützige GmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungsfaktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
<small>(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)</small>							
Superindikator			26,1	34,8	37,9	26,5	31,0
<small>aus folgenden Kennzahlen</small>							
Umsatzrendite	1	%	6,0	10,8	13,8	9,7	10,4
Cash-Flow Return	0,3	%	16,0	17,1	15,5	8,5	9,8
Finanzkraft	0,1	%	50,7	62,3	68,5	30,5	46,4
Eigenkapitalquote	0,1	%	68,6	72,6	77,3	72,1	78,9
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	16,4	19,5	20,5	23,0	25,1
Liquidität 3. Grades	0,02	%	357,8	456,3	423,0	387,3	445,1
Personalaufwandsquote	-0,05	%	70,1	67,6	64,5	66,6	64,5
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	71,2	64,7	62,8	55,6	52,8
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	39,3	51,7	63,5	73,3	84,7
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	300,0	300,8	284,9	282,7	276,4
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	240,2	242,2	224,9	235,0	238,0
Umsatz pro Bett/Platz		T€	118,8	125,3	136,0	131,9	134,0
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	95,1	100,9	107,4	109,7	115,4
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,80	0,81	0,79	0,83	0,86
<small>(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)</small>							



5. Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Kloster-Eberbach-Str. 4, 65346 Eville am Rhein														
Telefon/Fax	(06123) 602-0 / (06123) 602-297														
E-Mail	info@vitos-rheingau.de														
Internet	www.vitos-rheingau.de														
Gründung	2007														
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens.</p>														
Handelsregister	Wiesbaden, HRB 23287														
Stammkapital	1.000.000 €														
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%			
	Kapitalanteil														
Vitos GmbH	949.000 €	94,9%													
LWV Hessen	51.000 €	5,1%													
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.														
Geschäftsführung	<p>Herr Servet Dag</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>														
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich														
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>VERSA Rhein-Main GmbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>50.000 €</td> <td>7.000 €</td> <td>14,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		VERSA Rhein-Main GmbH					50.000 €	7.000 €	14,0%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil													
VERSA Rhein-Main GmbH															
	50.000 €	7.000 €	14,0%												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 65.033 T€ (im Vorjahr 62.635 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 45,1 % (im Vorjahr 50,6 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 79,8 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 81,6 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 60.150 T€ erzielt (im Vorjahr 57.174 T€). Davon entfallen 33.938 T€ auf Erträge aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 31.316 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 2.976 T€ erzielt (im Vorjahr 1.860 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Gewinn von 1.747 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 1.229 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **23,4** (im Vorjahr 18,3). Der Indikator signalisiert damit eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Im ersten Jahr kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen. Der Beschluss zur Ausgestaltung der Folgen der Nichteinhaltung der Mindestvorgaben (Wegfall des Vergütungsanspruchs) soll bis zum 30. Juni 2020 erfolgen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu sollen auf

Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnisses für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Datawarehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgt erstmalig mit dem Jahr 2019 eine (rückwirkende) Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, werden weiterhin eine auskömmliche Auslastung und eine bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die Suche nach Lösungen zur Überwindung des Fachkräftemangels, insbesondere im ärztlichen Bereich, stellt hierbei eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe dar. Hier ist die Gesellschaft fortlaufend und intensiv an der Erarbeitung neuer Strategien und Konzepte, um den stetig steigenden Herausforderungen bei der Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung Lösungen entgegenzusetzen.

Zur Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität wurden in der Gesellschaft u.a. ein betriebliches Gesundheitsmanagement, ein umfangreicher Katalog an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Vitos Akademie sowie Recruitingmaßnahmen implementiert. Hinzu kommen flexible Arbeitszeitmodelle, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern. Auch im Bereich der Weiterentwicklung der interprofessionellen Zusammenarbeit im ärztlichen und pflegerischen Bereich wird fortdauernd an Lösungen gearbeitet, mit denen dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann.

Im Zusammenhang mit der Angebotserweiterung (teilstationär und ambulant) der Vitos Klinik Rheinhöhe auf den Rhein-Lahn-Kreis konnten für den Neubau in Katzenelnbogen im Geschäftsjahr 2019 wichtige Meilensteine erreicht werden. Erbbaurechtsvertrag und Förderbescheid liegen mittlerweile vor. Baubeginn ist im ersten Quartal 2020 vorgesehen, mit der Fertigstellung wird Ende 2021 gerechnet.

Die Pläne für einen Neubau der Klinik für Erwachsenenpsychiatrie Eichberg am Hauptstandort in Eltville wurden konkretisiert. Hier wird inzwischen von einem Baubeginn im Geschäftsjahr 2021 ausgegangen. Mit der Inbetriebnahme wird im Jahr 2023 gerechnet.

Die Gesellschaft möchte das Behandlungsangebot zukünftig um die Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung (STÄB) erweitern. Zunächst ist in ein Pilotprojekt geplant, akut psychisch kranke Menschen täglich mehrmals wöchentlich von einem mobilen, multiprofessionellen Team zu Hause besuchen zu lassen und damit eine Alternative zur stationären Behandlung zu bieten.

Auch den immer weiter fortschreitenden Entwicklungen im Bereich der digitalen Medien trägt die Gesellschaft in Pilotprojekten zu E-Health und digitaler Teilhabe Rechnung, in denen die Einsatzmöglichkeiten digitaler Anwendungen in die Therapie psychisch kranker Menschen getestet werden. Ziel ist es beispielsweise mit Hilfe von Apps und Online-Anwendungen für Patienten einen niederschweligen Zugang zu Hilfsangeboten zu schaffen und auch die Qualität der Behandlung weiter zu verbessern.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen, einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die negative Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal, können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2020 erwartet die Geschäftsführung zwar ein stabiles Leistungsgeschehen aber kein vergleichbares Jahresergebnis wie in 2019. In der Planung wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis 2020 bei 1.300 T€ liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmender schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen ergeben sich weiterhin Abrechnungsrisiken aus den gestiegenen MDK-Anfragen.

Zu den weiteren wesentlichen Risiken zählen u.a. eine nicht planbare negative Entwicklung der Belegungssituation und damit verbundene Erlöseinbrüche; wirtschaftliche Risiken wie eine Unterfinanzierung aufgrund nicht kostendeckender Entgeltabschlüsse, Forderungsausfälle, Hygienerisiken, Risiken durch alte Bausubstanz und Infrastruktur und der daraus resultierende Investitionsbedarf bzw. Instandhaltungsaufwand. Weitere Risiken stellen der Fachkräftemangel sowie die nicht refinanzierten Lohnkostensteigerungen durch Tarifbindung dar.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Als Resultat aus dem Ende 2018 veröffentlichten Forschungsbericht zur NS-Geschichte des zu Vitos Rheingau gehörenden ehemaligen Krankenhaus in Idstein wurde eine Zukunftswerkstatt ins Leben gerufen, in deren Rahmen Vorschläge und Ideen für die künftige soziale Nutzung des ehemaligen Areals sowie angemessene Konzepte für ein würdiges Gedenken an die Opfer der Euthanasie-Verbrechen in Idstein gesammelt, diskutiert und entwickelt werden.

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausgleichsleistungen sich die Risiken für die Gesellschaft in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	31.707.558	29.363.280	-2.344.278	-7,4
- Immaterielle Vermögensgegenstände	65.417	43.597	-21.820	-33,4
- Sachanlagen	31.635.141	29.312.683	-2.322.458	-7,3
- Finanzanlagen	7.000	7.000	0	0,0
Umlaufvermögen	30.884.529	35.634.644	4.750.115	15,4
- Vorräte	217.766	329.120	111.355	51,1
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.094.992	23.062.184	6.967.192	43,3
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.571.771	12.243.339	-2.328.432	-16,0
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	42.457	34.703	-7.755	-18,3
Summe A K T I V A	62.634.545	65.032.627	2.398.082	3,8
P A S S I V A				
Eigenkapital	26.373.253	29.349.015	2.975.762	11,3
Sonderposten	24.756.313	22.521.425	-2.234.888	-9,0
Rückstellungen	5.837.033	6.495.429	658.396	11,3
Verbindlichkeiten	5.618.791	6.621.307	1.002.515	17,8
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	49.154	45.451	-3.703	-7,5
Summe P A S S I V A	62.634.545	65.032.627	2.398.082	3,8

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	57.174.081	60.150.204	2.976.123	5,2
- Umsatzerlöse	56.964.463	59.939.403	2.974.940	5,2
- Sonstige betriebliche Erträge	209.618	210.801	1.183	0,6
Personalaufwand	-40.706.888	-42.218.753	-1.511.865	3,7
Materialaufwand	-8.721.562	-8.926.429	-204.867	2,3
Fördermittelergebnis	1.149.792	2.262.367	1.112.576	96,8
Abschreibungen	-1.641.333	-2.843.307	-1.201.974	73,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.311.820	-5.376.552	-64.732	1,2
Betriebsergebnis	1.942.269	3.047.529	1.105.260	56,9
Finanzergebnis	-56.425	-48.627	7.798	-13,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.885.845	2.998.903	1.113.058	59,0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-25.684	-23.141	2.543	-9,9
Jahresergebnis	1.860.160	2.975.762	1.115.602	60,0

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	145	145	135
Durchschnittsbelegung	Anzahl	129,1	126,3	124,0
Auslastung	in %	89,0	87,1	91,9
Fallzahl	Patienten	1.731,0	1.743,0	1.769,0
Verweildauer	Tage	27,2	26,4	25,6
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	2,7	2,6	1,7
Fallzahl	Patienten	61,0	66,0	32,0
Verweildauer	Tage	10,9	9,9	13,0
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	35	35	35
Durchschnittsbelegung	Anzahl	32,5	32,8	33,0
Auslastung	in %	92,8	93,6	94,2
Fallzahl	Patienten	268,0	270,0	253,0
Verweildauer	Tage	30,3	30,2	32,5
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	12.834	13.107	13.390

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	69	69	69
Durchschnittsbelegung	Anzahl	61,8	59,1	62,3
Auslastung	in %	89,6	85,6	90,3
Fallzahl	Patienten	658,0	652,0	599,0
Verweildauer	Tage	34,3	33,1	38,0
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,6	0,8	0,6
Fallzahl	Patienten	15,0	17,0	17,0
Verweildauer	Tage	9,6	11,2	9,5
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	39	39	39
Durchschnittsbelegung	Anzahl	35,3	35,1	33,7
Nutzungsgrad	in %	90,5	90,1	86,4
Fallzahl	Patienten	223,0	259,0	171,0
Verweildauer	Tage	39,7	33,8	49,2
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	9.305	9.251	8.991

Klinik für psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl			20
Durchschnittsbelegung	Anzahl			18,4
Auslastung	in %			91,8
Fallzahl	Patienten			153,0
Verweildauer	Tage			43,9
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl			1,8
Fallzahl	Patienten			26,0
Verweildauer	Tage			17,6

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	57	57	57
Durchschnittsbelegung	Anzahl	56,9	57,4	56,8
Auslastung	in %	99,9	100,6	99,7

Begleitende psychiatrische Dienste

SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	103	103	103
Durchschnittsbelegung	Anzahl	94,7	97,8	96,4
Auslastung	in %	91,9	94,9	93,6

Betreutes Wohnen

Plätze	Anzahl	91	91	91
Fachleistungen	Stunden	7.976	7.400	8.003

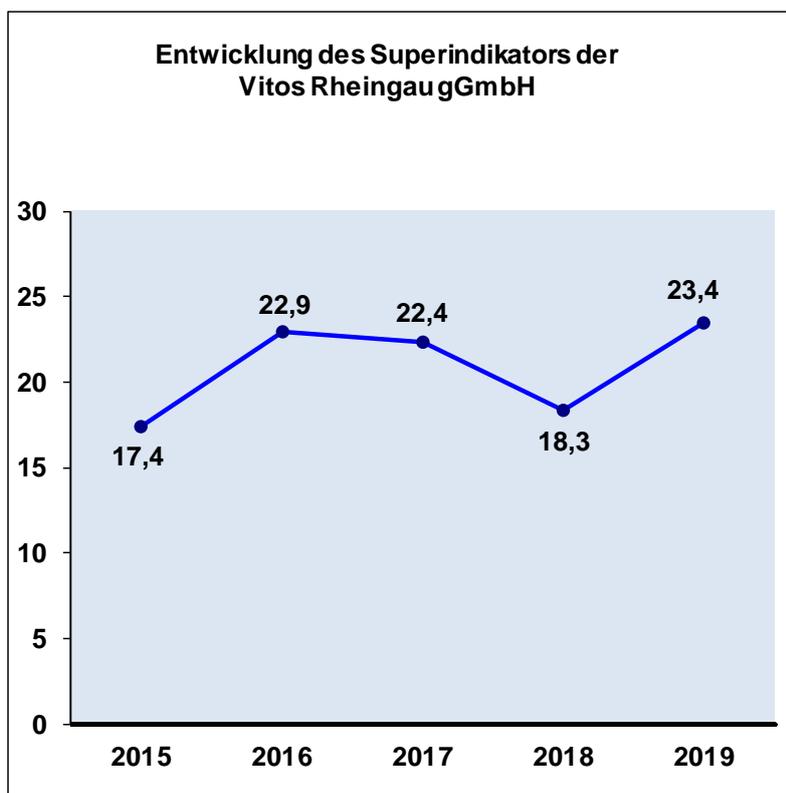
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	570,8	580,2	578,4
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Rheingau gemeinnützige GmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungsfaktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
<small>(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)</small>							
Superindikator			17,4	22,9	22,4	18,3	23,4
<small>aus folgenden Kennzahlen</small>							
Umsatzrendite	1	%	3,6	6,5	4,2	3,2	5,4
Cash-Flow Return	0,3	%	8,2	10,0	9,1	4,9	7,7
Finanzkraft	0,1	%	35,8	48,6	55,4	33,0	53,5
Eigenkapitalquote	0,1	%	77,1	79,4	83,5	85,0	85,7
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	56,0	55,9	56,8	56,8	59,4
Liquidität 3. Grades	0,02	%	238,3	258,4	310,8	325,6	328,1
Personalaufwandsquote	-0,05	%	71,0	68,7	70,5	71,4	70,4
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	55,4	55,0	53,2	50,6	45,1
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	56,8	64,8	75,0	83,2	100,0
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	555,2	558,7	570,8	580,2	0,0
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	392,0	406,4	413,6	411,9	428,7
Umsatz pro Bett/Platz		T€	128,0	130,5	132,7	138,3	139,8
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	90,4	94,9	96,1	98,2	103,6
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,71	0,73	0,72	0,71	0,74
<small>(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)</small>							



5.1 VersA Rhein-Main GmbH

Firma	VersA Rhein-Main GmbH Verbund sozialpsychiatrischer Angebote	
Anschrift/Sitz	Emil-Sioli-Weg 1-3, 61381 Friedrichsdorf	
Gründung	2012	
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Sie ist eine Einrichtung der Wohlfahrtspflege im Sinne des § 66 AO und dient im besonderen Maße den in § 53 AO genannten Personen. Die Leistungen der Gesellschaft kommen mindestens zwei Drittel den in § 53 genannten Personen zugute.</p> <p>Gegenstand der Gesellschaft sind Krankheitsbehandlung, Gesundheitsförderung und soziale Unterstützung für Menschen mit psychiatrischen und psychosozialen Hilfebedarf. Insbesondere sollen Leistungen der integrierten Versorgung im Sinne des § 140 a-d SGB V erbracht werden.</p>	
Handelsregister	Offenbach am Main, HRB 46570	
Stammkapital	50.000 €	
Gesellschafter	Name	Kapitalanteil
	Stiftung Lebensräume Offenbach	8.000 € 16,00%
	Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e.V.	7.000 € 14,00%
	Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.	7.000 € 14,00%
	Sozialpsychiatrischer Verein Kreis Groß-Gerau e.V.	7.000 € 14,00%
	Vitos Rheingau gGmbH	7.000 € 14,00%
	Vitos Hochtaunus gGmbH	7.000 € 14,00%
	EVIM gemeinnützige Behindertenhilfe GmbH	7.000 € 14,00%
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.	
Geschäftsführung	Prof. Dr. Klimke, Ansgar Herr Klaus-Dieter Liedke	
Jahresabschluss	FSW Prechtl Kindermann Zoller & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB	
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.	

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die ambulante Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 229 T€ (im Vorjahr 292 T€). Eigenes Anlagevermögen ist nicht vorhanden. Das Eigenkapital finanziert 41,2 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 36,9 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogenen Kennzahlen ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 626 T€ erzielt (im Vorjahr 800 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 13 T€ erzielt (im Vorjahr Jahresüberschuss 13 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und den Leistungsdaten der Gesellschaft ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **2,5** (im Vorjahr 10,5). Der Indikator signalisiert damit für 2019 eine **ausreichende Bestandssicherheit**.

Überblick

Die Gesellschafterversammlung der VersA hat am 21.02.2020 beschlossen, den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft zum 31.12.2020 zu beenden. Die bestehenden Verträge auch mit den Kostenträgern und Verbundpartnern werden ordentlich zum 31.12.2020 beendet. Damit geht auch die Kündigung des Vertrages über eine Geschäftsbesorgung mit Vitos einher.

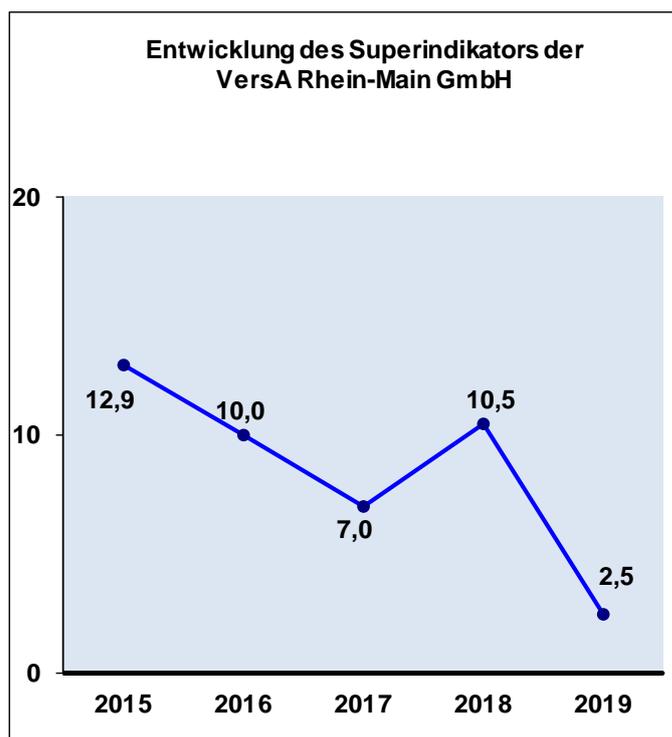
VersA Rhein-Main GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	0	0	0	
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
- Sachanlagen	0	0	0	
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	291.658	229.012	-21.410	-6,8
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	164.700	120.196	-30.777	-15,7
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	126.958	108.816	9.367	8,0
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	291.658	229.012	-21.410	-6,8
PASSIVA				
Eigenkapital	107.767	94.367	13.005	13,7
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	5.700	5.700	200	3,6
Verbindlichkeiten	178.192	128.944	-34.615	-16,3
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	291.658	229.012	-21.410	-6,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	799.950	626.087	-118.203	-12,9
- Umsatzerlöse	799.950	626.087	-118.203	-12,9
- Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	
Personalaufwand	-8.561	-21.355	5.073	-37,2
Materialaufwand	-566.307	-443.646	76.750	-11,9
Fördermittelergebnis	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-212.078	-174.484	44.710	-17,4
Betriebsergebnis	13.005	-13.399	8.330	178,2
Finanzergebnis	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.005	-13.399	8.330	178,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	13.005	-13.399	8.330	178,2

VersA Rhein-Main GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
<u>Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems</u>							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
<u>Superindikator</u>			12,9	10,0	7,0	10,5	2,5
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	3,6	2,1	0,5	1,6	-2,1
Cash-Flow Return	0,3	%	10,7	6,2	1,5	4,5	-5,9
Finanzkraft	0,1	%	13,7	8,4	2,1	7,1	-10,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	22,2	26,0	30,3	36,9	41,2
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	128,6	135,2	143,4	158,6	170,1
Personalaufwandsquote	-0,05	%	0,0	1,5	1,5	1,1	3,4
<u>Sonstige Kennzahlen</u>							
Anlagenintensität		%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



6. Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Emil-Sioli-Weg 1-3, 61381 Friedrichsdorf														
Telefon/Fax	(06175) 791-1 / (06175) 791-344														
E-Mail	info@vitos-hochtaunus.de														
Internet	www.vitos-hochtaunus.de														
Gründung	1998														
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitenden psychiatrische Dienste), von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Rehabilitation, eines ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes, von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens.</p>														
Handelsregister	Bad Homburg, HRB 6425														
Stammkapital	766.950 €														
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>727.800 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>39.150 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	727.800 €	94,9%	LWV Hessen	39.150 €	5,1%			
	Kapitalanteil														
Vitos GmbH	727.800 €	94,9%													
LWV Hessen	39.150 €	5,1%													
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.														
Geschäftsführung	<p>Herr Servet Dag</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>														
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich														
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th>Kapitalanteil</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>VERSA Rhein-Main GmbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>50.000 €</td> <td>7.000 €</td> <td>14%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		VERSA Rhein-Main GmbH					50.000 €	7.000 €	14%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil													
VERSA Rhein-Main GmbH															
	50.000 €	7.000 €	14%												

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 39.043 T€ (im Vorjahr 34.684 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 63,1 % (im Vorjahr 49,2 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 64,2 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 76,2 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 30.982 T€ erzielt (im Vorjahr 31.208 T€). Davon entfallen 21.256 T€ auf Erlöse aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 20.921 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 599 T€ erzielt (im Vorjahr 1.644 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Gewinn von 1.113 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverschlechterung von -514 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **9,0** (im Vorjahr 21,1). Der Indikator signalisiert damit eine **befriedigende Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Im ersten Jahr kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen. Der Beschluss zur Ausgestaltung der Folgen der Nichteinhaltung der Mindestvorgaben (Wegfall des Vergütungsanspruchs) soll bis zum 30. Juni 2020 erfolgen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu sollen auf

Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnisses für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Mit den neuen Regelungen wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Datawarehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgt erstmalig mit dem Geschäftsjahr 2019 eine (rückwirkende) Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, werden weiterhin eine auskömmliche Auslastung und eine bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Im Rahmen des Projektes „Bauliche Zielplanung“ werden derzeit die Planungen zur künftigen Nutzung des Geländes Köppern weiter konkretisiert und vorangetrieben.

In einer Pilotphase im Jahr 2020 wird die Umwandlung des Hometreatment-Angebotes (APAH) in eine Stationsäquivalente psychiatrische Behandlung (STäB) geplant. Damit soll psychisch kranken Menschen eine Alternative zur stationären Behandlung geboten werden und gleichzeitig verlässliche und auskömmliche Abrechnungsstrukturen etabliert werden.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen, einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die negative Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal, können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2020 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. Es wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis 2020 leicht unter dem Jahresergebnis 2019 liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmender schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegesschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Aus den gesetzlichen Rahmenbedingungen ergeben sich weiterhin Abrechnungsrisiken aus den gestiegenen MDK-Anfragen.

Das Risiko einer Absenkung des Basisentgeltwertes im Zuge des anstehende Krankenhausvergleichs ist für die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft als besonders deutlich zu beurteilen, da der derzeitige sehr hohe Basisentgeltwert bei den nächsten Budgetverhandlungen nicht in der bisherigen Logik fortgeführt werden kann.

Zu den weiteren wesentlichen Risiken zählen u.a. eine nicht planbare negative Entwicklung der Belegungssituation und damit verbundene Erlöseinbrüche; wirtschaftliche Risiken wie Forderungsausfälle, Hygienerisiken, Risiken durch alte Bausubstanz und Infrastruktur und der daraus resultierende Investitionsbedarf bzw. Instandhaltungsaufwand, nicht planbare Kostensteigerungen beim Neubau am Gesundheitscampus Bad Homburg und im Rahmen der ansteigenden Maßnahmen am Standort Köppern sowie Risiken im Personalbereich wie Fachkräftemangel und die Tarifbindung.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Mit der Teilverlagerung der stationären Kapazitäten auf den Gesundheitscampus Bad Homburg und der avisierten Inbetriebnahme für das Jahr 2020 wird geplant, weitreichende Optimierungen sowohl bei den Behandlungsroutinen als auch an den Kosten- und Leistungsstrukturen realisieren zu können.

Auch mit dem Vorhaben, den Behandlungsschwerpunkt Sucht am Standort Köppern weiter auszubauen, wird nach wie vor die Chance einer Weiternutzung des etablierten Standortes Köppern unter Ausweitung und Weiterentwicklung des Leistungsportfolios gesehen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Baumaßnahme für den Klinikneubau auf dem Gesundheitscampus Bad Homburg konnte im Jahr 2019 planmäßig fortgeführt werden. Mit der Fertigstellung wird für das dritte Quartal 2020 geplant.

Die infolge der überhitzten Baukonjunktur aufgetretenen Kostenüberschreitungen wurden kurzfristig durch den Abschluss eines IC-Darlehens mit der Schwestergesellschaft Vitos Rheingau gGmbH über 2.500 T€ aufgefangen. Diese Zwischenfinanzierung wird mit der endgültigen Darlehensaufnahme im Rahmen der Gesamtfinanzierung im Jahr 2020 abgelöst.

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die

Krankenhäuser abgefangen werden. Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausgleichsleistungen sich die Risiken für die Gesellschaft in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH

Jahresabschluss				
Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	17.059.434	24.658.728	7.599.293	44,5
- Immaterielle Vermögensgegenstände	39.203	25.572	-13.631	-34,8
- Sachanlagen	17.013.231	24.626.156	7.612.924	44,7
- Finanzanlagen	7.000	7.000	0	0,0
Umlaufvermögen	17.370.276	14.115.377	-3.254.899	-18,7
- Vorräte	60.824	80.857	20.032	32,9
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	10.818.863	11.735.301	916.438	8,5
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.490.589	2.299.220	-4.191.369	-64,6
Ausgleichsposten nach dem KHG	243.161	243.161	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	11.563	25.941	14.378	124,3
Summe A K T I V A	34.684.435	39.043.207	4.358.772	12,6
P A S S I V A				
Eigenkapital	20.026.568	20.625.662	599.094	3,0
Sonderposten	6.407.580	4.426.118	-1.981.462	-30,9
Rückstellungen	5.342.611	5.366.239	23.628	0,4
Verbindlichkeiten	2.876.737	8.594.546	5.717.809	198,8
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	30.939	30.642	-297	-1,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe P A S S I V A	34.684.435	39.043.207	4.358.772	12,6
Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	31.208.129	30.981.869	-226.260	-0,7
- Umsatzerlöse	30.443.202	30.640.666	197.464	0,6
- Sonstige betriebliche Erträge	764.927	341.202	-423.724	-55,4
Personalaufwand	-20.855.341	-21.471.108	-615.768	3,0
Materialaufwand	-5.169.901	-5.554.477	-384.577	7,4
Fördermittelergebnis	595.417	1.982.451	1.387.034	233,0
Abschreibungen	-779.302	-2.221.550	-1.442.248	185,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.257.232	-3.016.207	241.025	-7,4
Betriebsergebnis	1.741.770	700.977	-1.040.793	-59,8
Finanzergebnis	-85.954	-79.615	6.340	-7,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.655.816	621.363	-1.034.453	-62,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-11.433	-22.269	-10.836	94,8
Jahresergebnis	1.644.383	599.094	-1.045.289	-63,6

Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	139	139	139
Durchschnittsbelegung	Anzahl	129,8	127,4	126,7
Auslastung	in %	93,4	91,6	91,1
Fallzahl	Patienten	2.429,0	2.577,0	2.435,0
Verweildauer	Tage	19,5	18,0	19,0
Vollstationär Klinik Hasselborn (ab 01.07.2014)				
Planbetten	Anzahl	*)	*)	*)
Durchschnittsbelegung	Anzahl	*)	*)	*)
Auslastung	in %	*)	*)	*)
Fallzahl	Patienten	*)	*)	*)
Verweildauer	Tage	*)	*)	*)
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	6	6	6
Durchschnittsbelegung	Anzahl	5,1	5,3	4,9
Auslastung	in %	85,2	89,0	80,9
Fallzahl	Patienten	91,5	73,0	79,0
Verweildauer	Tage	14,0	18,3	15,3
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	70	70	70
Durchschnittsbelegung	Anzahl	60,5	63,0	63,7
Auslastung	in %	86,4	90,0	91,0
Fallzahl	Patienten	519,0	568,0	557,0
Verweildauer	Tage	29,1	27,6	28,5
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	19.040	19.797	20.204

*) Der Bereich Vollstationär (Hasselborn) wird im Bereich Vollstationär dargestellt

Begleitende psychiatrische Dienste

SGB XI				
Plätze	Anzahl	29	29	29
Durchschnittsbelegung	Anzahl	26,6	27,1	26,9
Auslastung	in %	91,8	93,5	92,7

Ambulante Psychiatrische Akutbehandlung zu Hause

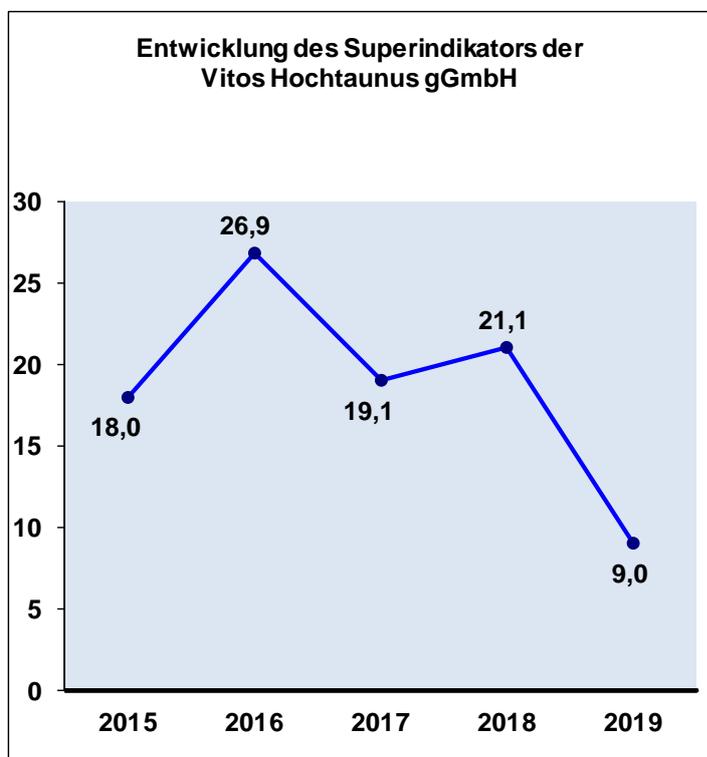
	Fallzahl	205	216	174
--	----------	-----	-----	-----

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	289,2	287,4	286,8
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Hochtaunus gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			18,0	26,9	19,1	21,1	9,0
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	3,2	7,7	3,1	5,3	2,3
Cash-Flow Return	0,3	%	7,0	10,3	6,1	6,7	2,8
Finanzkraft	0,1	%	28,5	49,1	29,0	36,9	9,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	75,5	79,0	78,9	82,0	69,0
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	61,0	62,0	61,2	53,0	46,1
Liquidität 3. Grades	0,02	%	348,6	391,9	401,0	318,3	126,8
Personalaufwandsquote	-0,05	%	70,1	67,5	69,6	68,0	69,5
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	37,3	35,3	36,2	49,2	63,1
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	128,1	149,1	152,4	117,4	83,6
Umsatz pro Bett/Platz		T€	114,6	116,4	117,1	121,1	122,5
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	97,8	103,4	102,1	105,9	106,8
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,85	0,89	0,87	0,87	0,87
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



7. Vitos Herborn gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Austraße 40, 35745 Herborn										
Telefon/Fax	(02772) 504-0 / (02772) 504-1594										
E-Mail	info@vitos-herborn.de										
Internet	www.vitos-herborn.de										
Gründung	1998										
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens.</p>										
Handelsregister	Wetzlar, HRB 4369										
Stammkapital	1.022.600 €										
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>970.400 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>52.200 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>		Name	Kapitalanteil		Vitos GmbH	970.400 €	94,9%	LWV Hessen	52.200 €	5,1%
Name	Kapitalanteil										
Vitos GmbH	970.400 €	94,9%									
LWV Hessen	52.200 €	5,1%									
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.										
Geschäftsführung	<p>Herr Martin Engelhardt</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>										
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich										
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.										

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 61.260 T€ (im Vorjahr 56.068 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 47,3 % (im Vorjahr 40,3 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 79,9 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 85,3 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 58.114 T€ erzielt (im Vorjahr 56.941 T€). Davon entfallen 42.253 T€ auf Erlöse aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 41.041 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 2.289 T€ erzielt (im Vorjahr 1.916 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Gewinn von 1.610 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 679 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **18,8** (im Vorjahr 23,3). Der Indikator signalisiert damit eine **sehr gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Im ersten Jahr kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen. Der Beschluss zur Ausgestaltung der Folgen der Nichteinhaltung der Mindestvorgaben (Wegfall des Vergütungsanspruchs) soll bis zum 30. Juni 2020 erfolgen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu werden auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene erstellt wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnisses für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Datawarehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die im Jahr 2016 erfolgte Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgt erstmalig mit dem Geschäftsjahr 2019 eine (rückwirkende) Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, werden weiterhin eine auskömmliche Auslastung und eine bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen (Medizinischer Dienst der Krankenversicherungen) sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2020 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Planung wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis mit 1,14 Mio. € unterhalb des Jahresergebnisses 2019 liegen wird. Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmender schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegesschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Ein potenzielles Risiko ist die Fahlzahlenentwicklung in der KPP und der KJP, die in den letzten Jahren stagniert bzw. leicht rückläufig ist.

Ein weiteres Risiko resultiert aus der geplanten Inbetriebnahme des Neubaus der KJP in Hanau im Oktober 2020, da bis zum Inbetriebnahmezeitpunkt ausreichend Personal rekrutiert werden muss. Das

muss vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels als potentiell Risiko eingestuft werden. Hierzu wird ein umfangreiches Personalmarketing-Konzept entwickelt.

Die Begleitenden psychiatrischen Dienste (BPD) planen zur Umsetzung des KoComo-Konzeptes (SGB XI) und Weiterentwicklung der Angebotsstruktur einen Neubau mit 48 Plätzen. Zielsetzung ist, durch die Ausdifferenzierung des Angebotes die Versorgungsqualität in der Region zu stärken und eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Betriebsstätte zu erreichen. Mit der Baumaßnahme wird im ersten Quartal 2020 gestartet. Der Neubau soll 2021 in Betrieb genommen werden.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitgehenden Standardisierung sollen Einsparungspotenziale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung einer Dokumentenmanagementsoftware und eines Data Warehouse Systems wurden in 2018 intensiv weiterbearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Ende 2019 wurde das Angebot „stationsäquivalente psychiatrische Behandlung“ (StäB) etabliert. Das Thema ist Chance und Risiko zugleich.

Im Rahmen des 2017 beschlossenen Pflegeberufgesetzes und der damit einhergehenden, generalisierten Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege musste sich die Schule für Gesundheitsberuf Mittelhessen strategisch neu aufstellen. Das ist eine Chance und Risiko zugleich.

Die Einführung und Umsetzung von Mindeststandards zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (inkl. Psychoedukation zur Bewältigung von arbeitsbezogenem Stress) bietet die Chance, die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Der Neubau der KPP Herborn wurde in Betrieb genommen. Das Projekt ist abgeschlossen. Der Verwendungsnachweis zu den beanspruchten Fördermitteln wurde final mit der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen abgestimmt und beschieden.

Die Planungsarbeiten für einen Neubau der BPD in Herborn und einen Neubau der KJP in Hanau sind im Geschäftsjahr 2019 weiter vorangeschritten.

Nach Abstimmung mit der Betreuungs- und Pflegeaufsicht sowie vor dem Hintergrund von Budgetüberschreitungen wurde die Platzzahl für den Neubau der BPD in Herborn vom 56 auf 48 Plätze reduziert. Das Budget für die Baumaßnahme hat sich aufgrund neuer Erkenntnisse erhöht. Der Kostenträger hat der Refinanzierung zugestimmt. Die neue Einrichtung ersetzt das Haus 5 (Haus im Park). Aufgabe der Einrichtung ist die vollstationäre Pflege und Betreuung von Erwachsenen mit einer psychiatrischen Erkrankung und Komorbidität. Der Bauantrag wurde Ende Dezember 2018 bei der zuständigen Behörde eingereicht und Mitte Dezember genehmigt.

Für den Neubau der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Hanau wurde der Bauantrag Mitte Dezember 2018 genehmigt. Anfang 2019 wurde mit den Rohbauarbeiten gestartet. Bis zum Jahresende gab es keine wesentlichen Verzögerungen auf der Baustelle. Der Neubau setzt sich aus zwei Gebäudeteilen zusammen. Das anfangs geplante Investitionsvolumen musste durch zusätzliche Mehraufwendungen und Unwägbarkeiten in der Baukonjunktur erhöht.

Anfang 2018 wurde ein vom Lahn-Dill-Kreis geforderter Bauantrag inklusive überarbeitetem Brandschutzkonzept für die Vitos Klinik Rehberg bei der zuständigen Baubehörde eingereicht. Die Baugenehmigung wurde im März 2019 erteilt. Die Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen wird in der weiteren Planung an die vorgesehene Kernsanierung der Vitos Klinik Rehberg gekoppelt.

Zum Jahreswechsel 2019/2020 hat Vitos Herborn die Vitos Tagesklinik / Ambulanz in Dietzenbach (für

Kinder und Jugendliche) von Vitos Riedstadt übernommen. Die Tagesklinik verfügt über 12 teilstationäre Plätze. Krankenhausplanerisch wurde der Übergang bereits vor Jahren im Feststellungsbescheid beschieden.

Der Betrieb des Vitos Ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes Herborn wurde aufgrund von Unwirtschaftlichkeit Mitte 2019 eingestellt. Die Behandlung / Pflege der bereits aufgenommenen Patienten wurde ordnungsgemäß zu Ende geführt.

Demgegenüber wurde das gesetzlich verankerte Angebot der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung eingeführt. Nachdem die notwendigen Voraussetzungen im Jahresverlauf geschaffen wurden, konnte das neue Geschäftsfeld Ende 2019 seinen Betrieb aufnehmen und den ersten Patienten im häuslichen Umfeld behandeln.

Mitte 2019 wurde die Sanierung des Bestandsgebäudes der Vitos Schule für Gesundheitsberufe Mittelhessen in Herborn sowie die Errichtung eines Anbaus beschlossen. Zur Finanzierung der Maßnahme wurden Fördermittel aus dem Krankenhausstrukturfonds beantragt. Der Bauantrag bei der zuständigen Baubehörde eingereicht.

Für das Haus Schöne Aussicht (SGB XII-Bereich der BPD) wurde geprüft, ob die baulichen Gegebenheiten modernisiert werden können. Ein entsprechender Bauantrag wurde Ende Dezember 2018 eingereicht. In 2019 wurde das Projekt vor dem Hintergrund der Umsetzung des BTHG zurückgestellt, da ungeklärt blieb, wer für die Refinanzierung der Maßnahme zuständig ist.

Im Vorgriff auf die großen Veränderungen des BTHG ab 2020 wurden in 2019 umfassende Vorbereitungen getroffen. Bei den bisherigen stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe kommt es zu einem grundlegenden Systemwechsel. Das bislang in diesen Wohnformen erbrachte „Gesamtpaket“ wird aufgeschnürt und die existenzsichernden Leistungen werden von den Leistungen der Eingliederungshilfe getrennt.

Die Umsetzung des Projektes „Therapiezentrum“ wurde in 2019 weitergeführt. Das übergeordnete Ziel ist ein gemeinsamer, klinikübergreifender Therapeutenpool.

Die Umsetzung des Konzernprojektes „Einführung eines Dokumentenmanagementsystem“ wurde im Verlauf des gesamten Jahres bearbeitet. Die Module Rechnungseingang und Vertragsmanagement sind bereits im Einsatz. Die Vorbereitungen zur Inbetriebnahme weiterer Module sind fortgeschritten.

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausgleichsleistungen sich die Risiken für die Gesellschaft in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Herborn gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	22.595.602	28.970.281	6.374.679	28,2
- Immaterielle Vermögensgegenstände	60.178	26.522	-33.656	-55,9
- Sachanlagen	22.535.424	28.943.759	6.408.335	28,4
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	33.449.735	32.277.502	-1.172.233	-3,5
- Vorräte	6.736	6.736	0	0,0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.131.684	17.821.858	2.690.174	17,8
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.311.316	14.448.908	-3.862.408	-21,1
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	22.935	12.678	-10.257	-44,7
Summe AKTIVA	56.068.272	61.260.461	5.192.189	9,3
PASSIVA				
Eigenkapital	30.761.032	33.049.628	2.288.595	7,4
Sonderposten	17.074.343	15.880.810	-1.193.533	-7,0
Rückstellungen	4.962.232	4.902.785	-59.447	-1,2
Verbindlichkeiten	3.270.665	7.427.238	4.156.573	127,1
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	56.068.272	61.260.461	5.192.189	9,3

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	56.940.869	58.113.971	1.173.101	2,1
- Umsatzerlöse	56.474.839	57.804.313	1.329.474	2,4
- Sonstige betriebliche Erträge	466.031	309.657	-156.373	-33,6
Personalaufwand	-42.733.076	-43.576.628	-843.553	2,0
Materialaufwand	-7.924.238	-8.028.999	-104.761	1,3
Fördermittelergebnis	1.227.165	1.098.788	-128.377	-10,5
Abschreibungen	-1.358.605	-1.275.214	83.391	-6,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.172.139	-3.972.818	199.321	-4,8
Betriebsergebnis	1.979.977	2.359.099	379.123	19,1
Finanzergebnis	-56.799	-60.401	-3.603	6,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.923.178	2.298.698	375.520	19,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-7.514	-10.103	-2.589	34,4
Jahresergebnis	1.915.664	2.288.595	372.931	19,5

Vitos Herborn gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	190	190	190
Durchschnittsbelegung	Anzahl	166,0	162,2	162,0
Auslastung	in %	87,4	85,4	85,3
Fallzahl	Patienten	2.540,0	2.383,5	2.474,0
Verweildauer	Tage	23,9	24,8	23,9
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,4	0,6	1,0
Fallzahl	Patienten	15,0	15,0	27,0
Verweildauer	Tage	7,3	9,5	8,8
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	30	30	30
Durchschnittsbelegung	Anzahl	29,1	29,8	30,1
Auslastung	in %	97,1	99,3	100,4
Fallzahl	Patienten	195,0	204,0	189,0
Verweildauer	Tage	37,3	36,4	39,7
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	7.603	8.426	9.143

Klinik für Psychosomatik

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	19	39	39
Durchschnittsbelegung	Anzahl	23,8	29,7	30,2
Auslastung	in %	125,0	76,3	77,3
Fallzahl	Patienten	171,5	241,5	259,0
Verweildauer	Tage	50,6	45,0	42,5
Teilstationär				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	1,6	1,9	2,4
Fallzahl	Patienten	21,0	33,0	37,0
Verweildauer	Tage	18,7	14,4	16,4

Vitos Herborn gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	75	75	75
Durchschnittsbelegung	Anzahl	71,1	69,2	68,3
Auslastung	in %	94,8	92,3	91,1
Fallzahl	Patienten	827,0	769,0	686,5
Verweildauer	Tage	31,4	32,9	36,3
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	50	50	50
Durchschnittsbelegung	Anzahl	52,0	52,4	52,2
Nutzungsgrad	in %	103,9	104,8	104,3
Fallzahl	Patienten	238,0	233,0	235,0
Verweildauer	Tage	54,6	56,0	55,3
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	9.848	10.201	10.157

Begleitende psychiatrische Dienste

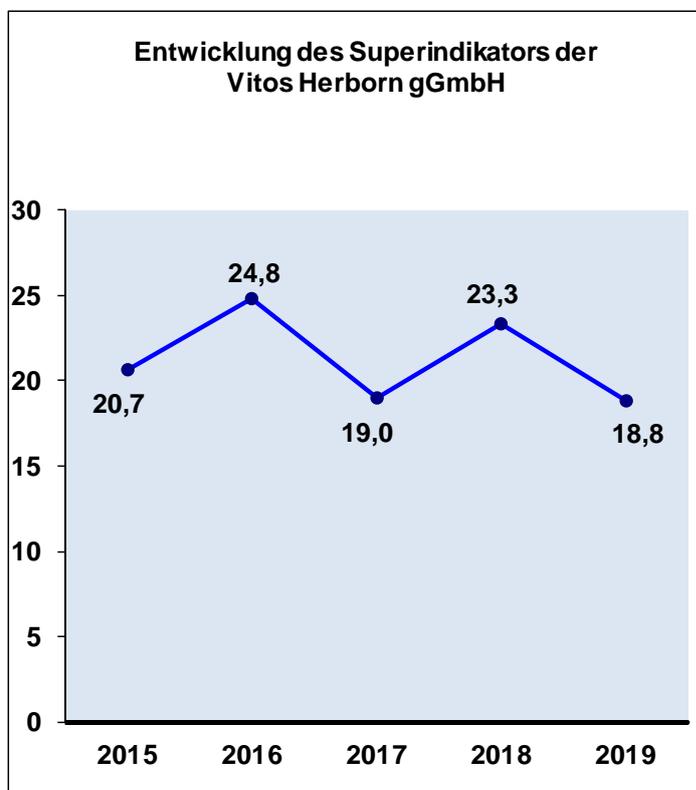
Pflegeeinrichtung (SGB XI / SGB XII)				
Plätze	Anzahl	72	72	72
Durchschnittsbelegung	Anzahl	70,6	72,1	69,5
Auslastung	in %	98,1	100,2	97,9
Betreutes Wohnen				
Plätze	Anzahl	169	169	169
Fachleistungen	Stunden	22.703	20.281	20.822

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	592,4	591,4	589,0
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Herborn gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungsfaktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			20,7	24,8	19,0	23,3	18,8
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	4,4	6,5	1,6	3,5	4,1
Cash-Flow Return	0,3	%	10,8	10,9	5,8	6,0	6,1
Finanzkraft	0,1	%	64,0	80,7	39,7	43,6	34,8
Eigenkapitalquote	0,1	%	83,1	86,5	85,5	86,3	82,5
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	72,7	67,1	64,8	61,1	55,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	177,0	164,5	414,2	502,2	302,5
Personalaufwandsquote	-0,05	%	75,0	74,1	77,2	75,6	75,3
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	26,8	34,2	37,6	40,3	47,3
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	171,1	145,2	136,9	136,1	114,1
Umsatz pro Bett/Platz		T€	113,5	126,4	129,1	133,8	137,6
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	85,8	89,5	90,9	95,5	98,1
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,76	0,71	0,70	0,71	0,71
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



8. Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Mönchberg 8, 65589 Hadamar											
Telefon/Fax	(06433) 917-0 / (06433) 917-272											
E-Mail	info@vitos-hadamar.de											
Internet	www.vitos-weil-lahn.de											
Gründung	2007											
Verschmelzung	14.07.2016 Verschmelzungsvertrag zwischen Vitos Weilmünster und Vitos Hadamar als übernehmender Rechtsträger.											
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) und von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens.</p>											
Handelsregister	Limburg, HRB 4146											
Stammkapital	500.000 €											
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>474.500 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>25.500 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	474.500 €	94,9%	LWV Hessen	25.500 €	5,1%
	Kapitalanteil											
Vitos GmbH	474.500 €	94,9%										
LWV Hessen	25.500 €	5,1%										
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.											
Geschäftsführung	<p>Herr Martin Engelhardt</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>											
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich											
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th>Kapitalanteil</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH</td> <td>25.000 €</td> <td>25.000 €</td> <td>100,0%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH	25.000 €	25.000 €	100,0%	
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil										
Vitos Pflegezentrum Weilmünster gGmbH	25.000 €	25.000 €	100,0%									

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 123.830 T€ (im Vorjahr 123.088 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 64,8 % (im Vorjahr 63,0 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 74,6 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 76,7 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 78.430 T€ erzielt (im Vorjahr 77.644 T€). Davon entfallen 66.882 T€ auf Erlöse aus stationärer Versorgung (im Vorjahr 64.853 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 375 T€ erzielt (im Vorjahr 1.767 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019 in dem ein Gewinn von 943 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverschlechterung von -568 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **9,2** (im Vorjahr 15,4). Der Indikator signalisiert damit eine **befriedigende Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Im ersten Jahr kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen. Der Beschluss zur Ausgestaltung der Folgen der Nichteinhaltung der Mindestvorgaben (Wegfall des Vergütungsanspruchs) soll bis zum 30. Juni 2020 erfolgen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgesehene schematische Konvergenz der krankenhausindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu sind auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet worden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene erstellt wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnisses für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Mit den neuen Regelungen wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Wesentliche Auswirkungen auf die somatische Krankenhausversorgung haben insbesondere das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) und das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG), zuletzt ergänzt um die Regelungen Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV). Deren Inhalte verändern die Rahmenbedingungen auch für die somatischen Kliniken erheblich. Dazu kommen die ab dem Jahr 2020 erforderliche Ausgliederung des Pflegebudgets und die damit einhergehende vollständige Refinanzierung der Pflegekosten.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtsweisen an die neuen Anforderungen des PsychVVG sowie der PpUGV angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Datawarehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgt erstmalig mit dem Geschäftsjahr 2019 eine (rückwirkende) Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Die Betreuungsleistungen der BPD wurden auch in 2019 weiterhin gut nachgefragt. Die Belegungsentwicklung im ambulanten Bereich (Betreutes Wohnen) zeigt dagegen einen leichten Rückgang.

Der Bereich der Neurologie zeigt eine leicht rückläufige Tendenz im Leistungsverlauf, Fallzahlen und Belegung, wie auch die Case-Mix Entwicklung sinken leicht gegenüber 2018. Die Übernahme der Klinikleitung durch den neuen Klinikdirektor ab 2018 hat sich auch in 2019 weiterhin positiv in der Klinik für Neurologie ausgewirkt. Beispielsweise ist die Klinik nicht mehr auf externe Ärzte angewiesen. Dennoch konnten die gesetzten Ziele hinsichtlich des Ergebnisses nicht ganz erreicht werden.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine hohe Auslastung benötigt und die bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche vorangetrieben. So ist beispielsweise die Gründung eines MVZ geplant.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die

Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht als Risiken eingestuft werden. Wie sich das MDK-Reformgesetz auf die Erlösentwicklung auswirken wird, ist ebenfalls ungewiss.

Für das Kalenderjahr 2020 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Ergebnisplanung für 2020 geht die Gesellschaft von einem Jahresergebnis aus, welches knapp unter einer Million Euro liegt. Dabei wird von einer im Vergleich zum Berichtsjahr verbesserten Belegungssituation ausgegangen.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

In nahezu allen Bereichen wird es zunehmender schwieriger Personal zu akquirieren. Maßnahmen, wie die Kooperation mit Krankenpflegeschulen, Beteiligungen an regionalen sowie überregionalen Aktionen und ein intensives Personalmarketing sollen das Problem mildern.

Die mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration zum Jahreswechsel 2016 verhandelte Belegungszusage für Patienten, die nach § 63 StGB im Maßregelvollzug untergebracht sind, konnte auch in 2019 weiter umgesetzt werden. Durch die in 2017 in Betrieb genommene Station für Spracherwerb und Integration kann eine bessere Auslastung der Klinik sichergestellt werden.

Auch die Zusagen des Landes Hessen, einen Neubau der KPP in Hadamar zu finanzieren, werden maßgeblich zur Attraktivität des Klinikstandortes beitragen. Die Bauarbeiten sind auch in 2019 weiter vorangeschritten. Die Fertigstellung des Neubaus ist für das Ende des dritten Quartals 2020 geplant. Durch diese bauliche Maßnahme sollen auch die Prozessabläufe der Klinik weiter verbessert werden, da die heutigen dezentralen Leistungseinheiten künftig in einem Gebäude konzentriert werden. Beispielsweise sollen die Stationen zukünftig offen geführt werden.

Eine weitere positive Entwicklung stellt die vorgesehene Etablierung von zwei neuen Tageskliniken in Bad Camberg dar. Dadurch kann das Versorgungsgebiet der Gesellschaft (Landkreis Limburg-Weilburg) „abgerundet“ werden.

Die vorgesehene Inbetriebnahme des Wohnhofs Limburg der BPD in Limburg mit 20 Plätzen soll deutlich zur weiteren Verbesserung des Wohnkomforts der Klienten beitragen und so die Attraktivität der Betriebsstätte erhöhen.

In der Neurologie wird es wesentlich darauf ankommen, die eingeleiteten Maßnahmen weiter zu verfolgen. Hier liegen Chancen in der weiteren Steigerung der Auslastung der Intensivstation und der Konzentration auf die Akutversorgung des Landkreises Limburg-Weilburg. Auch sind für den OP-Bereich die Voraussetzungen geschaffen worden, sodass in Zukunft Perkutane Endoskopische Gastrotomie Anlagen in der Klinik unabhängig von Kooperationspartnern durchgeführt werden können.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Chancen in der Personalgewinnung bestehen durch die am Standort Weilmünster eingerichtete praktische und schulische Ausbildung von Krankenpflegeschülern. Die ersten Schüler werden im Oktober 2019 übernommen werden.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die Festsetzung des Budgets für das Jahr 2019 für die Vitos Klinik für forensische Psychiatrie (KFP), Hadamar, konnte mit dem HSMI nicht erreicht werden. Hier wurde eine Fortschreibung des Pflegesatzes 2018 festgelegt. Seit Inbetriebnahme der Stationen für Spracherwerb und Integration in 2017 im Rahmen der Kapazitätsplanung im Maßregelvollzug ist die Belegung kontinuierlich angestiegen. Aufgrund der steigenden Belegung wurden in der Klinik 18 zusätzliche Betten aufgestellt.

In Limburg soll eine Außenstelle der BPD mit 20 Plätzen errichtet werden. 20 Bewohner, die bisher in Hadamar untergebracht sind, sollen zukünftig dort wohnen und leben. Für die im Rahmen eines Investorenmodells vorgesehene Umsetzung wurde in 2018 der erfolgreiche Mietvertrag abgeschlossen. Die Fertigstellung/Inbetriebnahme wird voraussichtlich Mitte 2021 erfolgen.

Die seit 2018 laufenden Bauarbeiten für die Errichtung eines Neubaus der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Hadamar konnten in 2019 fortgeführt werden. Es wird ein kompakter Baukörper von rund hundert Metern Länge und mit drei Ebenen entstehen. Dieser wird vier Stationen mit je 25 Betten aufnehmen. Gemäß Bauzeitenplan soll die Inbetriebnahme des Klinikneubaus voraussichtlich im 4. Quartal 2020 erfolgen.

Im Zuge der Ausstellung des neuen Feststellungsbescheides für das Vitos Klinikum Weil-Lahn wurden 30 zusätzliche tagesklinische Plätze berücksichtigt. Es ist vorgesehen, die erforderlichen Räume anzumieten.

Um sowohl Arbeitsplätze dauerhaft zu sichern als auch die hochwertige medizinische Versorgung der Region weiter zu entwickeln, wird mittelfristig eine Standortverlagerung der neurologischen und psychosomatischen Kliniken von Weilmünster nach Weilburg geplant. Auch die am Standort Weilmünster betriebenen Stationen der Erwachsenenpsychiatrie werden verlegt – eine Station nach Weilburg und eine zweite nach Hadamar. Nachdem der vorgesehene Kooperationspartner in Weilburg und sein Aufsichtsratsgremium mitgeteilt haben, dass eine Kooperation grundsätzlich gewollt sei, konnte noch Ende 2019 mit der Führung inhaltlicher Verhandlungen begonnen werden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausgleichsleistungen sich die Risiken für die Gesellschaft in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	77.488.064	80.300.143	2.812.079	3,6
- Immaterielle Vermögensgegenstände	157.195	116.182	-41.013	-26,1
- Sachanlagen	77.305.869	80.158.961	2.853.092	3,7
- Finanzanlagen	25.000	25.000	0	0,0
Umlaufvermögen	45.456.298	43.244.530	-2.211.767	-4,9
- Vorräte	2.078.486	2.042.100	-36.386	-1,8
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.531.911	28.605.277	73.367	0,3
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.845.901	12.597.153	-2.248.748	-15,1
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	143.524	285.097	141.573	98,6
Summe AKTIVA	123.087.885	123.829.770	741.884	0,6
PASSIVA				
Eigenkapital	33.131.370	33.506.302	374.932	1,1
Sonderposten	61.290.934	58.824.115	-2.466.819	-4,0
Rückstellungen	6.216.488	5.840.312	-376.175	-6,1
Verbindlichkeiten	22.201.965	25.475.855	3.273.890	14,7
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	247.129	183.186	-63.943	-25,9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	123.087.885	123.829.770	741.884	0,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	77.643.769	78.430.048,57	786.280	1,0
- Umsatzerlöse	76.553.537	78.161.186,39	1.607.649	2,1
- Sonstige betriebliche Erträge	1.090.231	268.862,18	-821.369	-75,3
Personalaufwand	-50.536.240	-52.916.351,83	-2.380.112	4,7
Materialaufwand	-16.525.752	-16.857.266,08	-331.514	2,0
Fördermittelergebnis	2.977.313	2.987.104,48	9.792	0,3
Abschreibungen	-3.977.052	-4.002.906,65	-25.854	0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.789.698	-7.173.079,00	616.619	-7,9
Betriebsergebnis	1.792.340	467.549,49	-1.324.791	-73,9
Finanzergebnis	-13.440	-64.408,55	-50.968	379,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.778.900	403.140,94	-1.375.759	-77,3
Außerordentliches Ergebnis	0	0,00	0	
Steuern	-12.115	-28.208,85	-16.094	132,8
Jahresergebnis	1.766.785	374.932,09	-1.391.853	-78,8

Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	130	130	130
Durchschnittsbelegung	Anzahl	122,6	118,5	114,0
Auslastung	in %	94,3	91,1	87,7
Fallzahl	Patienten	2.322,5	2.126,0	2.104,0
Verweildauer	Tage	19,3	20,3	19,8
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	8	8	8
Durchschnittsbelegung	Anzahl	7,7	6,2	5,6
Auslastung	in %	95,9	77,5	69,5
Fallzahl	Patienten	142,5	139,0	126,5
Verweildauer	Tage	13,5	11,1	10,9
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	30	30	30
Durchschnittsbelegung	Anzahl	28,8	27,5	27,5
Auslastung	in %	95,9	91,7	91,6
Fallzahl	Patienten	218,0	218,5	203,5
Verweildauer	Tage	33,0	31,4	33,6
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	16.822	15.351	14.618

Klinik für Psychosomatik

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	47	47	47
Durchschnittsbelegung	Anzahl	26,8	24,7	28,2
Auslastung	in %	57,0	52,5	60,0
Fallzahl	Patienten	179,5	158,0	173,5
Verweildauer	Tage	54,4	57,0	59,3
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	4	4	4
Durchschnittsbelegung	Anzahl	2,7	2,7	3,1
Auslastung	in %	66,5	67,5	77,2
Fallzahl	Patienten	50,0	42,0	67,0
Verweildauer	Tage	13,3	16,0	11,5

Leistungsbereich		2017	2018	2019
------------------	--	------	------	------

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	155	162	162
Durchschnittsbelegung	Anzahl	131,2	145,7	162,0
Auslastung	in %	84,6	89,9	100,0

Somatik

Planbetten	Anzahl	120	120	120
Durchschnittsbelegung	Anzahl	79,3	79,9	74,5
Auslastung	in %	66,1	66,6	65,4
Fallzahl	Patienten	2.786,0	2.895,0	2.798,0
Verweildauer	Tage	10,1	9,9	10,0

Begleitende psychiatrische Dienste

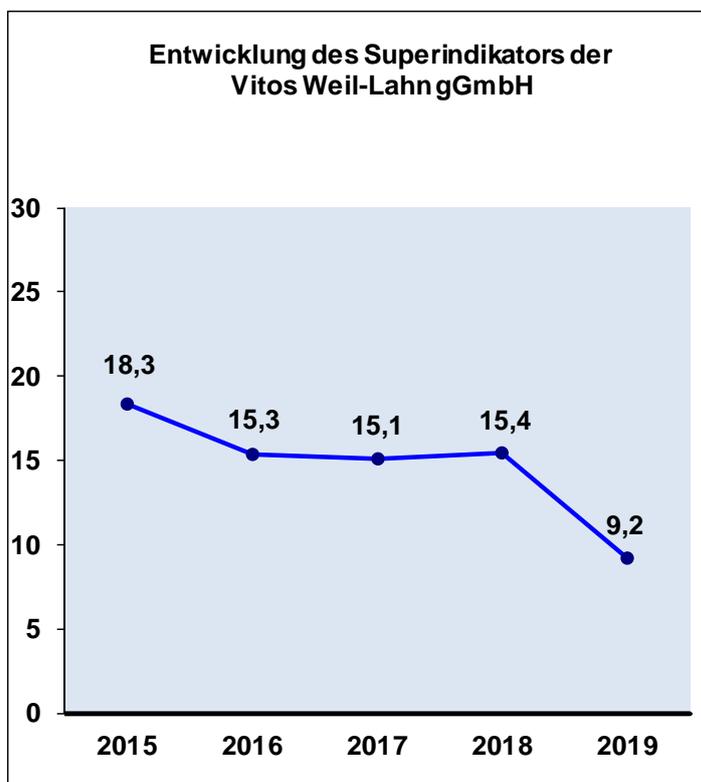
SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	41	41	41
Durchschnittsbelegung	Anzahl	42,8	43,9	43,6
Auslastung	in %	104,4	107,1	106,3
Betreutes Wohnen				
Plätze	Anzahl	90	90	90
Fachleistungen	Stunden	8.152	8.152	8.022

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	731,5	735,3	726,9
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Weil-Lahn gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
<small>(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)</small>							
Superindikator			18,3	15,3	15,1	15,4	9,2
<small>aus folgenden Kennzahlen</small>							
Umsatzrendite	1	%	3,2	1,9	2,7	1,6	0,6
Cash-Flow Return	0,3	%	5,1	6,2	3,9	4,4	2,1
Finanzkraft	0,1	%	41,5	32,6	23,0	21,7	7,8
Eigenkapitalquote	0,1	%	87,8	81,1	82,9	79,9	73,1
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	38,2	49,1	50,2	49,7	49,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	245,2	226,2	254,5	329,4	212,0
Personalaufwandsquote	-0,05	%	70,0	65,9	67,4	65,8	67,8
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	60,9	67,2	68,2	62,9	64,8
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	40,7	39,0	41,4	42,8	41,7
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	454,1	739,4	731,5	735,3	726,9
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	263,6	319,8	333,1	341,8	352,7
Umsatz pro Bett/Platz		T€	148,6	225,3	217,4	224,0	221,6
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	86,3	97,4	99,0	104,1	107,5
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,58	0,43	0,46	0,46	0,49
<small>(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)</small>							



8.1 Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Weilstraße 10, 35789 Weilmünster							
Telefon/Fax	(06472) 83399260 / (06472) 83399299							
E-Mail	info@pflegezentrum-weilmuenster.de							
Internet	www.vitos-pflegezentrum-weilmuenster.de							
Gründung	2009							
Zweck und Gegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Pflege-, Reha- und Eingliederungseinrichtungen sowie die Erbringung ambulanter Dienstleistungen zur Pflege und Betreuung kranker, behinderter und pflegebedürftiger Menschen.							
Handelsregister	Limburg, HRB 4436							
Stammkapital	25.000 €							
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Weil-Lahn gGmbH</td> <td>25.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.000 €	100%
	Kapitalanteil							
Vitos Weil-Lahn gGmbH	25.000 €	100%						
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.							
Geschäftsführung	Herr Martin Engelhardt Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.							
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich							
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.							

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre Pflege von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 620 T€ (im Vorjahr 633 T€). Eigenes Anlagevermögen ist nicht vorhanden. Sämtliche Einrichtungs- und Ausstattungsgegenstände wurden angemietet. Das Eigenkapital finanziert 74,9 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 71,9 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 2.487 T€ erzielt (im Vorjahr 2.581 T€). Die Umsätze wurden aus Pflegeleistungen erzielt. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ein Jahresergebnis von 10 T€ erzielt (im Vorjahr 71 T€).

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **13,6** (im Vorjahr 21,5). Der Indikator signalisiert damit eine **gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Der Bekanntheitsgrad der Einrichtung in der Region und die Nachfrage nach Plätzen sind seit der Gründung kontinuierlich gestiegen. Es zeichnet sich auch weiterhin, bedingt durch die schweren Erkrankungen und Schädigungen eine hohe Fluktuation der Bewohner ab. Die Gesellschaft steht weiterhin vor der Herausforderung die Kostenstrukturen soweit wie möglich den jeweiligen Belegungssituation anzupassen und dem immer deutlich werdenden Mangel an Pflegepersonal mit geeigneten Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität entgegen zu wirken. Dies gelingt nur bedingt, die Personalbeschaffung für pflegerische Fachkräfte erweist sich weiterhin als extrem schwierig. Es gibt zurzeit keine Fachkräfte auf dem Markt.

Maßgebliches Risiko im Geschäftsjahr 2020 ist die Belegung. Daneben ist eine Daueraufgabe, qualifiziertes Personal einzustellen. Die beiden Parameter sind unmittelbar mit einander verknüpft. Das relativ schwache vierte Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres zeigt deren Bedeutung auf.

Chancen hinsichtlich der Sicherung der Belegung sind in der guten Vernetzung der Gesellschaft sowohl in den niedergelassenen, aber auch in den stationären Bereichen im Umfeld der Gesellschaft zu sehen. Dazu trägt auch die in unmittelbarer Nachbarschaft ansässige Vitos Klinik für Neurologie der Vitos Weil-Lahn bei.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 96 T€ geplant. Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2018 wurden erstmals Überlegungen zur Erweiterung des Pflegezentrums mit den Pflegekassen und dem LWV besprochen. Das Projekt wird allerdings aufgrund unzureichender Finanzierungsangebote nicht mehr weiter verfolgt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist unklar, ob die Gesellschaft zum Empfängerkreis der Ausgleichsleistungen zählt. Die Geschäftsführung geht nach jetzigem Stand davon aus, dass eventuell notwendige Unterstützungsleistungen durch die Gesellschafter erbracht werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH

Jahresabschluss				
Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	0	0	0	
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	
- Sachanlagen	0	0	0	
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	633.150	620.257	-12.893	-2,0
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	297.304	199.839	-97.465	-32,8
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	335.846	420.419	84.573	25,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	633.150	620.257	-12.893	-2,0
PASSIVA				
Eigenkapital	455.032	464.866	9.834	2,2
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	47.167	43.436	-3.731	-7,9
Verbindlichkeiten	130.950	111.955	-18.995	-14,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	633.150	620.257	-12.893	-2,0
Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	2.580.753	2.487.059	-93.694	-3,6
- Umsatzerlöse	2.571.524	2.468.433	-103.091	-4,0
- Sonstige betriebliche Erträge	9.228	18.626	9.397	101,8
Personalaufwand	-1.422.593	-1.386.961	35.632	-2,5
Materialaufwand	-638.839	-630.057	8.782	-1,4
Fördermittelergebnis	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-448.625	-460.235	-11.610	2,6
Betriebsergebnis	70.696	9.806	-60.890	-86,1
Finanzergebnis	76	28	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70.771	9.834	-60.890	-86,0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	70.771	9.834	-60.890	-86,0

Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH

Leistungszahlen

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Pflegezentrum

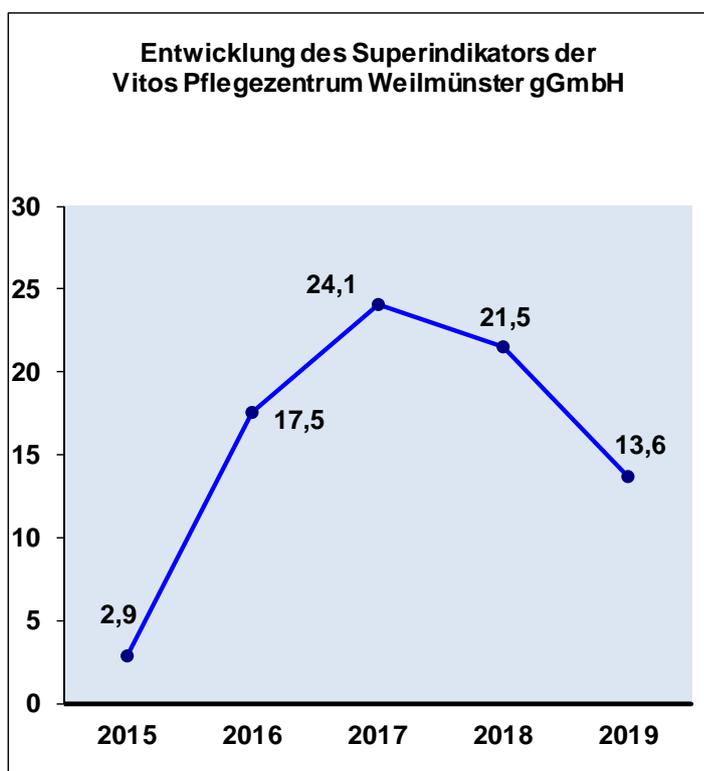
Plätze	Anzahl	34	34	34
Durchschnittsbelegung	Anzahl	32,2	31,9	30,0
Auslastung	in %	94,7	93,8	88,2

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	31,9	33,6	32,0
-------------------------------	------------	------	------	------

Vitos Pflegezentrum Weilmünster gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			2,9	17,5	24,1	21,5	13,6
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	0,2	5,5	5,8	2,6	-0,1
Cash-Flow Return	0,3	%	0,0	15,1	20,8	11,2	1,6
Finanzkraft	0,1	%	0,0	25,4	46,3	39,7	6,3
Eigenkapitalquote	0,1	%	23,0	40,6	55,1	71,9	74,9
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	162,1	169,6	222,6	355,5	399,2
Personalaufwandsquote	-0,05	%	56,3	49,9	50,3	55,2	56,1
Sonstige Kennzahlen							
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	26,2	30,2	31,9	33,6	32,0
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	28,1	32,2	32,2	31,9	30,0
Umsatz pro Bett/Platz		T€	65,1	71,5	79,4	80,6	82,3
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	69,8	76,3	80,2	76,5	77,1
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	1,07	1,07	1,01	0,95	0,94
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



9. Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Veitenmühlweg 10, 65510 Idstein											
Telefon/Fax	(06126) 23-0 / (06126) 233-211											
E-Mail	info@vitos-teilhabe.de											
Internet	www.vitos-teilhabe.de											
Gründung	2007											
Umfirmierung	2015 Umfirmierung von Vitos Kalmenhof gGmbH in Vitos Teilhabe gGmbH											
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Jugendhilfe, der Erziehung, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Betreuung, Pflege und Rehabilitation von Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben von Einrichtungen und Fachdiensten der stationären, teilstationären und ambulanten Jugendhilfe, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung, Heilpädagogischen Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung und einer Werkstatt für behinderte Menschen.</p>											
Handelsregister	Wiesbaden, HRB 23302											
Stammkapital	1.000.000 €											
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%
	Kapitalanteil											
Vitos GmbH	949.000 €	94,9%										
LWV Hessen	51.000 €	5,1%										
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.											
Geschäftsführung	Frau Edeltraud Krämer Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.											
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich											
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.											

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Die Integration der Heilpädagogischen Einrichtungen Riedstadt, Weilmünster, Herborn, Haina und Kurhessen erfolgte zum 01.01.2016.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 55.249 T€ (im Vorjahr 52.264 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 59,7 % (im Vorjahr 54,9 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 70,3 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 70,3 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 69.247 T€ erzielt (im Vorjahr 69.968 T€). Davon entfallen 67.455 T€ auf Erträge aus Pflegesätzen (im Vorjahr 67.657 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 2.905 T€ erzielt (im Vorjahr 3.419 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Gewinn von 612 T€ geplant wurde, ist eine deutliche Ergebnisverbesserung von 2.293 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **17,3** (im Vorjahr 19,3). Der Indikator signalisiert damit eine **sehr gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand, sind sowohl im Bereich der Jugendhilfe als auch in der Behindertenhilfe nur bedingt kostendeckende Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Die Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes werden erhebliche Veränderungen, insbesondere auch in der Betreuung der Klienten (Hilfebedarfsplanung), als auch in der Finanzierungssystematik, mit sich bringen.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtsweisen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Datawarehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, werden weiterhin eine auskömmliche Auslastung und eine bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Für die angemessene Betreuung und ein gutes „Zuhause“ für die Klienten der Gesellschaft ist es wichtig, die Bauprojekte für die Ersatzbauten voranzutreiben und für die entsprechende Refinanzierung zu

sorgen. Mit den Projekten in Gemünden, Friedberg, Niederselters Idstein und Weilmünster sollen in den nächsten Jahren neue Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten entstehen.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der öffentlichen Hand sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2020 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Planung wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis 2020 unter dem Jahresergebnis 2019 liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Gesellschaft hält folgende Risiken für bedeutsam:

Fachkräftemangel, Auswirkungen durch die Einführung des BTHG insbesondere die Trennung von Fachleistungen und Kosten der Unterkunft und die voraussichtlich anstehenden Entgeltverhandlungen im Jahr 2021, erschwerte Grundstücksuche für Neubauten.

Für die Vitos Teilhabe gGmbH wurden gesellschaftsspezifische Projekte begonnen und fortgesetzt, um folgende Chancen zu nutzen:

Verbesserte Bindung der Mitarbeiter und neue Wege für die Mitarbeitergewinnung, die Umsetzung der Teilhabeplanung in den Wohnstätten der Behindertenhilfe, Verbesserung der Lebensqualität für Kinder und Jugendliche und Menschen mit geistiger Behinderung, verbesserte Wohnsituation in der Behindertenhilfe, Schaffung von sozialraumorientierten Wohnangeboten für Menschen mit geistiger Behinderung, Festigung der Zukunftsfähigkeit der bestehenden Arbeitsplätze sowie die Sicherung der angemessenen Arbeitnehmerinteressen, Verbesserung der Angebotsstrukturen in der Jugend- und Behindertenhilfe.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

In der Behindertenhilfe der Region Idstein wurde das neue Leistungszentrum der Werkstatt für behinderte Menschen eröffnet. Dieses umfasst eine Wäscherei, Handmontage, ein Speisesaal, Büroräumlichkeiten und bietet 54 Beschäftigten der WfbM einen Arbeitsplatz in modernen und zeitgemäßen Räumlichkeiten.

Das Jahr 2019 und der Bereich Behindertenhilfe waren weiterhin von vielen Vorbereitungsarbeiten zur Umstellung auf das Bundesteilhabegesetz geprägt. Es wurden neue Wohn- und Betreuungsverträge erstellt, die Leistungstrennung in Fachleistung und existenzsichernde Leistungen vorgenommen und die Abrechnungssystematik umgestellt. Ebenso wurde mit der Arbeit an der Dokumentationssoftware für die teilhabeorientierte Betreuung begonnen.

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses war noch nicht absehbar, wie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 durch die Corona-Pandemie maßgeblich belastet wird. Die Kostenträger der Jugend- und Behindertenhilfe haben noch nicht abschließend geklärt, wie lange Leistungen insbesondere bei den teilstationären und ambulanten Leistungen sowie den Angeboten in den WfbM weiter finanziert werden.

Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	28.706.189	32.999.646	4.293.457	15,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	45.016	31.611	-13.405	-29,8
- Sachanlagen	28.639.560	32.946.422	4.306.862	15,0
- Finanzanlagen	21.614	21.614	0	0,0
Umlaufvermögen	23.529.015	22.231.629	-1.297.386	-5,5
- Vorräte	77.578	83.040	5.462	7,0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.852.488	10.658.636	1.806.148	20,4
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.598.949	11.489.953	-3.108.996	-21,3
Rechnungsabgrenzungsposten	29.145	17.514	-11.630	-39,9
Summe AKTIVA	52.264.349	55.248.790	2.984.441	5,7
PASSIVA				
Eigenkapital	25.464.625	28.369.656	2.905.031	11,4
Sonderposten	11.256.481	10.455.571	-800.910	-7,1
Rückstellungen	6.684.113	7.386.838	702.725	10,5
Verbindlichkeiten	8.859.131	9.036.726	177.595	2,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	52.264.349	55.248.790	2.984.441	5,7

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	69.968.480	69.246.861,75	-721.619	-1,0
- Umsatzerlöse	69.369.192	68.681.090,11	-688.102	-1,0
- Sonstige betriebliche Erträge	599.288	565.771,64	-33.516	-5,6
Personalaufwand	-47.817.408	-48.167.184,08	-349.776	0,7
Materialaufwand	-10.407.898	-10.099.415,38	308.482	-3,0
Fördermittelergebnis	508.322	802.010	293.688	57,8
Abschreibungen	-1.380.281	-1.742.419,00	-362.138	26,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.285.262	-6.877.015,60	408.246	-5,6
Betriebsergebnis	3.585.954	3.162.837,69	-423.117	-11,8
Finanzergebnis	-112.469	-180.919,05	-68.450	60,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.473.486	2.981.918,64	-491.567	-14,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0,00	0	
Steuern	-54.258	-76.887,97	-22.630	41,7
Jahresergebnis	3.419.227	2.905.030,67	-514.197	-15,0

Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Jugendhilfe insgesamt

Stationäre Hilfen				
Sollplätze	Anzahl	234	224	216
Durchschnittsbelegung	Anzahl	219,4	213,4	200,9
Auslastung	in %	93,8	95,3	93,0
Tagesgruppen (teilstationär)				
Sollplätze	Anzahl	79	76	76
Durchschnittsbelegung	Anzahl	69,4	68,1	68,4
Auslastung	in %	87,9	89,6	90,0
Erziehungsstellen				
Sollplätze	Anzahl	307	307	307
Durchschnittsbelegung	Anzahl	294,5	290,0	284,1
Auslastung	in %	95,9	94,5	92,5
Ambulante Hilfen				
Fachleistungen	Stunden	15.433	16.030	15.861

Behindertenhilfe Kinder und Jugendliche

Stationäre Hilfen				
Sollplätze	Anzahl	46	46	46
Durchschnittsbelegung	Anzahl	46,9	47,8	46,8
Auslastung	in %	102,0	104,0	101,7

Behindertenhilfe Erwachsene

Stationäre Hilfen				
Sollplätze	Anzahl	553	553	536
Durchschnittsbelegung	Anzahl	549,3	539,3	529,5
Auslastung	in %	99,3	94,5	98,8
Tagesstruktur				
Plätze	Anzahl	430	430	420
Durchschnittsbelegung	Anzahl	399,0	387,8	370,3
Auslastung	in %	92,8	90,2	88,2
Stationär betreutes Wohnen				
Sollplätze	Anzahl	15	15	15
Durchschnittsbelegung	Anzahl	8,4	8,0	7,0
Auslastung	in %	56,0	53,3	46,7
Betreutes Wohnen				
Fachleistungen	Stunden	19.161	18.161	16.194

Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
-------------------------	-------------	-------------	-------------

Werkstatt für behinderte Menschen

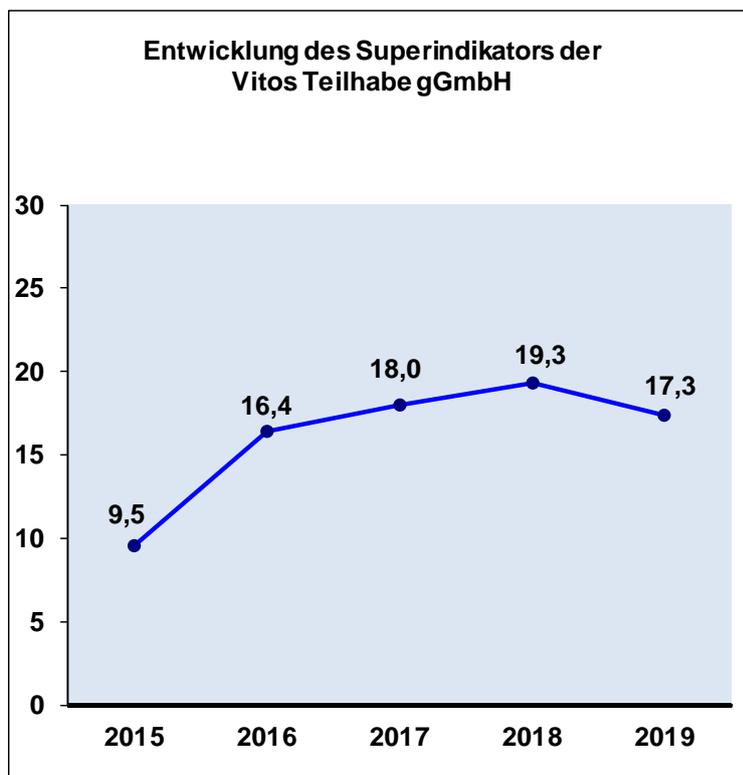
Arbeitsbereich				
Sollplätze	Anzahl	90	90	90
Durchschnittsbelegung	Anzahl	93,3	93,5	94,3
Auslastung	in %	103,7	103,9	104,8

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	718,9	694,0	673,9
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Teilhabe gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			9,5	16,4	18,0	19,3	17,3
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	0,3	4,9	4,5	4,8	4,2
Cash-Flow Return	0,3	%	2,7	8,6	9,6	9,0	8,0
Finanzkraft	0,1	%	14,5	30,3	36,9	31,3	27,7
Eigenkapitalquote	0,1	%	81,6	71,5	74,0	71,1	71,1
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	37,4	43,3	50,6	49,4	47,2
Liquidität 3. Grades	0,02	%	154,9	155,8	199,0	299,0	265,4
Personalaufwandsquote	-0,05	%	70,1	69,5	69,5	68,7	70,0
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	74,5	59,2	58,3	54,9	59,7
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	39,6	64,5	81,6	88,7	86,0
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	270,5	713,6	718,9	694,0	673,9
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	501,9	1394,4	1385,7	1357,9	1317,2
Umsatz pro Bett/Platz		T€	51,0	47,9	49,5	51,1	52,1
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	94,6	93,7	95,3	100,0	101,9
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	1,86	1,95	1,93	1,96	1,95
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



10. Vitos Giessen-Marburg gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Licher Straße 106, 35394 Gießen										
Telefon/Fax	(0641) 403-0 / (0641) 403-490										
E-Mail	info@vitos-giessen-marburg.de										
Internet	www.vitos-giessen-marburg.de										
Gründung	2007										
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), sowie einer Aus- und Weiterbildungsstätte für Fachberufe des Gesundheitswesens.</p>										
Handelsregister	Gießen, HRB 6706										
Stammkapital	1.000.000 €										
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos GmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%
	Kapitalanteil										
Vitos GmbH	949.000 €	94,9%									
LWV Hessen	51.000 €	5,1%									
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.										
Geschäftsführung	<p>Herr Stefan Düvelmeyer</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>										
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich										
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.										

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 112.823 T€ (im Vorjahr 106.443 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 54,3 % (im Vorjahr 59,6 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 71,8 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 74,7 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 70.823 T€ erzielt (im Vorjahr 70.823 T€). Davon entfallen 54.860 T€ auf Erträge aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 54.860 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 2.889 T€ erzielt (im Vorjahr 2.559 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Gewinn von 704 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 2.185 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **15,4** (im Vorjahr 13,9). Der Indikator signalisiert damit eine **sehr gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das „Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen“ (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Im ersten Jahr kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen. Der Beschluss zur Ausgestaltung der Folgen der Nichteinhaltung der Mindestvorgaben (Wegfall des Vergütungsanspruchs) soll bis zum 30. Juni 2020 erfolgen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgehene schematische Konvergenz der krankenhausindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu werden auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Ab 2020 müssen sich Krankenhäuser darüber hinaus einem leistungsbezogenem Vergleich stellen, der – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragspartnern auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnisses für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, das sogenannte Hometreatment, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegenwirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Datawarehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Vitos-Holding eingerichtete Stabstelle „E-Health und digitale Teilhabe.“

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgt erstmalig mit dem Geschäftsjahr 2019 eine (rückwirkende) Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, werden weiterhin eine auskömmliche Auslastung und eine bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverhalten der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen (Medizinischer Dienst der Krankenversicherungen) sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2020 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Planung wird davon ausgegangen, dass das Jahresergebnis 2020 leicht unter dem Jahresergebnis 2019 liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Gesellschaft hält folgende Risiken für bedeutsam:
Personalakquirierung, Abrechnungsrisiken aus den gestiegenen MDK-Anfragen, Krankenhausbetriebsvergleich, G-BA Richtlinie über die Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik, MDK-Reformgesetz, Fachkräftemangel, Verlust von Belegungsanteilen an lokale Wettbewerber und daraus resultierende Erlöseinbrüche, Entweichungen aus dem Jugendmaßregelvollzug.

Aus dem Chancenbericht ist zu entnehmen: Die Gesellschaft fokussiert sich weiterhin auf die strategische breit gefächerte Ausrichtung auf digitale, ambulante, tagesklinische, stationsäquivalente und stationäre Behandlungsfelder, um eine klientenzentrierte Behandlung zu gewährleisten.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das neue Therapiekonzept der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlungen (StäB) zu Hause wird von den ersten Patienten bereits erfolgreich angenommen. Die Ausweitung des Angebotes ist geplant.

Darüber hinaus hat die Schwerpunktstation für Borderline-Persönlichkeitsstörungen (BPS) an der Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Gießen 2019 als erste Station in der Region eine Zertifizierung des Dachverbandes Dialektisch Behaviorale Therapie (DBT) für ihr stationäres DBT-Programm erhalten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausgleichsleistungen sich die Risiken für die Gesellschaft in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	63.423.364	61.272.061	-2.151.303	-3,4
- Immaterielle Vermögensgegenstände	319.076	234.703	-84.373	-26,4
- Sachanlagen	62.501.719	60.458.034	-2.043.685	-3,3
- Finanzanlagen	602.570	579.325	-23.245	-3,9
Umlaufvermögen	38.724.274	47.155.744	8.431.470	21,8
- Vorräte	65.499	68.692	3.193	4,9
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.301.532	22.825.466	1.523.934	7,2
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.357.243	24.261.585	6.904.343	39,8
Ausgleichsposten nach dem KHG	4.149.017	4.150.894	1.877	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	146.375	244.626	98.252	67,1
Summe AKTIVA	106.443.030	112.823.325	6.380.295	6,0
PASSIVA				
Eigenkapital	64.740.583	67.629.991	2.889.408	4,5
Sonderposten	14.725.080	13.428.482	-1.296.598	-8,8
Rückstellungen	12.729.632	13.078.603	348.970	2,7
Verbindlichkeiten	14.039.445	18.525.344	4.485.899	32,0
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	198.873	149.195	-49.678	-25,0
Rechnungsabgrenzungsposten	9.417	11.711	2.294	24,4
Summe PASSIVA	106.443.030	112.823.325	6.380.295	6,0

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	70.822.998	71.323.737	500.740	0,7
- Umsatzerlöse	69.251.322	70.931.190	1.679.868	2,4
- Sonstige betriebliche Erträge	1.571.675	392.547	-1.179.128	-75,0
Personalaufwand	-50.415.518	-51.462.319	-1.046.801	2,1
Materialaufwand	-10.497.903	-9.210.660	1.287.242	-12,3
Fördermittelergebnis	1.729.020	1.756.823	27.803	1,6
Abschreibungen	-3.075.344	-3.017.597	57.746	-1,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.860.401	-6.336.419	-476.017	8,1
Betriebsergebnis	2.702.853	3.053.565	350.712	13,0
Finanzergebnis	-128.031	-131.712	-3.681	2,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.574.822	2.921.853	347.031	13,5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-16.227	-32.445	-16.219	100,0
Jahresergebnis	2.558.595	2.889.408	330.813	12,9

Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	333	333	333
Durchschnittsbelegung	Anzahl	304,9	310,5	311,3
Auslastung	in %	91,6	93,2	93,5
Fallzahl	Patienten	5.287,0	5.460,0	5.566,0
Verweildauer	Tage	21,1	20,8	20,4
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	21	21	21
Durchschnittsbelegung	Anzahl	6,3	5,5	5,0
Auslastung	in %	30,1	26,0	24,0
Fallzahl	Patienten	167,0	128,5	135,5
Verweildauer	Tage	9,4	10,6	9,3
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	44	44	44
Durchschnittsbelegung	Anzahl	48,9	49,9	49,2
Auslastung	in %	111,1	113,5	111,7
Fallzahl	Patienten	452,5	430,0	413,5
Verweildauer	Tage	27,0	28,9	29,6
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	16.174	16.558	16.692

Klinik für Psychosomatik Gießen

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	17	17	17
Durchschnittsbelegung	Anzahl	12,9	12,5	12,4
Auslastung	in %	85,7	73,5	83,0
Fallzahl	Patienten	101,0	105,0	106,0
Verweildauer	Tage	46,5	43,8	42,9
Teilstationär				
Plätze	Anzahl	5	5	5
Durchschnittsbelegung	Anzahl	4,8	4,9	5,1
Nutzungsgrad	in %	95,0	97,5	101,7
Fallzahl	Patienten	41,5	50,0	46,0
Verweildauer	Tage	28,6	24,5	27,5

Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	62	62	62
Durchschnittsbelegung	Anzahl	56,1	58,5	59,6
Auslastung	in %	90,5	94,3	96,2
Fallzahl	Patienten	309,5	340,0	348,0
Verweildauer	Tage	66,1	62,9	62,5
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	0,3	0,3	0,0
Fallzahl	Patienten	5,0	5,0	0,0
Verweildauer	Tage	14,6	17,4	0,0
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	19	19	19
Durchschnittsbelegung	Anzahl	15,4	17,2	18,4
Nutzungsgrad	in %	102,4	90,6	96,8
Fallzahl	Patienten	66,5	76,0	72,0
Verweildauer	Tage	57,8	56,7	64,1
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	3.636	3.658	3.697

Klinik für forensische Psychiatrie Marburg

Planbetten	Anzahl	10	9	13
Durchschnittsbelegung	Anzahl	8,0	9,1	12,3
Auslastung	in %	80,2	101,1	94,9

Begleitende psychiatrische Dienste

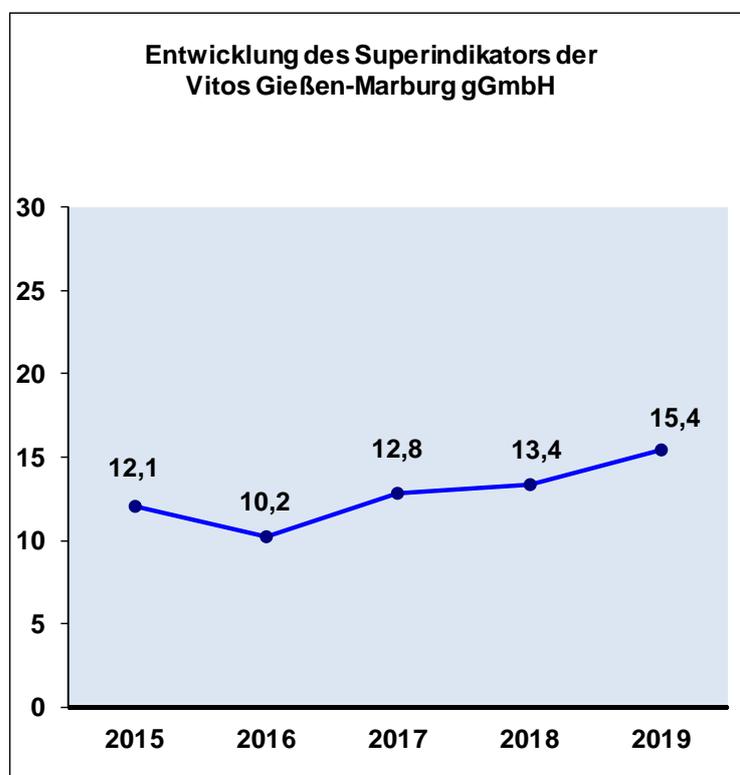
SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	25	25	25
Durchschnittsbelegung	Anzahl	27,1	27,6	26,8
Auslastung	in %	108,2	110,6	107,2
Übergangseinrichtung für Drogenabhängige				
Plätze	Anzahl	10	10	10
Durchschnittsbelegung	Anzahl	12,0	13,5	13,5
Auslastung	in %	120,0	135,2	135,0

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	712,9	704,8	691,5
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Gießen-Marburg gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			12,1	10,2	12,8	13,4	15,4
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	3,6	3,9	1,2	3,0	5,4
Cash-Flow Return	0,3	%	3,3	2,9	5,9	4,5	4,7
Finanzkraft	0,1	%	14,3	8,4	30,8	21,9	20,5
Eigenkapitalquote	0,1	%	76,9	65,3	80,9	79,5	77,0
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	45,0	46,4	47,2	48,4	48,9
Liquidität 3. Grades	0,02	%	142,5	125,7	168,0	175,5	175,3
Personalaufwandsquote	-0,05	%	72,1	70,3	73,9	72,7	72,5
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	68,5	58,0	63,4	59,0	53,8
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	81,3	85,6	95,0	102,1	110,4
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	723,3	711,7	712,9	704,8	691,5
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	466,8	484,8	496,7	509,5	513,6
Umsatz pro Bett/Platz		T€	138,9	136,9	133,1	135,9	138,1
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	89,7	93,3	92,7	98,3	102,6
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,65	0,68	0,70	0,72	0,74
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



11. Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Landgraf-Philipp-Str. 9, 34308 Bad Emstal										
Telefon/Fax	(05624) 60-0 / (05624) 60-10424										
E-Mail	info@vitos-kurhessen.de										
Internet	www.vitos-kurhessen.de										
Gründung	2007										
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste), eines ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes, von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens und beruflicher Förderangebote des Berufsbildungsgesetzes.</p>										
Handelsregister	Kassel, HRB 14396										
Stammkapital	500.000 €										
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>474.500 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>25.500 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos GmbH	474.500 €	94,9%	LWV Hessen	25.500 €	5,1%
	Kapitalanteil										
Vitos GmbH	474.500 €	94,9%									
LWV Hessen	25.500 €	5,1%									
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.										
Geschäftsführung	Frau Irmgard Raschka-Halberstadt Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.										
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich										
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.										

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 93.505 T€ (im Vorjahr 89.365 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 55,6 % (im Vorjahr 60,4 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 81,4 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 82,9 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 78.583 T€ erzielt (im Vorjahr 75.639 T€). Davon entfallen 69.464 T€ auf Pflegesatzerträge (im Vorjahr 66.722 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 3.453 T€ erzielt (im Vorjahr 3.242 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Gewinn von 2.745 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 708 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **21,0** (im Vorjahr 24,3). Der Indikator signalisiert damit eine **ausgezeichnete Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Im ersten Jahr kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen. Der Beschluss zur Ausgestaltung der Folgen der Nichteinhaltung der Mindestvorgaben (Wegfall des Vergütungsanspruchs) soll bis zum 30. Juni 2020 erfolgen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgehene schematische Konvergenz der krankenhausindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausindividuelle Budgets. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu werden auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Ab dem nächsten Jahr müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnisses für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Mit den neuen Regelungen wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Datawarehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die Umstellung der Fördermittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgt erstmalig mit dem Geschäftsjahr 2019 eine (rückwirkende) Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling) durchgeführt. Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin eine auskömmliche Auslastung und bedarfsgerechte Ausrichtung aller Leistungsbereiche angestrebt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird als positiv beurteilt. Für das Kalenderjahr 2020 geht die Geschäftsführung in der Planung davon aus, dass das Jahresergebnis 2020 bei 2,1 Mio. € liegt. Somit ist die Gesellschaft auch zukünftig in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Gesellschaft hält neben den dargestellten Risiken, folgende Risiken für bedeutsam: Fachkräftemangel, Personalakquirierung, Abrechnungsrisiken aus den gestiegenen MDK-Anfragen, mögliche Rückzahlungen und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen, bundesweiter Krankenhausbetriebsvergleich.

Hinsichtlich der neuen gesetzlichen Anforderungen des BTHG und der dementsprechenden Veränderungen in der Tragung der Kosten birgt ein Risiko von Erlösausfällen.

Der Chancenbericht gibt an, dass die Gesellschaft nach der Einführung des pauschalierenden Entgeltsystems für die Psychiatrie und Psychosomatik (PEPP) seit dem IV. Quartal 2015 an den Anforderungen der PEPP's arbeitet, wenn gleichwohl mit der Einführung der neuen Entgeltsystematik in der Psychiatrie insbesondere auch eine Ausweitung der Leistungstransparenz verbunden sein wird.

Hauptziel aus unternehmerischer Sicht ist, ein insgesamt positives Betriebsergebnis zu erzielen. Dabei soll darauf hingewirkt werden, dass sich auf Dauer jede einzelne Betriebsstätte selbst trägt.

Im Einzelnen stellen sich die Prognosen der Betriebsstätten für das Geschäftsjahr 2019 wie folgt dar:

Im Vitos Klinikum Kurhessen (KPP, KJP und KPS) wird mit Inbetriebnahme der beiden neuen Kliniken in Kassel im vierten Quartal 2017 und der Verdichtung der am Standort Bad Emstal verbleibenden Betten sowie durch den Ausbau einer psychosomatischen Abteilung und des Komfortbereiches, wird auch für das Jahr 2020 ein positives Betriebsergebnis erwartet. Eine weitere positive Entwicklung wird in der Überleitung der APP in die Behandlungsform StäB gesehen. Für 2020 wird in allen drei Betriebsstätten ein positives Betriebsergebnis erwartet.

Im Bereich der BPD wird für 2020 mit einem ausgeglichenen Betriebsergebnis gerechnet. Aufgrund der neuen gesetzlichen Anforderungen des BTHG ist im Jahr 2020 mit einer Neuordnung der Erlöse und Kosten zu rechnen. Die Entwicklung ist abzuwarten.

Im Bereich der KFP ist in 2020 im offenen Vollzug der Bezug der dafür hergerichteten Räumlichkeiten für die Außenwohngruppe geplant. Es wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

In 2019 wurde ab Mitte des Jahres die neue Außenwohngruppe des offenen Vollzugs der forensischen Klinik mit 7 belegbaren Plätzen eröffnet und war zum Ende des Jahres, bei einer jahresdurchschnittlichen Belegung von 4,6 Patienten, mit 6 Patienten belegt. Im vierten Quartal ist die Ambulanz am Campus in Bad Emstal in adäquate und zeitgemäße Räumlichkeiten umgezogen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausgleichsleistungen sich die Risiken für die Gesellschaft in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	54.013.921	52.060.865	-1.953.055	-3,6
- Immaterielle Vermögensgegenstände	31.929	32.998	1.069	3,3
- Sachanlagen	53.918.052	51.963.927	-1.954.124	-3,6
- Finanzanlagen	63.940	63.940	0	0,0
Umlaufvermögen	35.351.334	41.444.100	6.092.766	17,2
- Vorräte	94.391	73.596	-20.795	-22,0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.277.226	18.501.254	1.224.029	7,1
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.979.717	22.869.249	4.889.532	27,2
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	89.365.255	93.504.965	4.139.710	4,6
PASSIVA				
Eigenkapital	44.309.457	47.762.889	3.453.433	7,8
Sonderposten	29.729.965	28.330.265	-1.399.700	-4,7
Rückstellungen	7.926.902	8.233.761	306.859	3,9
Verbindlichkeiten	7.393.170	9.169.408	1.776.238	24,0
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	782	0	-782	-100,0
Rechnungsabgrenzungsposten	4.980	8.641	3.661	73,5
Summe PASSIVA	89.365.255	93.504.965	4.139.710	4,6

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	75.638.738	78.583.300	2.950.462	3,9
- Umsatzerlöse	75.358.200	77.838.197	2.479.997	3,3
- Sonstige betriebliche Erträge	280.538	745.103	470.466	167,7
Personalaufwand	-51.821.526	-55.705.836	-3.884.310	7,5
Materialaufwand	-10.884.233	-11.121.032	-236.800	2,2
Fördermittelergebnis	1.846.807	2.007.367	160.560	8,7
Abschreibungen	-4.824.260	-2.789.029	2.035.231	-42,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.647.490	-7.433.631	-786.141	11,8
Betriebsergebnis	3.308.036	3.541.138	239.003	7,2
Finanzergebnis	-49.952	-66.028	-16.077	32,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.258.084	3.475.109	222.926	6,8
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-16.189	-21.677	-5.487	33,9
Jahresergebnis	3.241.895	3.453.433	217.439	6,7

Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	273	273	273
Durchschnittsbelegung	Anzahl	269,2	262,7	256,3
Auslastung	in %	98,6	96,2	93,9
Fallzahl	Patienten	4.697,5	4.507,0	4.322,0
Verweildauer	Tage	20,9	21,3	21,7
Teilstationär (integriert)				
Plätze	Anzahl	17	17	17
Durchschnittsbelegung	Anzahl	8,5	5,2	4,8
Auslastung	in %	50,1	30,8	28,3
Fallzahl	Patienten	130,5	90,0	91,0
Verweildauer	Tage	16,3	14,6	13,1
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	51	51	51
Durchschnittsbelegung	Anzahl	45,9	47,2	48,9
Auslastung	in %	90,1	92,5	95,9
Fallzahl	Patienten	436,0	420,0	459,0
Verweildauer	Tage	26,3	28,0	26,5
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	19.361	17.642	17.090
Ambulante psychiatrische Pflege				
Fachleistungen	Stunden	4.642	3.993	3.196

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	60	60	60
Durchschnittsbelegung	Anzahl	53,3	56,2	53,1
Auslastung	in %	88,8	93,7	88,6
Fallzahl	Patienten	681,5	611,0	621,0
Verweildauer	Tage	28,5	33,6	31,2
Teilstationär (Tagesklinik)				
Plätze	Anzahl	51	66	70
Durchschnittsbelegung	Anzahl	46,2	51,0	58,3
Nutzungsgrad	in %	90,7	77,3	83,1
Fallzahl	Patienten	255,0	248,0	283,0
Verweildauer	Tage	45,3	51,2	51,3
Ambulant				
Behandlungen	Anzahl	6.197	5.803	6.115

Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	84	84	92
Durchschnittsbelegung	Anzahl	74,3	81,3	87,4
Auslastung	in %	88,4	96,8	95,0

Rehabilitationseinrichtung für psychisch Kranke

Vollstationär				
Planbetten	Anzahl	20	*)	*)
Durchschnittsbelegung	Anzahl	*)	*)	*)
Auslastung	in %	*)	*)	*)
Fallzahl	Patienten	*)	*)	*)
Verweildauer	Tage	*)	*)	*)
Teilstationär (integriert)				
Durchschnittsbelegung	Anzahl	5,4	*)	*)
Fallzahl	Patienten	8,0	*)	*)
Verweildauer	Tage	169,8	*)	*)

*) ab 01.03.2017 Übergang auf Vitos Reha GmbH

Begleitende psychiatrische Dienste

SGB XI / SGB XII				
Plätze	Anzahl	64	64	64
Durchschnittsbelegung	Anzahl	60,8	59,2	60,6
Auslastung	in %	95,0	92,5	94,6
Betreutes Wohnen				
Plätze	Anzahl	37	37	37
Fachleistungen	Stunden	4.232	4.249	4.711
Familienpflege				
Plätze	Anzahl	50	50	50
Durchschnittsbelegung	Anzahl	52,5	54,2	56,0
Auslastung	in %	104,9	108,4	111,9

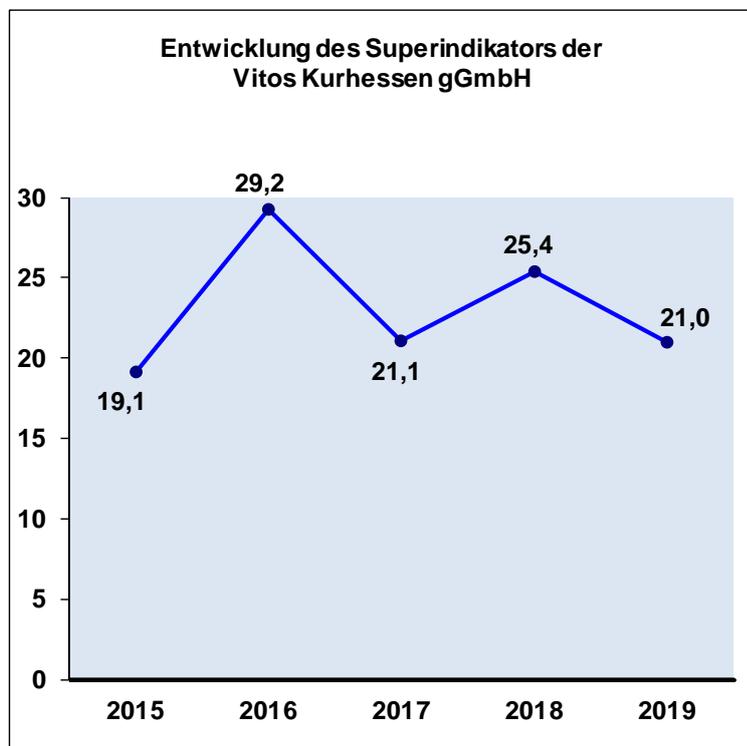
Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	726,8	739,0	779,1
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Kurhessen gemeinnützige GmbH

LWV-Bewertungssystem

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			19,1	29,2	21,1	25,4	21,0
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	5,4	10,7	2,8	5,0	4,0
Cash-Flow Return	0,3	%	10,4	14,2	10,2	11,0	7,4
Finanzkraft	0,1	%	39,1	64,7	62,7	72,3	49,1
Eigenkapitalquote	0,1	%	73,4	78,1	83,7	84,8	85,0
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	62,0	56,4	51,3	53,4	53,9
Liquidität 3. Grades	0,02	%	208,9	228,2	261,8	296,2	301,6
Personalaufwandsquote	-0,05	%	72,3	69,4	73,7	68,8	71,6
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	40,7	50,0	62,9	60,4	55,6
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	87,4	83,8	74,5	82,0	91,7
Umsatz pro Bett/Platz		T€	106,9	114,0	119,4	121,7	124,1
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	89,5	95,0	92,9	102,0	99,9
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,84	0,83	0,78	0,84	0,81
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



12. Vitos Haina gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Landgraf-Philipp-Platz 3, 35114 Haina									
Telefon/Fax	(06456) 91-0 / (06456) 91-230									
E-Mail	info@vitos-haina.de									
Internet	www.vitos-haina.de									
Gründung	2007									
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für Behinderte, der Kriminalprävention, der Volks- und Berufsbildung sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen sowie der Besserung, Sicherung und Nachsorge psychisch kranker Rechtsbrecher unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses, einer forensischen Klinik, einer forensisch-psychiatrischen Ambulanz, von Einrichtungen und Angeboten zur ambulanten und stationären Betreuung von Menschen mit seelischer Behinderung (begleitende psychiatrische Dienste) sowie von Aus- und Weiterbildungsstätten für Fachberufe des Gesundheitswesens.</p>									
Handelsregister	Marburg, HRB 5303									
Stammkapital	1.000.000 €									
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>949.000 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>51.000 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>		Kapitalanteil		Vitos GmbH	949.000 €	94,9%	LWV Hessen	51.000 €	5,1%
	Kapitalanteil									
Vitos GmbH	949.000 €	94,9%								
LWV Hessen	51.000 €	5,1%								
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.									
Geschäftsführung	<p>Herr Matthias Müller</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>									
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich									
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.									

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre, teilstationäre und ambulante Behandlung von Patienten und Betreuung von Bewohnern. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 83.555 T€ (im Vorjahr 83.899 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 49,4 % (im Vorjahr 51,6 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 61,7 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 61,2 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 83.243 T€ erzielt (im Vorjahr 81.056 T€). Davon entfallen 73.542 T€ auf Pflegesatzerträge (im Vorjahr 70.858 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 1.036 T€ erzielt (im Vorjahr 970 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Gewinn von 569 T€ geplant war, ist eine Ergebnisverbesserung von 467 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **8,2** (im Vorjahr 8,6). Der Indikator signalisiert damit eine **befriedigende Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. So legt insbesondere das Gesetz zur Weiterentwicklung der Versorgung und der Vergütung für psychiatrische und psychosomatische Leistungen (PsychVVG), welches zum 1. Januar 2017 in Kraft getreten ist, Grundlagen zur zukünftigen psychiatrischen Versorgung fest. Ziel des Gesetzes ist die Förderung und Transparenz der sektorenübergreifenden Behandlung in der psychiatrischen Versorgung. Bei der Vergütung soll das Gesetz die Leistungsorientierung berücksichtigen und verbessern. Darüber hinaus tritt ab dem 01. Januar 2020 für die psychiatrischen und psychosomatischen Einrichtungen die neue Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) in Kraft. Im ersten Jahr kommen bei Unterschreitung der Mindestvorgaben (noch) keine finanziellen Durchsetzungsmaßnahmen zum Tragen. Der Beschluss zur Ausgestaltung der Folgen der Nichteinhaltung der Mindestvorgaben (Wegfall des Vergütungsanspruchs) soll bis zum 30. Juni 2020 erfolgen.

Für Psychiatrie und Psychosomatik greift seit 2017 ein neues Vergütungssystem. Die bislang vorgehene schematische Konvergenz der krankenhausindividuellen Basisentgeltwerte und Erlösbudgets an landeseinheitliche Preise wird abgelöst. Statt fester Preise gibt es künftig krankenhausindividuelle Budgets. Die Budgets der einzelnen Krankenhäuser sollen unter Berücksichtigung von leistungsbezogenen regionalen und strukturellen Besonderheiten vereinbart werden. Die Vergütung wird sich zudem stärker an Leitlinien, der Einhaltung von Personalstandards und den Qualitätsvorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) orientieren. Hierzu werden auf Bundesebene verbindliche Mindestvorgaben für die Personalausstattung der psychiatrischen und psychosomatischen Einrich-

tungen erarbeitet werden.

Kostendämpfend soll der ab 2020 geltende bundesweite Krankenhausvergleich wirken. Zukünftig müssen sich Krankenhäuser diesem Benchmark-Instrument stellen, das – ebenso wie die Vereinbarung der Ausgestaltung der Nachweispflichten – von den Vertragsparteien auf Bundesebene ausgestaltet wird.

Darüber hinaus finden sich Regelungen zur Weiterentwicklung der Abrechnungsprüfung sowie die Etablierung eines Standortverzeichnisses für Krankenhäuser und ihre Ambulanzen. Insgesamt „stärkt“ das Gesetz die Vertragspartner auf Ortsebene. Die Einführung neuer stationsäquivalenter psychiatrischer Behandlungsformen im häuslichen Umfeld, soll die sektorenübergreifende Versorgung verbessern. Dazu kommen neue, teils erweiterte Regelungen zu psychiatrischen und psychosomatischen Institutsambulanzen. Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geschaffen, stationsäquivalente psychiatrische Behandlungen (StäB) zu Hause anzubieten.

Damit wurden die bisherigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Einführung des neuen pauschalierenden Entgeltsystems in der Psychiatrie grundlegend verändert. Bisher war - wie in der Somatik - eine sukzessive Angleichung der individuellen Krankenhausbudgets an einen bundeslandindividuellen Vergleichswert (Landesbasisentgeltwert) vorgesehen. Jetzt sind sowohl die drohende Rückzahlung und die Absenkung des Budgets wegen nicht besetzter Psych-PV-Stellen als auch der bundesweite Krankenhausvergleich für Vitos wesentliche finanzielle Risiken.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen des PsychVVG angepasst und z.B. ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Datawarehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding neu eingeführte Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Die Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgt erstmalig mit dem Geschäftsjahr 2019 eine (rückwirkende) Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch wird eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Auch in den anderen Geschäftsfeldern des Unternehmens stellt sich die Situation ähnlich dar. Aufgrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand sind auch hier keine kostendeckenden Erlössteigerungen zu verzeichnen.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, wird weiterhin nach einer auskömmlichen Auslastung und bedarfsgerechten Ausrichtung aller Leistungsbereiche gestrebt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverfahren der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen.

Für das Kalenderjahr 2020 erwartet die Geschäftsführung ein stabiles Leistungsgeschehen. In der Planung geht die Gesellschaft davon aus, dass für 2020 ein positives Jahresergebnis erzielt wird, dass im Bereich der Wirtschaftsplanung liegen wird.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Gesellschaft hält folgende Risiken für bedeutsam:
Fachkräftemangel, Personalakquirierung, Abrechnungsrisiken aus den gestiegenen MDK-Anfragen.

Die Erträge des Gutsbetriebs sind auch von der Subventionspolitik und der Witterung abhängig. Eine

Vorhersage zu Erträgen ist daher schwer möglich.

Die Klinik für forensische Psychiatrie weist eine große Abhängigkeit von einem Kostenträger, dem Land Hessen, auf. Bei einer grundlegenden Änderung der Politik im Hinblick auf den Maßregelvollzug, kann es zu gravierenden Folgen für die Erlöse kommen.

Durch die nicht optimalen baulichen Strukturen der Gebäude am Standort Haina ist eine Optimierung dringend erforderlich. Dies trifft in erster Linie die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, aber auch die Klinik für Forensische Psychiatrie. Die Optimierung der baulichen Strukturen ist in der baulichen Zielplanung enthalten.

Grundsätzlich ist die Unternehmensstruktur zwar durch den Maßregelvollzug geprägt, die Heterogenität der einzelnen Betriebsstätten kann eventuelle Veränderungen in dem Leistungsumfang einer Betriebsstätte aber auffangen. Auch wird angestrebt, das Leistungsportfolio der Gesellschaft ständig zu erweitern.

Die Gesellschaft ist mit ihren vier Betriebsstätten sehr heterogen strukturiert. Den Chancen liegen in der Regel Entwicklungen in den einzelnen Betriebsstätten zu Grunde. Diese werden nachfolgend dargestellt.

Das Klinikum plant auf Basis eines Bewilligungsbescheides eine gerontopsychiatrische Tagesklinik in Bad Wildungen zu eröffnen. Hierdurch werden positive Effekte auf die Durchschnittsbelegung der Tagesklinik und ein positiver Deckungsbeitrag erwartet. Ergänzt wird die geplante Tagesklinik durch ein ambulantes Angebot. Der Grundstückskauf wurde getätigt. Die Planung wurde von den Gesellschaftern genehmigt und der Bauantrag liegt vor.

Die Gesellschaft befindet sich in der Umsetzung der strategischen und baulichen Zielplanung. Durch den nicht stattfindenden Umzug der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie an das Kreiskrankenhaus Frankenberg werden aktuell Alternativen umgesetzt. Der Antrag zur Eröffnung einer Psychosomatischen Klinik ist beschieden. Ein Spezialangebot für Menschen mit Intelligenzminderung soll am Standort Haina für den nord- und mittelhessischen Bereich etabliert werden. Lt. Geschäftsführung läuft hier das Genehmigungsverfahren. Im November 2019 startete die Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie mit einem neuen, stationsäquivalenten Behandlungsangebot.

Die Klinik für Forensische Psychiatrie und die Forensische Fachambulanz Hessen sind Säulen des Maßregelvollzuges in Hessen. Es wird weiterhin mit einer auskömmlichen finanziellen Ausstattung und steigender Belegung gerechnet.

Für die Begleitenden Psychiatrischen Dienste ist die Etablierung eines neuen stationären Angebotes am Standort in Haina geplant. Abstimmungen mit dem Kostenträger sind erfolgt. Der Bauantrag ist genehmigt. Ein Neubau am Standort Gemünden ist in Planung. Das Konzept und der Standort sind mit dem Kostenträger vorbesprochen. Ein Grundstück ist ausgewählt.

Im Bereich der Verwaltung und Versorgung wird durch Kooperationen und das Anbieten von Dienstleistungen versucht, zusätzliche Erlöse zu generieren und Synergiepotentiale zu erschließen. Auch die Dienstleistungen für andere Gesellschaften im Vitos-Konzern sollen weiter ausgebaut werden. Beispielhaft sind das Erbringen von Dienstleistungen im Bereich der Personalabrechnung und der IT (IT-Verbund Nord).

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Seit Dezember 2018 wurden nach Beendigung der Kooperation mit dem Kreiskrankenhaus Frankenberg und der Entscheidung die neue Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie nicht am Kreiskrankenhaus zu errichten eine neue strategisch-bauliche Zielplanung erstellt. Inhaltlich skizziert sie die Weiterentwicklung der vier Betriebsstätten, d.h. die Ergänzung des Angebotes im stationären, teilstationären und ambulanten Bereich sowie der Umsetzung der stationsäquivalenten Behandlung, außerdem den geplanten Neubau der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Standardverbesserungen durch Neubau und Sanierung der Klinik für forensische Psychiatrie und Neubauten im Bereich der begleitenden psychiatrischen Dienste.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausgleichsleistungen sich die Risiken für die Gesellschaft in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Haina gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
<u>AKTIVA</u>				
Anlagevermögen	43.308.278	41.311.596	-1.996.682	-4,6
- Immaterielle Vermögensgegenstände	600.286	354.124	-246.162	-41,0
- Sachanlagen	42.516.167	40.761.234	-1.754.933	-4,1
- Finanzanlagen	191.824	196.237	4.413	2,3
Umlaufvermögen	35.630.524	37.489.608	1.859.084	5,2
- Vorräte	453.986	460.393	6.407	1,4
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.015.403	14.892.386	1.876.984	14,4
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.161.135	22.136.829	-24.306	-0,1
Ausgleichsposten nach dem KHG	4.517.381	4.006.566	-510.815	-11,3
Rechnungsabgrenzungsposten	442.591	747.263	304.672	68,8
Summe AKTIVA	83.898.773	83.555.033	-343.740	-0,4
<u>PASSIVA</u>				
Eigenkapital	24.482.341	25.518.686	1.036.346	4,2
Sonderposten	26.844.962	25.998.705	-846.258	-3,2
Rückstellungen	7.504.690	7.534.574	29.884	0,4
Verbindlichkeiten	25.058.677	24.503.068	-555.609	-2,2
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	8.103	0	-8.103	-100,0
Summe PASSIVA	83.898.773	83.555.033	-343.740	-0,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	81.055.618	83.243.452	2.187.834	2,7
- Umsatzerlöse	80.251.319	82.550.829	2.299.509	2,9
- Sonstige betriebliche Erträge	804.299	692.623	-111.675	-13,9
Personalaufwand	-57.930.335	-60.571.119	-2.640.784	4,6
Materialaufwand	-10.924.763	-11.044.162	-119.399	1,1
Fördermittelergebnis	30.530	923.181	892.651	2.923,8
Abschreibungen	-4.425.374	-4.363.931	61.443	-1,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.468.680	-6.763.095	-294.415	4,6
Betriebsergebnis	1.336.997	1.424.326	87.330	6,5
Finanzergebnis	-329.461	-334.570	-5.109	1,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.007.536	1.089.757	82.221	8,2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-37.434	-53.411	-15.977	42,7
Jahresergebnis	970.102	1.036.346	66.244	6,8

Vitos Haina gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**Vollstationär**

Planbetten	Anzahl	112	112	112
Durchschnittsbelegung	Anzahl	100,9	102,1	102,8
Auslastung	in %	90,1	91,2	91,8
Fallzahl	Patienten	1.978,0	2.014,0	1.982,5
Verweildauer	Tage	18,6	18,5	18,9

Teilstationär (integriert)

Durchschnittsbelegung	Anzahl	2,2	3,6	3,9
Fallzahl	Patienten	47,0	71,0	75,0
Verweildauer	Tage	11,7	12,5	13,1

Teilstationär (Tagesklinik)

Plätze	Anzahl	15	15	15
Durchschnittsbelegung	Anzahl	17,1	15,9	14,9
Auslastung	in %	102,5	106,0	99,0
Fallzahl	Patienten	102,5	99,0	101,0
Verweildauer	Tage	41,7	40,1	36,7

Ambulant

Behandlungen	Anzahl	17.554	17.325	17.609
--------------	--------	--------	--------	--------

Klinik für forensische Psychiatrie

Planbetten	Anzahl	380	394	395
Durchschnittsbelegung	Anzahl	356,4	367,0	380,6
Auslastung	in %	93,8	93,1	101,2

Forensische Fachambulanz Hessen

Behandlungen	Anzahl	1.394	1.332	1.486
Behandlungen Institusambulanz	Anzahl	708	684	757

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Begleitende psychiatrische Dienste**SGB XI / SGB XII**

Plätze	Anzahl	68	70	70
Durchschnittsbelegung	Anzahl	66,8	71,1	70,8
Auslastung	in %	98,3	101,5	101,1

Betreutes Wohnen

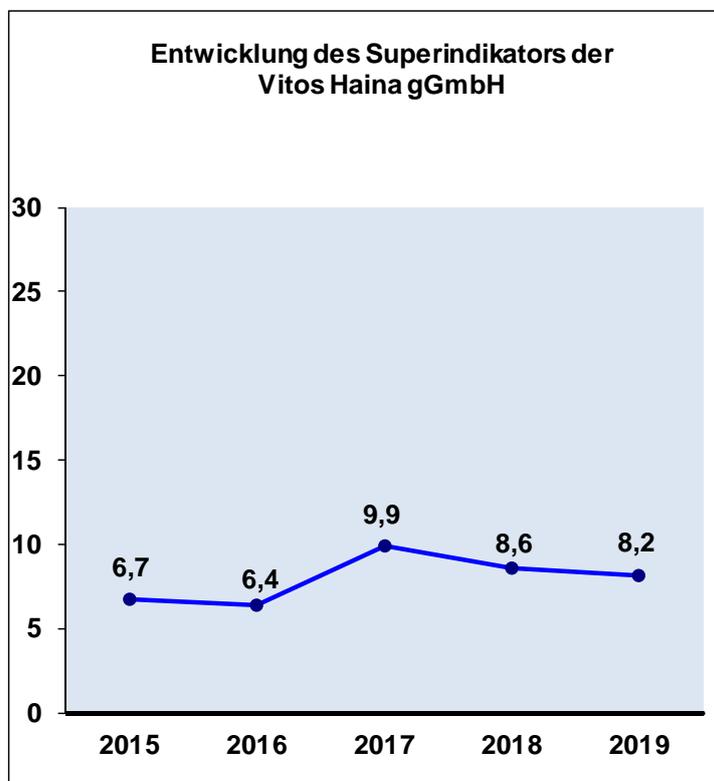
Plätze	Anzahl	30	30	30
Fachleistungen	Stunden	10.922	11.673	13.957

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	795,4	795,5	803,1
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Haina gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			6,7	6,4	9,9	8,6	8,2
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	0,1	0,3	1,4	1,1	0,8
Cash-Flow Return	0,3	%	5,2	4,8	8,3	6,1	5,5
Finanzkraft	0,1	%	10,6	9,5	17,2	12,9	12,0
Eigenkapitalquote	0,1	%	50,6	49,5	51,8	53,0	54,3
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	59,9	61,7	62,7	65,1	65,0
Liquidität 3. Grades	0,02	%	194,9	186,1	198,1	198,4	201,0
Personalaufwandsquote	-0,05	%	74,3	74,3	72,7	72,0	73,2
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	55,2	54,7	54,3	51,4	49,2
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	48,0	48,8	51,7	56,5	61,8
Umsatz pro Bett/Platz		T€	128,9	139,5	141,1	143,4	144,1
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	86,4	89,3	96,4	100,9	102,8
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,67	0,64	0,68	0,70	0,71
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



13. Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH

Anschrift/Sitz	Wilhelmshöher Allee 345, 34131 Kassel																						
Telefon/Fax	(0561) 3084-0 / (0561) 3084-304																						
E-Mail	info@vitos-okk.de																						
Internet	www.vitos-okk.de																						
Gründung	1995																						
Zweck und Gegenstand	<p>Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege. Sie dient der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung und Rehabilitation von Kranken und Hilfsbedürftigen unabhängig von deren Staatsangehörigkeit, Konfession, Herkunft, Geschlecht und Wohnsitz.</p> <p>Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht insbesondere durch das Betreiben eines Krankenhauses.</p>																						
Handelsregister	Kassel, HRB 6226																						
Stammkapital	511.300 €																						
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos GmbH</td> <td>485.200 €</td> <td>94,9%</td> </tr> <tr> <td>LWV Hessen</td> <td>26.100 €</td> <td>5,1%</td> </tr> </tbody> </table>				Kapitalanteil		Vitos GmbH	485.200 €	94,9%	LWV Hessen	26.100 €	5,1%											
	Kapitalanteil																						
Vitos GmbH	485.200 €	94,9%																					
LWV Hessen	26.100 €	5,1%																					
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.																						
Geschäftsführung	<p>Herr Bernd Tilenius</p> <p>Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.</p>																						
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich																						
Beteiligungen	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Gesellschaft</th> <th>Stammkapital</th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Medizinische Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>466.000 €</td> <td>466.000 €</td> <td>100%</td> </tr> <tr> <td>MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td>25.000 €</td> <td>25.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil		Vitos Medizinische Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH					466.000 €	466.000 €	100%	MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH					25.000 €	25.000 €	100%
Gesellschaft	Stammkapital	Kapitalanteil																					
Vitos Medizinische Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH																							
	466.000 €	466.000 €	100%																				
MVZ Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH																							
	25.000 €	25.000 €	100%																				

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte insbesondere durch die stationäre Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 53.063 T€ (im Vorjahr 43.574 T€). Der Anteil des Anlagevermögens inklusive Finanzanlagen an den Vermögenswerten beträgt 53,4 % (im Vorjahr 53,5 %). Eigenkapital sowie Sonderposten finanzieren zusammen 74,3 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 90,6 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 29.054 T€ erzielt (im Vorjahr 27.099 T€). Davon entfallen 25.683 T€ auf Erträge aus Krankenhausleistungen (im Vorjahr 23.741 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 248 T€ erzielt (im Vorjahr Jahresfehlbetrag -523 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Ergebnis von 0 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 248 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen, den Leistungsdaten der Gesellschaft und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **11,8** (im Vorjahr 13,9). Der Indikator signalisiert eine **gute Bestandssicherheit**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Seitens des Gesetzgebers wird durch verschiedene unmittelbar erlösrelevante Regelungen versucht, den schmalen Grat zwischen Ausgabenstabilisierung bei den Kostenträgern und adäquater Finanzierung der Leistungserbringer erfolgreich zu beschreiten. Wesentliche Auswirkungen auf die somatische Krankenhausversorgung hat insbesondere das Krankenhausstrukturgesetz (KHSG) und das Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG), zuletzt ergänzt um die Regelungen zur Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV). Deren Inhalte, wie z.B. der Fixkostendegressionsabschlag bei Mehrleistungen, die Absenkung und Abstufung von Bewertungsrelationen bei insbesondere mengenanfälligen Leistungen und Korrektur von Sachkostenanteilen in der DRG-Kalkulation, verändern die Rahmenbedingungen erheblich. In der Vergangenheit erfolgten durch diese Eingriffe in die Kalkulationssystematik für die orthopädischen Leistungen teilweise erhebliche Abwertungen der Relativgewichte. Dazu kommt die ab dem Jahr 2020 erforderliche Ausgliederung des Pflegebudgets und die damit einhergehende vollständige Refinanzierung der Pflegekosten.

Den derzeitigen und zukünftigen gesetzlichen Anforderungen und Risiken wird im Konzern vor allem durch die bereits durchgeführten und geplanten baulichen und prozessualen Veränderungen sowie durch weitere Effizienzsteigerungen entgegengewirkt. Daneben wird das Konzernberichtswesen an die neuen Anforderungen der PpUGV angepasst. Weiter werden konzernweit ein Dokumentenmanagementsystem sowie ein Datawarehouse eingeführt. Die Bearbeitung der digitalen Herausforderungen koordiniert die in der Holding eingerichtete Stabsstelle „E-Health und digitale Teilhabe“.

Hinsichtlich der Finanzierung erforderlicher Investitionsmaßnahmen der Krankenhäuser, für die im Rahmen der dualen Finanzierung (laufende Kosten durch die Kostenträger, investive Kosten durch die

Länder) das Land Hessen verantwortlich ist, bleibt es dabei, dass unverändert nicht in ausreichendem Maße Mittel zur Verfügung stehen. Auch die im Jahr 2016 erfolgte Umstellung der Fördermittelmittelfinanzierung auf Baupauschalen ändert hieran nichts Wesentliches.

Im Vitos Konzern erfolgt erstmalig mit dem Geschäftsjahr 2019 eine (rückwirkende) Bündelung dieser Finanzmittel (sog. Fördermittel-Pooling). Hierdurch soll eine gezielte Förderung von verschiedenen Baumaßnahmen im Vitos Konzern gewährleistet werden.

Um die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu unterstützen, werden weiterhin eine auskömmliche Auslastung und eine bedarfsgerechte Ausrichtung des Krankenhauses angestrebt.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft wird positiv beurteilt. Das Zahlungs- und Bewilligungsverfahren der Krankenkassen einschließlich der weiter zunehmenden MDK-Prüfungen sowie die Entwicklung am Arbeitsmarkt für Fachpersonal können sich aus heutiger Sicht als Risiken darstellen.

Für das kommende Geschäftsjahr werden leicht steigende Fallzahlen sowie ein leicht steigender Umsatz erwartet. Gleichzeitig wird von steigenden Personalkosten ausgegangen, die mindestens den für die Gesellschaft verpflichtenden Entwicklungen im öffentlichen Dienst entsprechen. Darüber hinaus müssen die veränderten Rahmenbedingungen aufgrund von gesetzlichen Veränderungen berücksichtigt werden. Zu nennen ist hier beispielsweise das erstmals in 2020 mit den Krankenkassen zu verhandelnde Pflegebudget. Mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz vom 11.12.2018 wurde beschlossen, einen großen Teil der aktuell über die DRG vergüteten Pflegepersonalkosten aus dem DRG-System herauszulösen und zukünftig gesondert zu vergüten. Die Krankenhausvergütung wird ab dem Jahr 2020 also auf eine Kombination von Fallpauschalen- und Pflegepersonalkostenvergütung umgestellt. Auch durch das MDK-Reformgesetz wird es Veränderungen in den täglichen Prozessen geben. Die Bundesregierung hat eine Reihe von Maßnahmen vorgesehen, wie beispielsweise eine Neuaufstellung des Medizinischen Dienstes, der die Krankenhausabrechnungen im Auftrag der Krankenkassen prüft und der bislang eine Arbeitsgemeinschaft der Kassen war, über eine Einführung einer maximalen Prüfquote bis zur Neuaufstellung eines Schlichtungsausschusses auf Bundesebene, der häufig auftretende Abrechnungsstreitigkeiten grundsätzlich klären soll. Besonders hervorzuheben sind die Strafzahlungen für Krankenhäuser, wenn der Medizinische Dienst eine Rechnung beanstandet. Die Deutsche Krankenhausgesellschaft stellt fest, dass mit dieser Regelung aus dem Gesetz, das faire Krankenhausrechnungsprüfungen ermöglichen sollte, ein unfaires Kürzungsgesetz zu Lasten der Krankenhäuser wird. Des Weiteren gelten ab dem 01.01.2020 die Pflegepersonaluntergrenzen des Bereichs Unfallchirurgie. Die Gesellschaft erbringt Leistungen im Bereich der Unfallchirurgie die gemäß § 1 abs. 2 PpUGV als pflegesensitiv gelten.

Für das Jahr 2020 erwartet die Geschäftsführung ein ausgeglichenes Ergebnis.

Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

In einem staatlich administrierten Preissystem kann es zu allgemeingültigen Absenkungen - überwiegend der DRG-Relativgewichte - kommen, die bei einer spezialisierten Fachklinik erheblichen Einfluss auf das Umsatzvolumen bei gleicher oder gar steigender Leistung haben können. Zudem schreitet die Ambulantisierung der Medizin, insbesondere in der Orthopädischen Medizin weiter voran, so dass auch hier Erlöse wegfallen können. Als weiteres Risiko wird die nicht ausreichende öffentliche Förderung der Investitionskosten gesehen.

Die Chancen für das Krankenhaus liegen in der konsequenten Weiterentwicklung der qualitativen Marktführerschaft. Hierzu wird im Jahr 2020 eine groß angelegte Marketingkampagne gestartet. Des Weiteren entwickeln sich beide chefärztlich geführten Abteilungen positiv. Sowohl die Fachabteilung Allgemeinorthopädie als auch die Fachabteilung Wirbelsäulenchirurgie konnten ihre Fallzahlen gegenüber dem Jahr 2018 steigern. Zudem entwickeln sich die vormals unterschiedlich entwickelten Gebiete der Spezialendoprothetik weiterhin positiv. So konnten die Fallzahlen im Bereich der Sprunggelenkoperationen gesteigert werden. Gleichzeitig werden die Fallzahlen in den Kernsegmenten nicht vernachlässigt, sondern weiter ausgebaut. Sowohl die Fallzahlen im Bereich der Hüft- als auch der Knieendoprothetik konnten gegenüber dem letzten Jahren weiter ausgebaut werden.

Um bei der Unterbringungsqualität der Patienten der medizinischen Qualität zu folgen, wird die Gesellschaft im zweiten Quartal 2021 in ein neues Bettenhaus inklusive neuer Küche ziehen.

Das Konzernprojekt zum Energiemanagement beinhaltet Maßnahmen zur Optimierung des Nutzerverhaltens sowie des Betriebes von energetischen Anlagen. Alle Vitos Gesellschaften, führten dazu in 2019 bereits zum zweiten Mal die gesetzlich vorgeschriebenen Energieaudits durch. Ziel ist einerseits die Erhöhung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Andererseits soll auch Aspekten des Umweltschutzes damit Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus wird aktuell die Telekommunikation im Konzern neu geordnet. Mit einer weitergehenden Standardisierung sollen Einsparpotentiale und Performanceverbesserungen erzielt werden.

Die Konzernprojekte zur Einführung eines Dokumentenmanagementsystems und eines Data Warehouse Systems wurden intensiv bearbeitet. Erste Module wurden in Betrieb genommen. Das übergeordnete Ziel ist es, die Prozesse zukünftig zu standardisieren und zu vereinfachen.

Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Aufgrund anhaltender Liquiditätsprobleme der Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte GmbH, wurde im Geschäftsjahr auf sämtliche Forderungen gegenüber dem MVZ verzichtet, die sich in Höhe von 225 T€ negativ auf das Ergebnis auswirken.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Die Gesellschaft geht nach jetzigem Stand davon aus, dass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Ausgleichsleistungen sich die Risiken für die Gesellschaft in einem überschaubaren Rahmen bewegen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	23.291.627	28.340.237	5.048.610	21,7
- Immaterielle Vermögensgegenstände	347.404	361.961	14.557	4,2
- Sachanlagen	22.521.222	27.953.275	5.432.053	24,1
- Finanzanlagen	423.001	25.001	-398.000	-94,1
Umlaufvermögen	17.923.641	22.368.695	4.445.053	24,8
- Vorräte	232.512	144.102	-88.410	-38,0
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.318.362	9.360.853	2.042.491	27,9
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.372.768	12.863.740	2.490.972	24,0
Ausgleichsposten nach dem KHG	2.277.444	2.270.026	-7.418	-0,3
Rechnungsabgrenzungsposten	81.365	84.324	2.958	3,6
Summe AKTIVA	43.574.077	53.063.281	9.489.204	21,8
PASSIVA				
Eigenkapital	25.037.137	25.285.404	248.267	1,0
Sonderposten	14.433.523	14.142.561	-290.962	-2,0
Rückstellungen	1.957.303	2.015.030	57.727	2,9
Verbindlichkeiten	2.145.865	11.620.287	9.474.421	441,5
Ausgleichsposten aus Darlehnsförderung	0	0	0	
Rechnungsabgrenzungsposten	250	0	-250	
Summe PASSIVA	43.574.077	53.063.281	9.489.204	21,8

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	27.099.270	29.054.117	1.954.847	7,2
- Umsatzerlöse	26.845.437	28.872.231	2.026.793	7,5
- Sonstige betriebliche Erträge	253.832	181.886	-71.946	-28,3
Personalaufwand	-15.124.349	-15.893.349	-769.000	5,1
Materialaufwand	-8.808.751	-8.820.385	-11.635	0,1
Fördermittelergebnis	934.817	908.295	-26.523	-2,8
Abschreibungen	-1.192.046	-1.189.037	3.009	-0,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.407.524	-3.407.787	-263	0,0
Betriebsergebnis	-498.582	651.853	1.150.435	-230,7
Finanzergebnis	43.821	-365.598	-409.419	-934,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-454.761	286.255	741.016	-162,9
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	-68.635	-37.988	30.648	-44,7
Jahresergebnis	-523.396	248.267	771.664	-147,4

Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Orthopädie

Planbetten	Anzahl	180	180	180
Durchschnittsbelegung	Anzahl	97,5	97,5	91,5
Auslastung	in %	54,2	54,2	50,8
Fallzahl	Patienten	4.818,0	4.860,0	5.092,0
Verweildauer	Tage	7,2	7,0	6,7
Case-Mix *		6.419	6.637	6.773
Case-Mix-Index **		1,332	1,366	1,330

* Fall- oder Behandlungsschwere

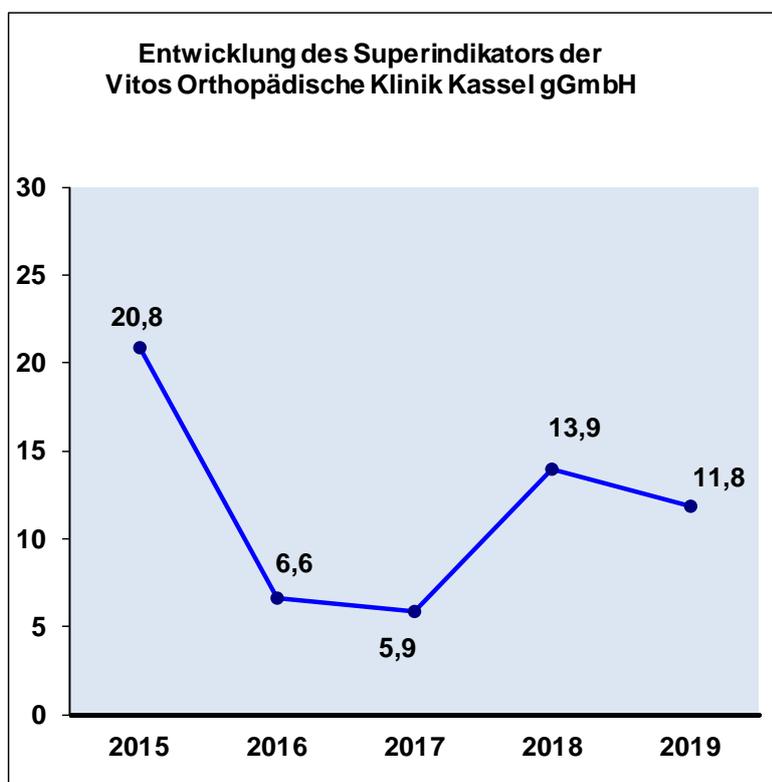
** Durchschnittliche Fall- oder Behandlungsschwere

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	197,7	197,7	204,6
-------------------------------	------------	-------	-------	-------

Vitos Orthopädische Klinik Kassel gemeinnützige GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungsfaktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			20,8	6,6	5,9	13,9	11,8
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	5,1	-3,6	-3,0	1,3	3,1
Cash-Flow Return	0,3	%	4,5	-7,9	-5,3	-1,1	1,6
Finanzkraft	0,1	%	46,5	-59,1	-35,0	-9,8	4,5
Eigenkapitalquote	0,1	%	90,3	86,6	84,8	88,3	65,0
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	55,6	57,1	58,2	57,8	53,4
Liquidität 3. Grades	0,02	%	216,6	693,7	475,7	452,9	253,7
Personalaufwandsquote	-0,05	%	50,5	58,4	57,8	56,1	55,2
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität (exkl. Finanzanlagen)		%	45,9	47,3	47,0	52,5	53,4
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	130,7	121,2	117,7	107,5	89,2
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	195,9	200,3	197,7	197,7	204,6
Durchschnittsbelegung		Betten/Plätze	104,7	93,9	97,5	97,5	91,5
Umsatz pro Bett/Platz		T€	245,5	270,6	264,5	275,3	315,5
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	131,2	126,8	130,4	135,8	141,1
Belastungsziffer der Mitarbeiter		Betten/Plätze	0,53	0,47	0,49	0,49	0,45
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



13.1 Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH

Anschrift/Sitz	Friedrich-Ebert-Straße 26, 34117 Kassel							
Gründung	2010							
Zweck und Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischer Versorgungszentren im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtungen, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie der Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.							
Handelsregister	Kassel, HRB 15434							
Stammkapital	466.000 €							
Gesellschafter	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th colspan="2">Kapitalanteil</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH</td> <td>466.000 €</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>			Kapitalanteil		Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH	466.000 €	100%
	Kapitalanteil							
Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH	466.000 €	100%						
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.							
Geschäftsführung	Herr Bernd Tilenius Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.							
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich							
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.							

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte durch die ambulante Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 163 T€ (im Vorjahr 238 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 48,5 % (im Vorjahr 38,7 %).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 4 T€ erwirtschaftet, dies führt jedoch nicht zu einer dauerhaften Verbesserung der Liquidität. Finanzielle Unterstützung der Alleingesellschafterin, Vitos OKK gGmbH, wird zur Bedienung der derzeitigen Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfristen benötigt.

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 913 T€ erzielt (im Vorjahr 1.039 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 4 T€ erzielt (im Vorjahr 83 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem mit einem negativen Jahresergebnis von -102 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverbesserung von 106 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **-30,5** (im Vorjahr -43,7). Der Indikator signalisiert damit eine **sehr hohe Bestandsgefährdung**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss von 4 T€ (im Vorjahr 83 T€) ab. Die Muttergesellschaft hat im Geschäftsjahr 2019 gegenüber der Gesellschaft auf einen großen Teil der bestehenden Forderungen verzichtet (225 T€). Die Entwicklung des operativen Geschäftes der Gesellschaft ist weiterhin deutlich negativ. Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft kann somit nur durch umfangreiche Unterstützungsmaßnahmen der Gesellschafterin aufrechterhalten werden. Ohne diese Maßnahmen ist der Fortbestand der Gesellschaft gefährdet.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sie ein attraktives und qualitativ hochwertiges Leistungsangebot für die ambulanten Patienten in der Region anbietet. Die laufenden Sanierungsmaßnahmen werden fortgesetzt, der hierzu bestehende Maßnahmenplan wurde überarbeitet und erweitert. Schwerpunkt der Maßnahmen war die Rekrutierung von geeignetem ärztlichem Personal, um eine dauerhafte und kontinuierliche Besetzung der in der Gesellschaft vorhandenen KV-Sitze sicherzustellen. Des Weiteren wird mit Kauf des MVZ Kassel GmbH zum 01.01.2020 durch einen Asset Deal mit zusätzlichen Synergieeffekten und Einsparungen gerechnet. Aus diesem Grund geht die Geschäftsführung von einer positiven Fortführungsprognose aus. Für das kommende Geschäftsjahr wird jedoch mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet.

Im Rahmen einer umfassenden strategischen Neuausrichtung ist ein Umzug in neue repräsentative Räume in der Kasseler Innenstadt zum Sommer 2018 erfolgt, um eine dauerhaft stabile wirtschaftliche Lage zu erreichen.

Für den Fall, dass die geplanten Sanierungsschritte nicht in dem geplanten Umfang greifen sollten, wird die Gesellschaft auf weitere existenzsichernde Hilfen der Gesellschafterin angewiesen sein.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist unklar, ob die Gesellschaft zum Empfängerkreis der Ausgleichsleistungen zählt. Eventuell notwendige Unterstützungsleistungen werden nach Einschätzung der Geschäftsführung durch die Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH erbracht werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH

Jahresabschluss				
Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
A K T I V A				
Anlagevermögen	92.248	79.103	-13.144	-14,2
- Immaterielle Vermögensgegenstände	41.377	31.665	-9.712	-23,5
- Sachanlagen	50.871	47.438	-3.433	-6,7
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	146.026	83.963	-62.064	-42,5
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	135.707	79.212	-56.495	-41,6
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	10.320	4.750	-5.569	-54,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe A K T I V A	238.274	163.066	-75.208	-31,6
P A S S I V A				
Eigenkapital	96.795	100.636	3.841	4,0
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	88.764	39.880	-48.884	-55,1
Verbindlichkeiten	52.715	22.551	-30.164	-57,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe P A S S I V A	238.274	163.066	-75.208	-31,6
Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	1.038.759	913.208	-125.550	-12,1
- Umsatzerlöse	574.749	638.071	63.322	11,0
- Sonstige betriebliche Erträge	464.010	275.138	6.495	1,4
Personalaufwand	-671.378	-694.531	-23.154	3,4
Materialaufwand	-64.638	-42.304	22.335	-34,6
Abschreibungen	-27.013	-19.539	7.474	-27,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-192.579	-152.994	39.585	-20,6
Betriebsergebnis	83.151	3.841	-79.311	-95,4
Finanzergebnis	0	0	0	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	83.151	3.841	-79.311	-95,4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	83.151	3.841	-79.311	-95,4

Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH**Leistungszahlen**

Leistungsbereich	2017	2018	2019
-------------------------	-------------	-------------	-------------

Ambulante Behandlung

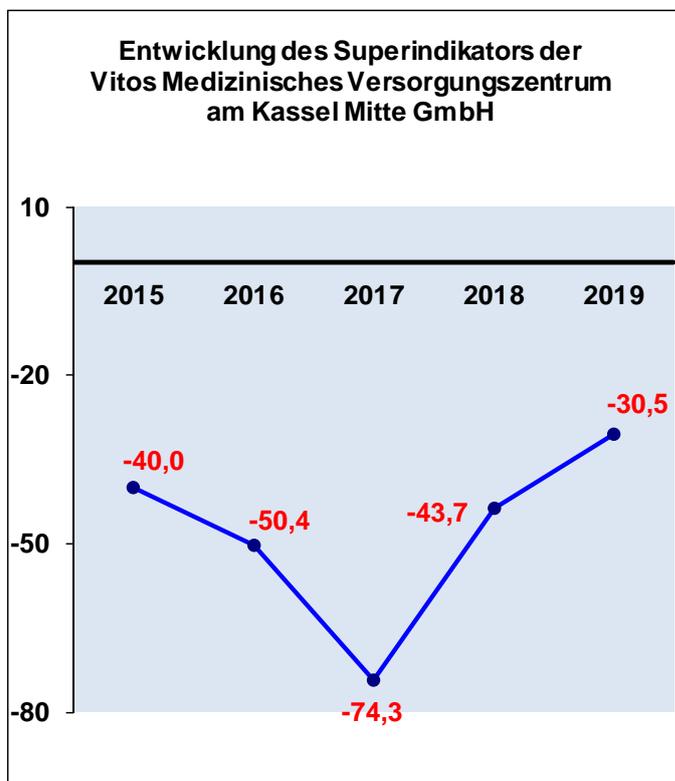
Anzahl der behandelten Patienten (Fälle)	9.109	10.887	11.076
--	-------	--------	--------

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	9,2	9,2	8,9
-------------------------------	------------	-----	-----	-----

Vitos Medizinisches Versorgungszentrum Kassel Mitte gGmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			-40,0	-50,4	-74,3	-43,7	-30,5
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	-26,3	-81,4	-73,0	-64,5	-40,7
Cash-Flow Return	0,3	%	-24,2	92,0	10,4	46,2	14,3
Finanzkraft	0,1	%	-24,2	93,7	10,9	77,9	37,4
Eigenkapitalquote	0,1	%	0,0	1,8	4,6	40,6	61,7
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	39,2	50,1	61,0	59,6	66,3
Liquidität 3. Grades	0,02	%	46,7	78,2	80,3	103,2	134,5
Personalaufwandsquote	-0,05	%	83,7	133,7	126,7	116,6	107,0
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	12,4	23,2	23,4	38,7	48,5
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	0,0	7,8	19,5	104,9	127,2
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	11,0	8,5	9,2	9,2	8,9
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	69,0	49,5	53,1	62,5	71,4
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



13.2 Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH

Anschrift/Sitz	Wilhelmshöher Allee 345, 34131 Kassel		
Gründung	2005		
Zweck und Gegenstand	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten.		
Handelsregister	Kassel, HRB 13681		
Stammkapital	25.000 €		
Gesellschafter		Kapitalanteil	
	Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH	25.000 €	100%
Aufsichtsrat	Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.		
Geschäftsführung	Herr Bernd Tilenius Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.		
Abschlussprüfer	SWS Schüllermann & Partner AG, Dreieich		
Beteiligungen	Es liegen keine Beteiligungen vor.		

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus der unter „Zweck und Gegenstand“ beschriebenen Aufgabenstellung. Die Zweckerfüllung erfolgte durch die ambulante Behandlung von Patienten. Der Umfang der Aufgabenerfüllung ergibt sich aus den nachfolgend dargestellten Leistungszahlen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine Bilanzsumme in Höhe von 71 T€ (im Vorjahr 113 T€). Der Anteil des Anlagevermögens an den Vermögenswerten beträgt 2,6 % (im Vorjahr 23,2 %). Das Eigenkapital finanziert 19,1 % der Vermögenswerte (im Vorjahr 82,8 %).

Weitere Informationen zur Bilanzstruktur und bilanzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr betriebliche Erträge in Höhe von 336 T€ erzielt (im Vorjahr 360 T€).

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von -80 T€ erzielt (im Vorjahr -22 T€). Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2019, in dem ein Verlust von -24 T€ geplant wurde, ist eine Ergebnisverschlechterung von etwa -56 T€ eingetreten.

Weitere Informationen zu den Ertrags- und Aufwandspositionen und umsatzbezogene Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen.

LWV-Rating

Der im Rahmen des LWV-Bewertungssystems zur Beurteilung der Bestandssicherheit des Unternehmens ermittelte **Superindikator 2019** beträgt **-60,5** (im Vorjahr -4,3). Der Indikator signalisiert damit eine **sehr hohe Bestandsgefährdung**.

Überblick

Dem **Lagebericht** 2019 der Gesellschaft wurden folgende Aussagen entnommen:

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2019 im fünften Jahr in Folge negativ. Es wurde trotz guter Auslastung ein negatives Ergebnis in Höhe von -80 T€ (Vorjahr -22 T€) erwirtschaftet. Die KV-Honorare konnten nicht wie in den vorangegangenen Jahren gesteigert werden, sondern waren rückläufig. Die Materialaufwendungen konnten trotz Preiserhöhung leicht gesenkt werden. Durch Umstrukturierung im ärztlichen Bereich haben sich die Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 21 T€ erhöht und damit auch zur Verschlechterung des Jahresergebnis beigetragen.

Im Rahmen eines Asset Deals werden im Geschäftsjahr 2020 von der Vitos MVZ Kassel Mitte gGmbH das MVZ Kassel GmbH nebst vertragsärztlicher Zulassung erworben.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

In Deutschland breitet sich das Corona-Virus seit mehreren Wochen aus. Folge für die Gesellschaft ist, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses durch die Bereithaltung von Kapazitäten für die Behandlung von Corona-Patienten zahlungswirksame Einnahmeausfälle entstehen werden, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 maßgeblich belasten werden. Durch das Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen sollen die sich hieraus ergebenden Belastungen für die Krankenhäuser abgefangen werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist unklar, ob die Gesellschaft zum Empfängerkreis der Ausgleichsleistungen zählt. Eventuell notwendige Unterstützungsleistungen werden nach Einschätzung der Geschäftsführung durch die Vitos Orthopädische Klinik Kassel gGmbH erbracht werden. Zum jetzigen Zeitpunkt ist jedoch eine genaue Prognose der Auswirkungen des Corona-Virus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht möglich.

Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH**Jahresabschluss**

Bilanz	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung	
	€	€	€	%
AKTIVA				
Anlagevermögen	26.131	1.817	-24.314	-93,0
- Immaterielle Vermögensgegenstände	23.325	1	-23.324	-100,0
- Sachanlagen	2.806	1.816	-990	-35,3
- Finanzanlagen	0	0	0	
Umlaufvermögen	86.590	68.788	-17.802	-20,6
- Vorräte	0	0	0	
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.420	43.821	401	0,9
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	43.170	24.967	-18.203	-42,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe AKTIVA	112.721	70.605	-42.116	-37,4
PASSIVA				
Eigenkapital	93.301	13.505	-79.796	-85,5
Sonderposten	0	0	0	
Rückstellungen	7.050	6.850	-200	-2,8
Verbindlichkeiten	12.370	50.250	37.881	306,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Summe PASSIVA	112.721	70.605	-42.116	-37,4

Gewinn- und Verlustrechnung	2018	2019	Veränderung	
	€	€	€	%
Betriebliche Erträge	360.233	335.503	-24.730	-6,9
- Umsatzerlöse	360.030	330.675	-29.355	-8,2
- Sonstige betriebliche Erträge	203	4.828	4.625	2.281,0
Personalaufwand	-223.843	-245.148	-21.305	9,5
Materialaufwand	-101.212	-95.867	5.344	-5,3
Abschreibungen	-13.546	-24.314	-10.768	79,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.579	-49.899	-6.320	14,5
Betriebsergebnis	-21.947	-79.725	-57.778	263,3
Finanzergebnis	0	-71	-71	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-21.947	-79.796	-57.849	263,6
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis	-21.947	-79.796	-57.849	263,6

Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH

Leistungszahlen

Leistungsbereich	2017	2018	2019
------------------	------	------	------

Ambulante Behandlung

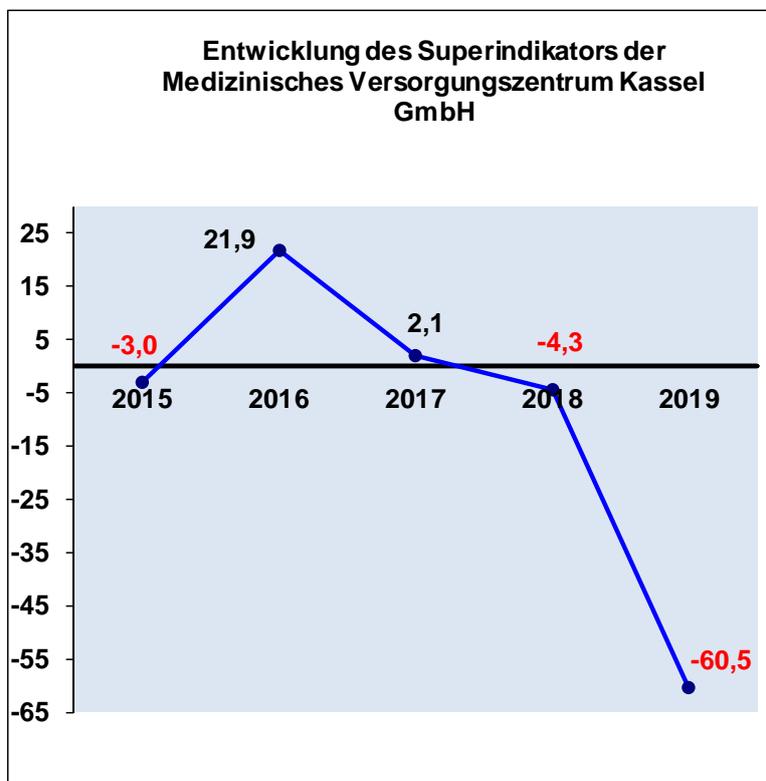
Anzahl der behandelten Patienten (Fälle)	11.455	9.693	8.844
--	--------	-------	-------

Personal

Beschäftigte der Gesellschaft	Vollkräfte	4,8	4,5	4,7
-------------------------------	------------	-----	-----	-----

Medizinisches Versorgungszentrum Kassel GmbH**LWV-Bewertungssystem**

Kennzahlen	Gewichtungs- faktor	Angaben in	2015	2016	2017	2018	2019
Kennzahlen des LWV-Bewertungssystems							
(bemessen an bereinigten Bilanzwerten)							
Superindikator			-3,0	21,9	2,1	-4,3	-60,5
aus folgenden Kennzahlen							
Umsatzrendite	1	%	-8,7	-6,2	-8,8	-9,7	-25,8
Cash-Flow Return	0,3	%	-8,8	7,7	-4,0	-7,8	-78,6
Finanzkraft	0,1	%	-101,5	78,3	-30,9	-45,3	-97,2
Eigenkapitalquote	0,1	%	91,3	90,1	87,2	82,8	19,1
Anlagenabnutzungsgrad	-0,02	%	67,0	73,9	80,6	86,9	99,1
Liquidität 3. Grades	0,02	%	680,0	680,4	568,6	445,9	120,5
Personalaufwandsquote	-0,05	%	56,4	65,0	67,5	64,6	75,2
Sonstige Kennzahlen							
Anlagenintensität		%	43,0	34,5	29,1	23,2	2,6
Anlagendeckung durch Eigenkapital		%	212,5	261,3	299,7	357,1	743,3
Beschäftigte der Gesellschaft		Vollkräfte	6,2	5,0	0,0	0,0	0,0
Umsatz pro Mitarbeiter		T€	53,1	78,6	81,4	80,0	70,4
(Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter)							



III. Anhang

Kodex für eine gute Unternehmensführung

Mit dem Kodex für eine gute Unternehmensführung der Beteiligungsgesellschaften des LWV Hessen verpflichtete sich der LWV Hessen, auf der Grundlage des Beschlusses der Verbandsversammlung vom 26.03.2014, eine gute, d. h. verantwortungsvolle Unternehmensführung zu gewährleisten, die sich sowohl am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens selbst als auch am Gemeinwohl (Interessen der Bürgerinnen und Bürger) orientiert. Neben der Aufgabe, die Unternehmen bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks zu unterstützen und die wirtschaftliche Effizienz zu optimieren, wird der LWV Hessen daher gleichzeitig sicherstellen, dass bei der Leitung, Steuerung und Überwachung der Unternehmen, insbesondere auch die öffentlichen Belange, berücksichtigt werden. Dies gilt sinngemäß auch für die sog. nichtwirtschaftlichen Unternehmen und Einrichtungen im Sinne von § 121 Abs. 2 HGO, bei denen sich der öffentliche Zweck bei Pflichtaufgaben aus der gesetzlichen Aufgabenstellung ergibt.

In einer jährlich abzugebenden Entsprechenserklärung ist von den Geschäftsführungen der Gesellschaften sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Kodex für eine gute Unternehmensführung im Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Bemerkung zu erläutern, in welchen Punkten abgewichen wurde („comply or explain“).

Nach Auswertung der abgegebenen Entsprechenserklärungen sowie der Unterlagen und Informationen, die dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stehen, konnte festgestellt werden, dass die Vorgaben des Kodex in fast allen Punkten eingehalten wurden.

Abweichungen vom Kodex wurden hinsichtlich folgender Punkte aufgezeigt:

Ziffer 3.3.3 Die Vergütung/Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sollen im Beteiligungsbericht aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen ausgewiesen werden. Die Angaben sollen individualisiert erfolgen. Außerdem soll vermerkt werden, ob seitens der Gesellschafter Pensionszusagen bestehen. Davon kann abgewichen werden, wenn zwei Drittel des Aufsichtsrates dies beschließen. Die Überprüfung der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung erfolgt durch das Überwachungsorgan.

Unter Berufung auf die Schutzvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB, nach der die Angabe zu den gewährten Geschäftsführerbezügen unterbleiben darf, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitgliedes der Geschäftsführung erkennen lässt, erfolgte keine Genehmigung zur Offenlegung der Geschäftsführergehälter. Als Begründung wurde von den Geschäftsführungen aufgeführt, dass mit der Veröffentlichung der Bezüge der Rückschluss auf das individuelle Gehalt des Geschäftsführers verbunden sei. Dabei handele es sich um individuelle und persönliche Daten und die Veröffentlichung würde gegen datenschutzrechtliche Interessen verstoßen. Hierfür gebe es keine besondere Ermächtigungsgrundlage. Die Schutzvorschrift wurde in allen Fällen in Anspruch genommen.

Weitere Verstöße wurden von den Geschäftsführungen und Aufsichtsratsmitgliedern nicht benannt.

Erläuterung der Kennzahlen

▪ **Kennzahlen für LWV-internes Bewertungssystem**

Superindikator

Komprimierung verschiedener betriebswirtschaftlicher Kennzahlen

Zur schnellen Information über die betriebswirtschaftliche Entwicklung der verschiedenen Unternehmen im Zeitvergleich werden die wichtigsten Kennzahlen zu einem Superindikator komprimiert, der graphisch dargestellt ist.

Der für LWV-interne Bewertungszwecke ermittelte Superindikator setzt sich aus den nachfolgend erläuterten Kennzahlen zusammen.

Umsatzrendite

Prozentuales Verhältnis des Betriebsergebnisses zum Umsatz

Die Umsatz-Rentabilität stellt die Verzinsung des Umsatzes im Unternehmen dar. Die Kennzahl gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Tätigkeit. Im Vergleich zu erwerbswirtschaftlich orientierten Unternehmen können in gemeinnützigen Einrichtungen wegen der fehlenden Gewinnerzielungsabsicht keine hohen Umsatzrenditen erwartet werden.

Cash-Flow Return

Prozentualer Rückfluss des eingesetzten Kapitals

Der Cash-Flow ist ein Indikator für die Ertrags- und Finanzkraft des Unternehmens. Der Cash-Flow beziffert den Finanzmittelüberschuss, der sich ergibt, wenn man von den Einnahmen die Ausgaben abzieht. Je höher der Cash-Flow, desto positiver ist das finanzielle Potential, aus dem sich das Unternehmen von innen heraus finanzieren kann.

Finanzkraft

Relation des eingesetzten Kapitals zum Fremdkapital (Schuldentilgungspotential)

Die Finanzkraft stellt den prozentualen Rückfluss des eingesetzten Fremdkapitals dar. Die Kennzahl stellt einen Maßstab für das Schuldentilgungspotential dar.

Eigenkapitalquote

Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital

Die Eigenkapitalquote stellt den prozentualen Anteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals an der bereinigten Bilanzsumme dar.

Anlagenabnutzungsgrad

Prozentualer Anteil des abgeschrieben Anlagevermögens

Je höher diese Kennzahl ist, desto mehr ist von den historischen Anschaffungskosten des Anlagevermögens nach den angenommenen Nutzungsdauern bereits abgeschrieben.

Liquidität 3. Grades

Verhältnis von kurzfristigem Vermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

Die Kennzahl sollte den Zielwert von etwa 120 % erreichen. Ist der errechnete Wert kleiner als 100 %, dann wird ein Teil der kurzfristigen Verbindlichkeiten nicht durch das Umlaufvermögen gedeckt.

Personalaufwandsquote

Prozentualer Anteil des Personalaufwands an der Gesamtleistung

Eine hohe Personalkostenquote bedeutet einen hohen Fixkostenanteil. Sollte eine Personalkostenquote von mehr als 50 % der Gesamtleistung ermittelt werden, handelt es sich um ein personalkostenintensives Unternehmen.

Sonstige Kennzahlen

Anlagenintensität

Prozentuales Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss über die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes der Anlagegüter. Im Zeitvergleich werden Änderungen der Vermögensstruktur sichtbar. Eine hohe Anlagenintensität verlangt i. d. R. einen hohen Anteil von Eigenkapital bzw. langfristigem Fremdkapital am Gesamtkapital.

Anlagendeckung durch Eigenkapital

Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital

Je höher die Anlagendeckung durch Eigenkapital ist, umso solider ist die Finanzierung.

Umsatz pro Bett/Platz

Kennzahl zur Produktivität der belegten Betten/Plätze

Anteil des durchschnittlich belegten Bettes/Platzes am Umsatz.

Umsatz pro Mitarbeiter

Kennzahl zur Produktivität der beschäftigten Vollkräfte

Anteil der durchschnittlich beschäftigten Vollkraft am Umsatz.

Belastungsziffer der Mitarbeiter

Anzahl der Betten/Plätze pro Mitarbeiter

Die Kennzahl zeigt die Personalintensität des Unternehmens.